Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Verantwortlicher Redacteur
Fr. Hüttner in Reudnitz.

Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

Filiale für Inseratenannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Lösche, Hainstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 13,300.

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk.
incl. Bringerlohn 5 Mk.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 36 Mk.
mit Postbeförderung 45 Mk.
Inserate 4gesp. Bourgeoisz. 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 152. Dienstag den 1. Juni. 1875.

Bekanntmachung.

Verdingung des Postfuhrwesens in Schwarzenberg in Sachsen.

Das Postfuhrwesen der Station Schwarzenberg in Sachsen, auf welcher gegenwärtig 35 Pferde und 11 Postillone zu unterhalten und täglich 2 Personenposten nach Johanngeorgenstadt, 1 dergl. nach Geyer, 3 dergleichen nach Scheibenberg und 2 dergleichen nach Stollberg, sowie 2 einfache Bahnhofstransporte und 3 Hin- und Rücktransporte zu befördern sind, soll an einen geeigneten Privatunternehmer übertragen werden. Die Bedingungen können während der Geschäftsstunden in dem Bureau der Kaiserlichen Ober-Postdirection hierselbst eingesehen werden.

Bewerber wollen ihre Anerbietungen mit der Aufschrift: „Postbalterei Schwarzenberg in Sachsen" versehen, frankirt bis Ende Juni dieses Jahres bei der Kaiserlichen Ober-Postdirection in Leipzig einreichen.

Leipzig, den 29. Mai 1875. **Kaiserliche Ober-Post-Direction.**

Bekanntmachung.

Der diesjährige
internationale Productenmarkt in Leipzig
wird **Montag, den 26. Juli d. J.,** in den Räumen des hiesigen Schützenhauses abgehalten.

Leipzig, am 26. Mai 1875. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. G. Mechler.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 2. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr beginnen die **öffentlichen Impfungen** nach dem Reichsimpfgesetze vom 8. April 1874 im alten Nicolaischulgebäude am Nicolaikirchhofe hierselbst. Näheres wird am gedachten Tage bekannt gemacht werden.

Leipzig, am 31. Mai 1875. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Bauer.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der als verloren, vernichtet oder sonst als abhanden gekommen hier angezeigten Pfandscheine La. F. 77759 79531 88079 und La. G. 1488 10713 12786 17755 20343 21986 26601 32976 37897 39078 39497 40470 42606 43803 47416 und 50559 werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen oder dieselben gegen Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls der Leihhausordnung gemäß die Pfänder den Anzeigern werden ausgeliefert werden.

Leipzig, 28. Mai 1875. **Leihhaus und Sparcasse zu Leipzig.**

Bekanntmachung,

Revision der Landtagswahllisten betreffend.

In Gemäßheit §. 24 des Wahlgesetzes vom 3. December 1868 sind die Listen der bei den Landtagswahlen stimmberechtigten Personen alljährlich im Juni zu revidiren, auch nach §. 11 der Ausführungsverordnung die Stimmberechtigten auf diese Revision und ihr Befugniß zur Einsichtnahme der Wahllisten öffentlich aufmerksam zu machen.

Wir benachrichtigen daher die Betheiligten hierdurch, daß die Wahllisten für die drei Wahlkreise der Stadt Leipzig auf dem Rathhause II. Stock, Zimmer Nr. 15, am 1., 2., 3., 4., 5., 7. und 8. Juni laufenden Jahres Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr ausliegen, indem wir die Stimmberechtigten auffordern, die Wahllisten einzusehen, zugleich aber darauf hinweisen, daß den Anträgen behufs Aufnahme in die Wahlliste oder Ausscheidung solcher, denen das Wahlrecht nicht zusteht, die Nachweise der Wahlfähigkeit beziehentlich des Mangels der Wahlberechtigung beizufügen sind.

Leipzig, den 28. Mai 1875. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Nitzsche.

Bekanntmachung.

Mit dem heutigen Tage wird auch rücksichtlich der Doggen und ähnlichen Hunde die Vorschrift des Führens an der Leine wieder aufgehoben, was unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 13. vor. Mts. hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 1. Juni 1875. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Bauer.

Bitte für Dippoldiswalde!

Am Abend des 18. d. M sind in Dippoldiswalde 8 Wohngebäude nebst Hinter- und Seitengebäuden, sowie Scheunen niedergebrannt.

Es sind dadurch 21 Familien mit 74 Köpfen, welche fast alle der ärmsten Classe der dortigen Einwohnerschaft angehören, obdachlos geworden. Die Beschädigten haben bei der Schnelligkeit, mit der sich das Feuer verbreitet, wenig retten können, mit Ausnahme von 3 Familien hatten dieselben ihr Mobiliar nicht versichert, bez. wegen der feuergefährlichen Lage oder Dachung der Häuser und Wohnungen nicht versichern können.

In Folge eines von Dippoldiswalde an uns ergangenen Hülferufes wenden wir uns an die Einwohnerschaft Leipzigs mit der Bitte, zur Linderung der Noth der Abgebrannten uns (Rathhaus 1 Treppe, Stiftungsbuchhalterei) milde Beiträge an Geld, Wäsche, Kleidungsstücken ꝛc. zugehen zu lassen.

Leipzig, den 27. Mai 1875. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. G. Mechler.

Nationalliberaler Verein im Leipziger Landkreis.

* Leipzig, 31. Mai. Am gestrigen Sonntag Vormittag hielt der nationalliberale Verein des Leipziger Landkreises in der Centralhalle hier seine erste ordentliche Generalversammlung ab.

Der seitherige Vorsitzende, Herr Professor Dr. Birnbaum, erstattete zunächst einen allgemeinen geschäftlichen Bericht über die Thätigkeit des Vereins in dem abgelaufenen ersten Jahre seines Bestehens. Gegen das Vorjahr sei eine wesentlich bessere Lage vorhanden, indem nun die nationalliberale Partei im Leipziger Landkreis einen fest organisirten Verein besitze. Der Verein habe der bei der letzten Reichstagswahl zu Tage getretenen Coalition unzufriedener Landwirthe, unzufriedener Handwerker und unzufriedener Socialdemokraten gegenüber große Rührigkeit entwickelt. In hohem Maße erfreulich seien die letzte Reichstagswahl in der Stadt Leipzig und die große Versammlung, in der Dr. Goldschmidt gesprochen, in ihrer Wirkung auf den nahen Landkreis gewesen. Auch inmitten des Kreises selbst seien Erscheinungen zu bemerken gewesen, die auf ein erfreuliches Wachsthum der durch den Verein vertretenen Ideen schließen lassen. So habe zum Beispiel in Lindenau bei den Gemeinderathswahlen der dem Verein sehr nahe stehende Gemeinnützige Verein dem hauptsächlichsten Gegner der nationalliberalen Partei und seinem Anhang eine empfindliche Niederlage zugefügt. Diese günstigere Stellung werde dem Verein bei dem bevorstehenden Landtagswahlkampf wesentlich zu Statten kommen, wenngleich man nicht verkennen dürfe, daß dieser Kampf nicht leicht sein werde. Haupterforderniß sei, daß die Partei in Zukunft keine Fehler mehr mache, daß sie durch würdiges Auftreten andere Parteien übertreffe. Am Schlusse seiner Ausführungen bemerkte Redner, daß der Verein mit dem Ergebniß des Jahres zufrieden sein könne, denn er habe die Niederlage, die die Partei bei der letzten Reichstagswahl erlitten, zum Theil schon wieder wett gemacht.

Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Kaufmann Sparig, fügte den Darlegungen des Vorredners noch einige Mittheilungen über die Verhältnisse des Vereins bei. Wanderversammlungen wurden fünf, in Liebertwolkwitz, Gohlis, Rötha, Plagwitz-Lindenau und Leipzig, abgehalten. Für die nächste Zeit sind solche Versammlungen in Aussicht genommen zu Taucha und Volkmarsdorf oder Anger. Der Verein unterscheide sich von anderen Vereinen wesentlich dadurch, daß er mit aller Energie die Socialdemokratie bekämpfe. Der Vorstand habe die Absicht, demnächst Flugblätter gegen das neuerdings von den Socialdemokraten in Gotha vereinbarte Programm und über die Münzfrage zu erlassen. Die Mitgliederzahl des Vereins betrage gegenwärtig 170, wobei man zu berücksichtigen habe, daß keine besonderen Reizmittel zur Gewinnung von Mitgliedern angewendet wurden. In dem nächsten Winterhalbjahr gedenke der Vorstand des Vereins zur Vermehrung der finanziellen Mittel eine Reihe populärer Vorträge gegen ein geringes Eintrittsgeld in Leipzig zu halten.

Die Versammlung verschritt hierauf zur Wahl des ersten Vorsitzenden des Vereins für das nächste Jahr. Herr Professor Dr. Birnbaum erklärte aus verschiedenen Gründen dieses Amt nicht länger bekleiden zu können. Das rein Geschäftliche habe ihm immer nicht recht zugesagt und er werde künftig, was ihm das Liebere sei, durch die Abfassung von Flugblättern dem Verein zu nützen suchen. Zudem werde fortgesetzt der Verdacht unerlaubter Gründerei gegen ihn ausgesprochen, obgleich er sich nur aus Gutmüthigkeit zu einer einzigen Gründung habe verleiten lassen, die ihm keinen Pfennig Gründergewinn eingetragen. Die Zeit werde sicher kommen, in der sich beweisen lasse, daß er an keinen persönlichen Vortheil gedacht. Bis dahin halte er es unbedingt für Pflicht, von der Leitung des Vereins zurück zu treten, da das Interesse des Vereins einen ganz intact dastehenden Vorsitzenden erheische. Die Versammlung bekundete durch Erheben von den Sitzen dem Herrn Professor Birnbaum Dank für seine Mühwaltung und wählte an seine Stelle einstimmig Herrn Gerichtsamtmann Rudolph in Gohlis zum ersten Vorsitzenden des Vereins.

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung betraf die von Mitgliedern gestellten Anträge. Einer derselben ging dahin, es möge der Reichsverein für Sachsen ersucht werden, seinen Wanderprediger zu veranlassen, daß er auch im Leipziger Landkreise Vorträge halte.

Herr Prof. Dr. Biedermann, welcher nicht als Vorsitzender des Reichsvereins, sondern lediglich, auf die ergangene allgemeine Einladung hin, als einfacher Parteimann der Versammlung als Gast beiwohnte, bemerkte, leider sei es dem Reichsverein noch nicht gelungen, einen Wanderprediger anstellen zu können. Die Anregungen des Reichsvereinsvorstandes hätten im Land immer noch nicht den erwünschten Widerhall gefunden. Der Mangel an politischem Charakter des sächsischen Volksstammes trage die Schuld. Eine erfreuliche Ausnahme mache der nationalliberale Verein im Leipziger Landkreis. Um das Bild nicht zu düster zu malen, sei allerdings nöthig, hervorzuheben, daß sich in den einzelnen Landestheilen Vereinigungen gebildet, welche mit dem Reichsverein auf einem und demselben Boden stünden. Das sei nun gewiß recht erfreulich, aber auf der anderen Seite würde der Reichsverein dadurch in seiner über das ganze Land beabsichtigten Thätigkeit geschwächt. Der Vorstand des Reichsvereins beabsichtige, demnächst ein Flugblatt mit der Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Goldschmidt zu verbreiten, und es liege ferner in seiner Absicht, in der nächsten Zeit in verschiedenen Orten des Landes, in einer gesetzlich zulässigen Form, Wanderversammlungen zu veranstalten und darin durch Mitglieder aus seiner eigenen Mitte Vorträge halten zu lassen. (Beifall.)

Weitere Anträge betrafen die Abhaltung von Monatsversammlungen in solchen Orten, in denen sich eine größere Anzahl Vereinsmitglieder befindet, und die Feier des Sedanfestes, welche der Antragsteller von den Mitgliedern des Vereins vorbereitet zu sehen wünscht. Beide Anträge wurden dem Vorstand zur Berücksichtigung überwiesen.

Als letzter Gegenstand konnte wegen der vorgerückten Zeit nur noch die Angelegenheit der im Reudnitzer Bezirk bevorstehenden Landtagswahl besprochen und erledigt werden. Die Redner waren einstimmig in der Anschauung, daß der Kampf für die Partei nicht unschwierig, aber auch nicht aussichtslos sein werde. Die Wiederwahl des seitherigen Abgeordneten Dr. Heine wurde auf das Entschiedenste verneint. Nach dem ganzen politischen Verhalten dieses Herrn wisse man gar nicht, was von ihm zu halten sei. Er habe bald die, bald jene Gesinnung an den Tag gelegt, das eine Mal grünweiß, das andere Mal fortschrittlich und außerdem auch manchmal halb socialistisch sich gezeigt. Von dem seitens der nationalliberalen Partei als Candidat aufgestellten Kaufmann Sparig wisse man dagegen sehr genau, was er erstrebe und verfolge. Dieser Mann gebe sich mit wahrem Feuereifer die größte Mühe, im guten Sinne zu wirken. Herr Sparig selbst gab die Erklärung ab, daß er nach Anhörung der seitens seiner politischen Freunde vorgebrachten Gründe sich dazu entschlossen habe, die ihm angetragene Candidatur anzunehmen. Gewisse gegen ihn früher vorgebrachte Bedenken würden jedenfalls verstummen, nachdem er in seiner eigenen Gemeinde fast einstimmig zum Vorsitzenden des Schulvorstandes gewählt worden. Neben den politischen Gründen seien es namentlich Gründe der Opportunität, welche ihn zur Annahme der Candidatur veranlaßten. Der Osten und Norden der Umgebung Leipzigs sei bisher von den Vertretern des Westens in fühlbarer Weise majorisirt worden. Die großen Gemeinden Reudnitz, Neuschönefeld ꝛc. hätten in den Bezirksausschuß des Kreises nicht einen einzigen Abgeordneten, die Gemeinden Lindenau, Plagwitz, Connewitz ꝛc. dagegen allein 5 Vertreter. Es sei nöthig, daß der östliche Theil des Kreises endlich auch einmal an sich selbst denke und einen Vertreter aus seiner eigenen Mitte in den Landtag sende. Uebrigens habe sich Herr Dr. Heine in den ganzen sechs Jahren, seitdem er im Landtage sitze, nicht ein einziges Mal um seinen Wahlkreis gekümmert, während die Verhältnisse von Plagwitz-Lindenau sich seiner Fürsprache in hohem Grade zu erfreuen hatten.

Die Versammlung wurde nach einer längeren Aussprache des Herrn Prof. Biedermann bezüglich gewisser Aeußerungen des Herrn Justizrath Dr. Schaffrath, die wir in dem Nachtrag der heutigen Nummer berühren, geschlossen.

Leipziger Frühjahrs-Rennen
am 30. Mai.
II.

Auch am heutigen Tage war das Rennen vom schönsten, heitersten Wetter begünstigt und dies sowie die sonntägliche Zeit hatte ein nach vielen Tausenden zählendes Publicum nach dem Rennplane hinausgeführt. Wir glauben nach mehrfach ausgesprochenen Versicherungen behaupten zu können, daß seit dem Bestehen der Leipziger Wettrennen die Zuschauerschaft noch niemals in so eminent reicher Zahl vertreten war, wie heute. Fast rings um den ganzen Rennplan hatte sich ein dichter Menschenkreis ausgedehnt und auch unmittelbar vor den Tribünen, die völlig besetzt waren, herrschte ein buntbewegtes Treiben, welches durch eine daselbst aufgestellte Wettbude wesentlich befördert wurde.

Bald nach halb vier Uhr begannen die Rennen mit der ersten Programm-Nummer. Preis der Stiftung für die Stadt Leipzig, 600 ℳ Herren Reiten. Handicap für Pferde aller Länder. Einsatz 45 ℳ, Reugeld 20 ℳ Das Handicap war nach Beendigung der Rennen am 29. Mai bis Abends 9 Uhr im Renn-Secretariat bekannt gemacht worden. Distanz 1500 Meter. Das zweite Pferd die Hälfte der Einsätze und Reugelder. Angemeldet waren Baron Cramms brauner Hengst Bauernfänger und dessen dunkelbrauner Hengst Meleurge, Lieutenant von Nostitz braune Stute Mandolinata, Herrn O. Oehlschlägers brauner Hengst Schildwach, dessen schwarze Stute Blackstone und der braune Hengst Seemann, Herrn v. Oppenfelds braune Stute Queensland und Lieutenant v. Reinsdorfs braune Stute Criterium. Es starteten jedoch nur Schildwach und Queensland. Beide Pferde blieben hart bei einander und erst kurz vor dem Pfosten neigte sich der Sieg der Queenland zu, die ihre Gegnerin um einige Längen schlug.

Leipziger-Vereins-Preis 1500 ℳ Für dreijährige und ältere deutsche oder österreichische ungarische Pferde. Einsatz 100 ℳ Reugeld 50 ℳ Gewicht nach dem Renn-Reglement. Stuten und Wallachen 1½ Kilogr. erlaubt. Der Sieger des Union-Club-Preises II. Cl. am Tage vorher 3½ Kilog. extra; dreijährigen Pferden, die kein Rennen gewonnen haben, 2½ Kilogr., vierjährigen und älteren Pferden 5 Kilogr. erlaubt. Distanz 1800 Meter. Dem zweiten Pferde die Hälfte der Einsätze und Reugelder. Von den sieben angemeldeten Pferden, königl. Hauptgestüt zu Graditz brauner Stute Knallerbse, Graf Arnim's braunen Hengst Hymenäus, Herrn H. Hoffmann's Fuchsstute Miß Jeannie, Fürst Hohenlohes brauner Stute Kühlt, und desselben braunen Hengst Tambour, Baron Oppenheims Fuchshengst Tybalt und desselben brauner Stute Geißel liefen nur Knallerbse und Hymenäus. Letzterer übernahm die Führung, doch bald arbeitete sich Knallerbse an ihn heran und so passirten Beide die Bahn, bis die Knallerbse, scharf angetrieben, um eine halbe Länge zuerst am Ziele vorüberschoß.

Kurzes Handicap. Preis 1200 ℳ Für dreijährige und ältere Pferde aller Länder. Einsatz 100 ℳ und 50 ℳ Reugeld Die Gewichte waren bis zum 23. Mai im „Sporn" bekannt gemacht worden. Sieger eines Rennens von 1500 Meter und darüber nach Veröffentlichung der Gewichte 2½ Kilogr., bei zwei oder mehr dergleichen Rennen 3½ Kilogr. mehr. Distan

1600 Meter. Das zweite Pferd erhielt die Hälfte der Einsätze und Reugelder. Die acht Unterschriften nannten Graf Arnims Fuchshengst Feodor, Baron Cramms Meleurge, Fürst Hohenlohe's brauner Hengst Maestro und desselben Fuchshengst King Victor, der Leipziger Renngesellschaft Fuchsstute Sanduhr, Herrn Oehlschlägers Blackstone, Baron Oppenheims dunkelbraune Stute Parasite und desselben Geißel. Auf Bahn erschienen Blackstone und Parasite, von welchen Letztere siegte.

Verkaufs-Rennen. Preis 1200 ℳ Für Pferde aller Länder. Einsatz 90 ℳ, Reugeld ganz. Gewicht 5 Kilogr. höher als die Scala im Reglement. Stuten und Wallachen 1½ Kilogr. erlaubt. Der Sieger war, wenn gefordert, für 3000 ℳ käuflich; für jede 750 ℳ weniger waren 3½ Kilogr. erlaubt. Distanz 1800 Meter. Der bei der Versteigerung des Siegers etwaige Mehrbetrag war für die Renncasse bestimmt; erreichte jedoch kein Gebot den angesetzten Kaufpreis, so sollte das Pferd dem bisherigen Besitzer verbleiben, auch konnte jedes andere startende Pferd nach Reglementsbestimmung gefordert werden. Bis zur Angabe des Namens und des Verkaufspreises war der 18. Mai bestimmt gewesen. Nennungen waren auch am Renntage vor dem Start zum ersten Rennen mit doppeltem Einsatz und doppeltem Reugeld zulässig. Da nun bis zu genanntem Termine Unterschriften nicht eingegangen waren, so wurden am Pfosten drei eben angemeldete Pferde angeschlagen, und zwar Herrn Oehlschläger's Birilist mit 3000 ℳ, Lieutenant Drake's Dresse mit 1500 ℳ und Baron Oppenheim's Geißel mit 3000 ℳ Verkaufspreis. Während Birilist sich nicht recht animirt zeigte, kämpften dagegen Geißel und Dresse mit zäher Ausdauer um den geringsten Vorsprung. In glatter Stirnlinie näherten sie sich dem Ziele und hier erst gelang es dem Dresse, den scharfen Andeutungen ihres Reiters zu entsprechen und ihrer Rivalin am Ziele vorübergehend die Eisen zu zeigen. Bei der hierauf erfolgenden Versteigerung wurde die Siegerin für 1830 ℳ, wie es hieß wieder ihrem bisherigen Besitzer, zugeschlagen.

Es fand hierauf ein eingeschobenes Rennen zwischen Graf Schlippenbach's Fuchshengst Höher Peter und Baron Cramm's braunem Hengst Bauernfänger statt, wobei beide Reiter mit ihren Pferden die Hürden glattweg überschritten und überhaupt einen spannenden Kampf entwickelten, welcher damit endete, daß im entscheidenden Moment Bauernfänger dem Höher Peter, trotz dessen brillanter Haltung, mit geringer Avance den Preis entwand.

Union-Club-Preis 1500 ℳ Handicap. Für dreijährige und ältere deutsche und österreichisch-ungarische Pferde. Einsatz 100 ℳ und 50 ℳ Reugeld. Die Gewichte wurden bis zum 23. Mai „im Sporn" bekannt gemacht. Sieger eines Rennens nach Veröffentlichung der Gewichte im Werthe bis 1800 ℳ oder darüber für jeden solchen Sieg 2½ Kilogr. extra, bis 7½ Kilogr. höchstens. Distanz 1800 Meter. Dem zweiten Pferde die Hälfte der Einsätze und Reugelder. Die zwölf Unterschriften nannten Graf Arnim's braune Stute Paula, desselben Fuchshengst Communist, Herrn Espenschied's Fuchshengst Apollo und desselben schwarzer Hengst Pflastertreter, Fürst Hohenlohe's brauner Hengst Hochstapler und desselben brauner Hengst Tambour, Freiherr von Langen's brauner Hengst Ehrenbogen, der Leipziger Gesellschaft Fuchsstute Sanduhr, Herrn O. Oehlschläger's Hengst Seemann, Graf Sierstorpff's brauner Hengst Anfang, Baron E. Oppenheim's Hengst Tybalt und desselben Stute Parasite; doch starteten von ihnen nur Pflastertreter und Seemann. Pflastertreter siegte mit kurzer Distanz.

Frühjahrs-Steeple-Chase. Preis 1500 ℳ, gegeben von einem Freunde des Sport und 300 Mark für das zweite Pferd. Herren-Reiten. Für Pferde aller Länder. Einsatz 90 ℳ, 60 ℳ Reugeld. Gewicht vierjähr. 72 Kilogr., fünfjähr. 77 Kilogr., ältere Pferde 80 Kilogr., Pferde, die 1874 oder 1875 ein Hinderniß-Rennen im Werthe von 750 ℳ oder darüber gewonnen haben 4 Kilogr., von 1500 ℳ oder darüber 7 Kilogr. extra. Pferden, welche kein von einem öffentlich constituirten Rennverein proponirtes Hinderniß-Rennen gewonnen haben 5 Kilogr. erlaubt. Distanz etwa 3600 Meter. Das zweite Pferd außer den 300 Mark auch die Hälfte der Einsätze und Reugelder, abzüglich des Einsatzes für's erste Pferd. Das Terrain war am 29. Mai Vormittags 10 Uhr gezeigt worden. Unterschrieben Baron Cramms braune Stute Duckwing und desselben brauner Wallach George, Lieutnant von Keszycki's braune Stute Jig, Herrn Oehlschlägers Fuchswallach Red Rob und desselben Hengst Seemann und Lieutenant Baron Twickel's Fuchswallach Carew. Am Pfosten erschienen Duckwing, Red Rob und Carew. Beim Start waltete ein Unstern ob. Während der Duckwing das Rennen begann, zögerten die Reiter der beiden anderen Pferde dies ebenfalls zu thun und folgte dann der Carew und nach, wie wir glauben entscheidender, Pause erst der nicht wohl disponirte Red Rob. Weit voraus Duckwing, nach ihm Carew, beträchtlich zurück Red Rob, wurden sämmtliche Hindernisse von den drei Reitern mit eleganter Bravour genommen und besonders der große Wassergraben mit famosem Sprunge überschritten. Während hierauf erstgenannte beide Pferde den Wall hinter sich brachten, brach Red Rob an dieser Stelle aus, und gab, nach dieser wiederholten ungünstigen Chance, sein Reiter das Rennen auf. Der Duckwing maß mit Leichtigkeit den noch vor ihm liegenden Bruchtheil des Terrains und erreichte, ohne durch geltende Rivalität behelligt zu sein, das Ziel.

Hiermit hatte das heurige Frühjahrs-Rennen sein Ende erreicht und abermals war durch die ungemein lebhafte Betheiligung der Bevölkerung aller Gesellschaftsclassen der Beweis gegeben worden, wie Leipzig die neue Errungenschaft seiner Wettrennen zu schätzen weiß. D. Mfr.

Universität.

Drei neue ordentliche Lehrstühle errichtet.

Leipzig, 31. Mai. An unserer Hochschule ist soeben eine ordentliche Professur der ägyptischen Alterthums- und Sprachwissenschaft neu errichtet worden. Der bisherige außerordentliche Professor in der philosophischen Facultät, Dr. Georg Ebers, ist mit jenem Lehramt, das ihm nach der Antrittsvorlesung zugleich Sitz und Stimme in der Facultät verleiht, betraut und für seine kurze, aber erfolgreiche bisherige Lehrthätigkeit ehrenvoll belohnt worden.

Zwei Berufungen von auswärts haben eben so viele Lehrstühle von Ordinarien in derselben Facultät neu besetzt.

Von Königsberg, wird uns gemeldet, sowie von Zürich sind Vertreter der Philosophie im engeren Sinne hierher berufen worden und haben angenommen. Der frühere Leipziger Privatdocent Hofrath Dr. Max Heinze, der inzwischen eine kurze Zeit ordentlicher Professor an der Universität Basel gewesen war, kehrt hierher als ordentlicher Professor der Philosophie zurück. Von der Universität Zürich kommt in eine gleichartige Stellung der durch seine „physiologische Psychologie" bekannt gewordene Professor Dr. Wundt.

Dieser Zuwachs von Lehrkräften ist geradezu ein hocherfreuliches Ereigniß und als solches mit Genugthuung willkommen zu heißen.

Dr. Whistling.

Zur Berichtigung.

In Nr. 130 dieses Blattes, 2. Beilage, befindet sich ein Referat des Herrn Dr. Schuster über die hiesigen vier Kleinkinder-Bewahranstalten, nach dessen theilweiser Fassung sehr leicht unrichtige Anschauungen und Urtheile über diese seit langen Jahren zum Segen unserer ärmeren Mitbürger bestehenden Anstalten Platz greifen könnten, weshalb wir uns lediglich in deren Interesse zu folgender Erwiderung für verpflichtet halten.

Nach dem Berichte des Herrn Dr. Schuster über seinen Besuch in den hiesigen Kinderbewahranstalten, muß es beinahe scheinen, als ob in diesen Anstalten das Hauptaugenmerk nur auf die leibliche Wohlfahrt ihrer Pfleglinge gerichtet, dagegen die Pflege des Geistes und Herzens der Kinder vernachlässigt werde, resp. vernachlässigt werden müsse, weil weder die persönlichen noch sonstigen Mittel hierzu genügend vorhanden seien.

Dagegen müssen wir nun Folgendes geltend machen: Unsere Kleinkinder-Bewahranstalten haben sich die Aufgabe gestellt, die Kinder der unbemitteltsten Eltern, welche den ganzen Tag ihrer Hände Arbeit nachgehen müssen, während dieser Zeit in Obhut zu nehmen, ihnen geistige und leibliche Pflege in jeder Weise angedeihen zu lassen, sie an Ordnung, Reinlichkeit, Sittsamkeit, Zucht und Gehorsam zu gewöhnen, überhaupt zu allem Guten anzuhalten und vorzugsweise zu wahrer Frömmigkeit zu erziehen, wobei sie selbstverständlich mit „fruchtlosem und ertödtendem Einprägen metaphysischer Dogmen" verschont werden.

Jede treue, christliche Kleinkinder-Lehrerin wird dagegen gar nicht unterlassen können, biblische Geschichte in kindlicher Weise erzählend, ihre tägliche Arbeit mit kurzem einfachen Gebet und Gesang beginnend und beschließend, an den ihr anvertrauten Kinderseelen zu arbeiten und sie ihrem Herrn und Heiland zuzuführen, der da gesagt hat: „Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes."

In diesem letztgenannten Puncte weichen wir eben bewußt und entschieden von der Erziehungsweise im Fröbel'schen Kindergarten ab, der dergleichen für schädlich oder doch mindestens für überflüssig hält, gehen damit aber auch streng genommen über die Ziele einer bloßen Bewahr-Anstalt hinaus.

Um übrigens die Kinder auch körperlich zu kräftigen, geistig zu fördern, sie zu beschäftigen, erhalten sie Anschauungsunterricht und werden durch die sogenannte Kindergarten-Gymnastik und Bewegungsspiele zu fröhlicher Aufmunterung unterhalten.

Da wir das Gute überall anerkennen, wo wir es finden, so halten wir ferner auch die Fröbel'schen Spiele und Beschäftigungsmittel für höchst zweckmäßig und nützlich, und wenn deren in hiesigen Anstalten weniger vorhanden sind als wir selbst wünschen, so wird diesem Mangel wenigstens in unserer Anstalt mehr und mehr abgeholfen werden.

Bei beschränkten Mitteln ist freilich auch hierin eine Grenze gesteckt, ebenso für Anstellung eines größeren Personals, übrigens ist es auch nicht so schlimm bestellt, wenn die Lehrerin ab und zu einmal nach der Suppe sieht.

Unser Personal besteht überdies aus 2 Lehrerinnen und einem Dienstmädchen, bei größeren häuslichen Arbeiten wird dann noch eine Kraft aushülfsweise hinzugenommen, mehrere junge Damen ertheilen ferner Unterricht im Stricken für die größeren Anstaltskinder, ähnliche Verhältnisse existiren auch in den Schwester-Anstalten.

Schließlich bemerken wir noch ausdrücklich, daß wir keine Vollmacht besitzen auch im Namen der übrigen drei hiesigen Kinderbewahr-Anstalten zu sprechen, glauben jedoch, daß auch diese im Allgemeinen mit uns einverstanden sein werden.

Leipzig, im Mai 1875.

Die Begründer der 4. Kleinkinder-Bewahranstalt.
A. W. Felix. Carl Voigt

Gray'sche amerikan. Papierwäsche
als der
Fabrik: MEY & EDLICH, Plagwitz
für Herren, Damen und Kinder
in weiss, bunt und mit vollständ. Leinenüberzug.
Detail-Geschäft der Fabrik: Leipzig, Neumarkt 9
Illustrirte Preis-Courante gratis.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Better's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. ¼4 Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.
Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.
In dieser Woche verfallen die vom 24. bis 30. August 1874 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 52, Nachtquartier 20—50 ₰, Mittagstisch 40 ₰.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, verbunden mit der Vorbildersammlung, Thomaskirchhof Nr. 20. Sonntags von 10—1, Wochentags, mit Ausnahme des Sonnabends von 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Auskunftsertheilung über kunstgewerbliche Fragen an allen Wochentagen von ½12—½1 Uhr.

Museum für Völkerkunde, im alten Johannishospital, Grimma'scher Steinweg 46, 2 Treppen; geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Schützenhaus mit **Trianongarten,** dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 50 ₰.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lilie.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.

Bernhard Freyer
39 Neumarkt Annoncen-Bureau Neumarkt 39.

Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel,** Katharinenstrasse 18.

***Ein- u. Verkauf* von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei *F. F. Jost,* Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.**

Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf bei **Zschiesche & Köder,** Königsstraße 25.

Grosshandlung exot. Vögel u. Naturalien etc. **Karl Gudera,** Hohe Str. 10. Besuch unentgeltl.

Paul Kretschmann, Schillerstraße Nr. 5, assortirtes Ofen-Lager aller bekannten Oefen und Kochmaschinen.

Grosses Sortiment von Regulir-Oefen, Hermann Lingke, Ritterstrasse No. 5.

Schützenhaus. Täglich **Abend-Concerte** mit Vorstellungen und **Illumination.** Entrée 1 ℳ

Neues Theater. (121. Abonnem.-Vorstellung.)

Fidelio.

Oper in 2 Acten von L. van Beethoven.

(Regie: Herr Seidel.)

Personen:

Don Fernando, Minister	Hr. Ehrke.
Don Pizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses	Herr Gura.
Florestan, ein Gefangener	Hr. Stolzenberg.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Frl. Mahlknecht.
Rocco, Kerkermeister	Hr. Reß.
Marceline, seine Tochter	Frl. Gutschbach.
Jaquino, Pförtner	Hr. Redling.
Ein Hauptmann	Hr. Klein II.
Zwei Gefangene	Hr. Voelke. Hr. Ulbrich.

Staatsgefangene. Officiere. Wachen. Bürger und Bürgerinnen.

Die Handlung geht in einem spanischen Gefängnisse einige Meilen von Sevilla vor.

Im Zwischenact: **Ouverture** zu „Leonore".

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 30 Pf. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Mittwoch, 2. Juni: **Maria Stuart.** Maria Stuart — Frl. Ellmenreich, vom königl. Theater in Hannover, als Debüt.

Die Direction des Stadttheaters.

Victoria-Theater, Plagwitz.

Heute Dienstag auf allgemeines Verlangen: **Die Dorfrepublik.** Posse mit Gesang in vier Abtheilungen. Volkmar, Gutsherr: Hr. Arelt als Debut. **Aug. Becker,** Dir.

Germania-Volks-Theater.
Petersteinweg 56, Better's Garten.
Dienstag den 1. Juni 1875:

Große Vorstellung.

Auftreten des gesammten engagirten Künstlerpersonals.

Cassenöffnung ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Jeden Abend von ½6 Uhr bis 7 Uhr **Frei-Concert** von der Capelle des Hauses. Das Theater ist gedeckt und gegen die Einflüsse der Witterung gesichert. Alles Weitere besagen die Tageszettel. **Die Direction.**

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — 5. 30. fr. — *9. 10. B. — 9. 30. B. — 1. 35 N. — *5. 37. N. — 6. 20. N. — *9. 2. A. — 11. 10. A. (nur bis Bitterfeld).
B. Nach Magdeburg via Zerbst: 6. 40. fr. — 9. 30. B. — 1. 35. N. — 6. 20. N. (nur bis Zerbst). — *8. 45. A.

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 10. fr. — 7. 15. B. — *9. 10. B. — 11. 40. B. — 2. 50. N. — 6. 40. N. — 7. 10. A. — *9. 50. A.
do. (via Döbeln): 7. 30. B. — 12. 20. N. — 2. 40. N. — 5. 5. N. — 8. 10. A. (nur bis Nossen).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. fr. — *7. 35. fr. — *10. 10. B. — 12. 30. N. — 1. —. N. — 4. 50. N. — 6. 25. N. — *8. 45. A. — 10. —. A.

Thüringische Bahn: 5. 30 fr. — *7. 40. B. — 9. 55. B. — *11. 10. B. — 1. 30. N. — 5. 15. N. 7. 35. A. — *10. 45. A. — 10. 55. A.
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 40. fr. — 12. —. B. — 4. 5. N. — 9. 15. A. (nur bis Gera).

Westliche Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: *12. A. — 4. 40. fr. — *6. 30. fr. — 9. 5. B. — 12. 20. N. — 3. 15. N. — *6. —. N. — 6. 20. N. — 10. 30. A.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — 8. 45. B. — 11. 30. B. — 3. —. N. — 7. 55. A.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. — 12. 20. N. — 6. 15. N. Sonnt. 10. 30. A.

Leipzig-Ellenburger Bahn: *8. 43. B. — 2. —. N. 10. 20. A.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 43. fr. — 11. 7. B. — 11. 28. B. — 4. 59. N. — 5. 15. N. — 10. 54. A. — 11. 15. A. — B. Von Magdeburg via Zerbst: 8. 21. B. — 11. 7. B. — 1. 46. N. — 5. 15. N. — 10. 54. A.

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 1. 30. fr. — *6. 53. B. — 9. —. B. — 12. 10. M. — 3. 15. N. — 5. 30. N. — *8. 23. N. — 11. 10. A.
do. (via Döbeln): 7. 55. B. (nur von Nossen). — 11. 45. B. — 4. 55. N. — 6. 50. N. — 9. 20. A.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. fr. — 6. 55. fr. *8. 30. B. — 10. 53. B. — 2. 25. N. — 5. 18. N. — 6. 51. N. — *8. 11. A. — *9. 30. A.

Thüringischen Bahn: *4. 44. fr. — 5. 45. fr. — 8. 22. B. — 11. 15. B. — 1. 37. N. — 5. 42. N. — *6. 1. N. — *9. 15. A. — 11. 5. A.
Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 7. 20. B. — 11. 35. B. — 4. 45. N. — 9. 5. A.

Westlichen Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: 3. 46. fr. — 8. 20. B. — *8. 38. B. — 9. 55. B. — 12. 40. N. — 4. 20. N. — 7. —. N. — *8. 8. A. — 10. 15. A.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. B. — 12. —. B. — 2. 55. N. — 6 15. N. — 11. 25. A.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 8. 20. B. — 12. 40. N. — 7. —. A. — 10. 15. A.

Leipzig-Ellenburger Bahn: 12. 53. N. — *6. 50. A. — 7. 38. fr.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge:

1) ein glatter **goldener Trauring,** gravirt F H. 1875, aus einem Local in Nr. 2 der Poststraße am 22. d. M. Abends;

2) ein **braungespriesselter Sommerüberzieher,** einreihig, mit Klappentaschen, an der linken Tasche ein kleiner Brandfleck, schwarzem Futter und breitem Henkel, darin ein weißseidenes Shawltuch und ein Halskragen, im Garten des Schützenhauses am 23. d. M. Abends;

3) eine **silberne Cylinderuhr** mit Secunde, kl. Riß auf dem Zifferblatte und landschaftartiger Gravirung auf der Rückseite, aus einem Neubau in der Plagwitzer Straße am 24. d. M. Nachm.;

4) ein **braunlederues Portemonnaie** mit Stahlbügel, darin ca. **15** ℳ, in vier Thalerstücken und kl. Münze, darunter ein außer Cours gesetztes Zwei- und Einhalb-Groschenstück und ein ebensolches Fünfpfennigstücke, aus einem Flur in der Vereinsbrauerei am Abend desselben Tages;

5) eine kl. **goldene Uhr** mit Drücker, goldenen Zeigern, römischen Zahlen und Blumengravirung auf der Rückseite, nebst kurzer goldener Gliederkette mit Einhänger in Form einer Hand mit Coralle, aus einer Wohnung in Nr. 18 der Lützowstraße am 25. ds. Mts.;

6) ein glatter **goldener Ring** mit braunem an einer Seite ausgesprungenen Stein aus einem Gastlocal im weißen Schwan an demselben Tage;

7) ein **blaugedruckter Bundrock** aus einer Wohnung in Nr. 7 der Braustraße am gleichen Tage;

8) ein **schwarzweißcarrirter wollener Bundrock,** ziemlich neu, aus einer Wohnung in Nr. 66 der Ulrichsgasse zu derselben Zeit;

9) ein **weißleinenes Vorhemdchen,** zwei dergl. **Halskragen** und vier Paar **Manschetten** von einem Trockenplatz in der Georgenstraße am 26. d. Mts.;

10) eine **silberne Cylinderuhr** mit Goldrand, Secunde, halbvergoldeten Zeigern und kranzartiger Gravirung mit Wappen auf der Rückseite, aus einer Wohnung in Nr. 28 der Ulrichsgasse in der Zeit vom 22. bis 27. d. M.;

11) zwei **Fünfundzwanzig-Rubelscheine** aus einem Local in Nr. 10 der Parkstraße in der Zeit vom 26.—28. d. Mts.;

12) ein Paar **rindslederne Stiefeln,** ziemlich neu, mit Doppelsohlen und Stiftabsätzen, aus einem Neubau in Reichels Garten am 28. d. M.;

13) ein **dunkelgrauer Sommerüberzieher** mit schwarzem Sammetkragen, zwei Reihen schwarzüberzogener Knöpfe, verdeckten Knopflöchern

und schwarzem Wollatlasfutter, sowie ein **gelbseidenes Taschentuch,** aus einer Wohnung in Nr. 6 b der Promenadenstraße am 28. oder 29. d. M.;

14) eine **Geldsumme** von ca. **200 Mk.** in fünf- und einthälerigen Cassenscheinen, einem Zehnmarkstück, Silberthalern und kl. Münze, zum Theil in einem rothweißgestreiften Leinwandbeutel verwahrt, aus einer Wohnung in Nr. 23 der hohen Straße am 30. d. M. Morgens.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verblieb der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 31. Mai 1875.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Knefkke.

Aufforderung.

Der Kaufmann Herr **Herrmann Emil Wilhelm Schulze,** Besitzer des früher Lüder'schen Wohnhauses in Waldau, vormals wohnhaft in Oederan, wird aufgefordert, seinen derzeitigen Wohnort dem Unterzeichneten namhaft zu machen.

Osterfeld, den 28. Mai 1875.

Der Magistrat.

Schulhausbau.

Es sollen die Arbeiten zur Erbauung unseres neuen Schulgebäudes per Submission, entweder zusammen an einen Unternehmer oder im Einzelnen vergeben werden. Reflectirende werden ersucht die Anschläge in unserem Gemeindebureau zu entnehmen, woselbst auch Zeichnungen des Gebäudes zur Einsicht bereit liegen. Die Offerten sind bis zum 15. Juni a. c. Nachmittags 5 Uhr versiegelt auf dem Gemeindebureau mit der Aufschrift „Schulhausbau betreffend" einzureichen.

Die Auswahl unter den Submittenten behält sich der Gemeinderath vor. Schemmel, G.-V.

Eutritzsch, den 31. Mai 1875.

Bekanntmachung.

Für den Bau und die Beaufsichtigung der Communicationswege im Bezirke der Amtshauptmannschaft Freiberg sollen laut Beschlusses der Bezirksversammlung

zwei Bezirksstraßenmeister

von 1. Juli lf. Js. an angestellt werden.

Dieselben müssen im Straßenbaufache bereits beschäftigt gewesen und insbesondere nicht unbewandert in Veranschlagungen, Nivellements sowie in Zeichnen sein.

Sie erhalten außer angemessener Vergütung für die ihnen vorzuschreibende Dienstkleidung und Expeditionsaufwand einen jährlichen festen Gehalt von zunächst 1500 Mark.

Schriftliche Gesuche sind unter Beifügung der Zeugnisse bis zum

15. Juni l. J.

bei der unterzeichneten Amtshauptmannschaft einzureichen und können selbstverständlich nur als in jeder Richtung zuverlässig empfohlene Bewerber Berücksichtigung finden.

Freiberg, am 21. Mai 1875.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Le Maistre.

Grundstücks-Versteigerung.

Das Haus- und Gartengrundstück Reudnitzer Straße 8, Lange Straße Straße 28/29, soll **Donnerstag den 3. Juni a. c.** Vormittags 11 Uhr unter den im Termine bekannt zu machenden, vorher auf meiner Expedition Katharinenstraße 16, 3. Et. einzusehenden Bedingungen im Grundstücke selbst durch mich notariell versteigert werden.

Justizrath **Frenkel.**

Holz-Auction auf Zeititzer Revier.

Montag den 7. Juni d. J. von früh 9 Uhr an sollen am Wege von Machern nach Zeititz 87 birkene und aspene Klötzer, 33½ Klafter birkene Scheite, 27 starke eichene Abraumhaufen, 120 kieferne Durchforstungshaufen, zu Bohnen- u. Zaunstangen ꝛc. passend, und von Mittags 12 Uhr an bei der Machernschen Wassermühle 47 starke eichene Abraumhaufen, 6 Klaftern birkene und eichene Scheite und 5 birkene Klötzer meistbietend verkauft werden. Anzahlung ist der vierte Theil des Kaufpreises. Bedingungen vor der Auction.

Wendt.

Auction.

Morgen Mittwoch, früh 10 Uhr, sollen im Speditionsgeschäft der Herren **Gerhardt & Hey** 18 Kisten feiner Thüringer Kuhkäse und ca. 100 Blutwürste versteigert werden.

J. F. Pohle.

Auction.

Sonntag den 6. Juni Nachm. 3 Uhr sollen in der Restauration des Herrn Schulze, Thonberg, Hauptstraße 46, verschiedene Gegenstände, als: 2 M. Glasschränke, Kleidungsstücke u. s. w. versteigert werden. **W. Hinze,** Auctionator.

Journal-Lese-Cirkel,

16 der besseren Journale enthaltend, empfiehlt **Paul Hessling,** Windmühlenstr. 41.

Einf. u. dopp. **Buchhaltung,** kaufm. **Rechnen** ꝛc., **Französisch** (Gramm.). Für Damen sep. Curse **Halle'sche Straße 12, 3. Et.**

Eine junge Dame, welche längere Zeit in Frankreich lebte, wünscht in Familien Unterricht in der französischen Sprache und in der Musik zu ertheilen. Adressen unter M. W. 390. in der Expedition dieses Blattes.

Buchhaltung, kaufm. Rechnen und Correspond. wird gründl. gelehrt Nürnberger Str. 1, I. links.

Grosse Auction.

Wegen Pachtaufgabe sollen auf dem Gute **Thonberg** bei Leipzig

Dienstag den 8. Juni von Vormittags 9 Uhr ab

folgende zur Landwirthschaft gebrauchte Gegenstände öffentlich versteigert werden.

10 junge starke Arbeitspferde, 6 Paar Kummetgeschirre mit Zubehör, 10 Stück große und kleine Rüstwagen, 2 gute Jauchenwagen, eiserne Ackerpflüge mit Vorder- und Hinterkarren, eiserne und hölzerne Eggen, Krümmer, Kartoffelhacken, 1 Marquenr, eine Partie gute Kuhketten, Spaten, Hacken, Gabeln, Schippen, gebrauchte Säcke u. Planen, 1 Kartoffeldämpferei mit kupfernem Kessel und Rohren nebst Kartoffelquetsche, 1 große Brückenwaage von 200 Ctr. Tragkraft mit allem Zubehör, 2 kleine Decimalwaagen, 1 4pferd. Dreschmaschine mit Göpel, 1 Häckselmaschine zum Göpelbetrieb, 1 Drillmaschine, 2 gute Reinigungsmaschinen, 2 einsp. Rennschlitten, 1 Frachtschlitten, mehrere Oefen, 1 Kochmaschine, alte Regale und Schränke, Betten, Stallutensilien ꝛc. ꝛc.

Vergnügungs-Extrafahrt

nach Thale a. Harz und zurück auf 1 Tag am Sonntag den 6. Juni cr.

Fahrpreis **III. Classe 4 Mk. 25 Pf., II. Classe 7 Mk. 25 Pf.**

Billets sind **nur** zu haben **bei L. Gröber, Ecke der Peters- u. Schillerstraße** (bis Sonnabend Mittag) — 2 Kinder **unter 10 Jahren** können auf 1 Billet fahren — ☞ **Vereine, Gesellschaften** erhalten bei sofortiger Abnahme von mindestens **30 Billets Preisermäßigung.**

Abfahrt **5 Uhr** Morgens, Rückfahrt **7¾ Uhr** Abends, Ankunft in Leipzig **11½ Uhr** Abends.

Thüringische Eisenbahn.

Mit dem 1. Juni cr. tritt zu dem Tarife für den directen Güterverkehr zwischen der Sächsischen Staatsbahn und der Kaiser Franz Josefs-Bahn Nachtrag VII in Kraft.

Nähere Auskunft ertheilt die Güter-Expedition Plagwitz-Lindenau.

Erfurt, den 28. Mai 1875. **Die Direction.**

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Bei den zwischen **Magdeburg** und **Leipzig** via **Zerbst** coursirenden **Schnell**zügen Nr. 67 u. 70 unseres neuen Fahrplans werden nicht Schnellzugsbillets ausgegeben, sondern die gleichen Taxen erhoben, welche für die Personenzüge zur Einziehung gelangen.

Berlin, den 26. Mai 1875. **Die Direction.**

Am 1. Juli a. c. fällige Coupons von **Amerik. Bonds** löse schon jetzt ein

Leipzig, 30. Mai 1875. ***Franz Kind.***

Lugauer „Gottes Segen" Rest-Divid. per Jahr 1874.

Von morgen ab zahlen wir bis auf Weiteres **in den Vormittagsstunden von 9 bis 12** die **Dividendenscheine Nr. 15** der Actien mit ℳ 68.
und Nr. 9 der Vorzugs-Actien „ ℳ 83.

Leipzig, 31. Mai 1875. **Heinr. Küstner & Co.**

Sechsprocentige Prioritäts-Obligationen der **Lugauer Bergbau-Gesellschaft „Rhenania"** werden bis auf Weiteres zu dem Course von 92 Proc. in **Leipzig** abgegeben von Herrn **Ludwig Gumpel.**

The Gresham.

Englische Lebens- u. Rentenversicherungs-Gesellschaft in London,

gegründet 1848.

Filiale für Norddeutschland: Katharinenstr. 13, II., Leipzig.

Eingetragen im Handelsregister der Stadt Leipzig: Band XXXII S. 109 Fol. 3126.

Geschäftsergebnisse der letzten 25 Jahre:

Eingereichte Anträge über	601,297,760	Mark	— Pfge.
Abgewiesene Anträge über	110,591,640	„	— „
Ausgefertigte Policen über	490,706,120	„	— „
In Kraft bestehende Policen über	210,725,504	„	— „
Auszahlungen	44,059,260	„	— „
Activa der Gesellschaft am 30. Juni 1874	39,997,428	„	25 „
Jahres-Einkommen an Prämien und Zinsen	9,433,692	„	33 „

Die Gesellschaft übernimmt zu festen Prämien Versicherungen auf den Todesfall mit oder ohne Antheil am Gewinn, ferner gemischte Versicherungen und solche auf verbundene Leben, schließt Renten und Ausstattungsverträge ab; gewährt nach dreijährigem Bestehen den Rückkauf für Policen auf den Todesfall und gemischte Versicherungen, welche hierzu berechtigt sind, oder stellt für Policen auf den Todesfall nach dreijährigem und für Ausstattungs-Versicherungen nach fünfjährigem Bestehen reducirte Policen aus, für welche dann keine weiteren Prämien-Zahlungen mehr zu leisten sind.

Prospecte u. Antragsformulare gratis bei den Agenten u. auf dem Bureau der Filiale.

In allen Orten, wo die Gesellschaft noch nicht oder unzureichend vertreten ist, werden tüchtige und ehrenhafte Vertreter gesucht. Dahingehende Anerbietungen wollen direct an den Unterzeichneten gerichtet werden.

Felix Noël,
Subdirector der Filiale für Norddeutschland,
Leipzig, Katharinenstraße 13, II.

Den Besuchern des schönen Schwarza-Thales

in Thüringen empfehle ich mein im Dorfe gelegenes Hotel

„Zum Schwarzburger Hof"

comfortabel eingerichtet. Table d'hôte, à la carte zu jeder Tageszeit bei prompter und billiger Bedienung

Schwarzburg in Thüringen. **Magnus Gläser.**

Zur Anfertigung künstlicher Gebisse

und unter Zusicherung reeller Bedienung empfiehlt sich

Frau C. Püschel,
Petersteinweg Nr. 5, I. Etage.

In allen Krankheitsfällen

Berathung und Behandlung. Sprechstunden 2 bis 4 Uhr.
H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstraße Nr. 15, I.

Italienisch und Französisch.

lehrt ein **Privatlehrer,** geb. **Italiener.** Adr. sub N. A 26 an die Expedition dieses Blattes.

Franz. u. engl. Cursus f. Kinder

à Stunde 30 ₰. Adr. „Cursus." Exped. d. Bl.

Franz., Ital., Engl., Holl., Russisch. Honor. mäßig. „Schnelle Fortschritte" postlag.

Eine Kindergärtnerin, welche schon in Stellung war, wünscht in einer anständigen Familie Unterricht zu geben. Näheres Querstraße 1, I. links.

Ein stud. phil.
w. Privatunterr. zu erth. Gef. Off. abzugeben bei Herrn Otto Klemm unter Y. Z. 10.

English lessons given by an American student in the University at moderate prices
Brüderstrasse 14, I.

Extra-Tanzstunden

für ganze Curse u. einzelne Tänze schnell zu jeder beliebigen Tageszeit.
C. Schirmer, Johannisgasse 32, Hof Tr. C. I.

Noch einige Damen können das **Maßnehmen** Schneidern u. namentlich das Zuschneiden gründl. u. sicher in 4—6 Wochen erlernen Promenadenstraße 6 B, 3 Tr., Schlossermstr. Müller's Haus.

Junge Mädchen, welche d. Schneidern lernen woll., können sich melden b. Frau Pötzsch, Friedrichsstr. 38, II.

Mathematik-Unterricht
wünscht ein junger Kaufmann behufs Vorbildung zum Einj.-Freiw.-Examen bei einem Studenten zu nehmen. Off. mit Preisang. unt. C H. 1492 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird für einen schon längere Zeit bestehenden Gesangverein ein Lehrer. Adr. beliebe man unter D ♯♯ 2. in der Exp. d. Bl. niederzl.

Hôtel zum Lindenhof Harzburg,

Hotel und Pensionat — schönste Lage — in jeder Beziehung aufs Beste empfohlen. (H. 5173c.)

Zahnarzt Gerhardt,

An der Pleiße 6 — Dorotheenstraße 3
(Vorderth. von Reichels Garten.)

Haararbeit billigst, Zöpfe von 7½ ℳ an werden gefertigt Markt 16 (Café national) III.

Haararbeiten jeder Art fertigt schön u. billig **Fr. Bechtel,** Friseur, Kl. Windmühlengasse 2.

Zöpfe v. 7½ ℳ an, Chignons, Uhr- u. Armbänder gefert. Colonnadenstr. 2, I.

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theat.-Pass.

Herrenkleider werden eleg. gefertigt, modernisirt u. repar. Schrötergäßchen 11.

Getragene Herrenkleider werden gereinigt und ausgebessert bei **F. Rädiger,** Hainstraße 5, 2½ Treppen, Katharinenstraße 23, Durchgang.

Damen- und Kinder-Garderobe

wird nach den neuesten Façons schnell und gutsitzend gefertigt Hainstraße Nr. 23, 4. Etage.

Wäsche schön gestickt, Dtzd. 8 ℳ, auch Nähmaschinenarbeit gefertigt Hohe Straße 14, 1 Tr.

Wäsche wird echt, schön u. schnell **gestickt,** Goth. à Dtzd. 8 ℳ Bayerische Str. 12 b, 4 Tr.

Buchstaben

werden **gut gestickt**
Alexanderstraße Nr. 16, 4. Etage.

Die chemische Waschanstalt

von **A. Scholz,** Salzgäßchen 3 u. Bayerische Straße 12, reinigt in 48 Stunden alle Garderobe-Gegenstände, Teppiche, Gardinen, Tischdecken, Sonnenschirme, Handschuhe.

Wäsche wird gut gewaschen und **gebleicht.** Zu erfr. Gerberstraße 14, hinten im Hofe 3 Tr.

Feine Herrenwäsche angen. Ranst. Stw. 71, 1½ Tr.

Von einer Wittwe und Hausbesitzerin an der Mulde wird **Wäsche** zum Waschen u. Bleichen angenommen. Zu erfragen
Sidonienstraße Nr. 50, bei Karl Müller.

Klempnerei

von **Rich. Conrad,** Plagwitzer Straße 14, empfiehlt sich zur Anfertigung von Bauarbeit u. Wasserleitung, Reparaturen aller Art prompt u. billig. — NB. Petroleummesser werden zu mäßigen Preisen vorschriftsmäßig nach Litermaß umgeändert.

Nordstraße Nr. 17,

Eingang im Laden.

Glasschleiferei.

Thürschoner, Streifen, Rosetten und Facetten ꝛc. werden **nach** wie **vor** sauber und billigst geschliffen von

B. Mehlmann.

Fußboden, Thüren und **Fenster** werden gut und billig gestrichen Sternwartenstraße 11 c. 4 Treppen rechts, Sporergäßchen 6, 2 Treppen.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Geschlechtskrankheiten

heilt gründlichst **A. Scherzer,** verpfl. Wundarzt, **Specialist,** Neukirchhof Nr. 36, 1. Et.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Die Verbindung zwischen **Leipzig** und **Delitzsch** hat seit der Einführung unseres neuen Fahrplanes insofern eine Aenderung erfahren, als bei dem Zuge Nr. 26 nicht mehr — wie früher — Billets mit Personenzugpreisen ausgegeben, sondern — in Uebereinstimmung mit der thatsächlich courierzugmäßigen Beförderung des fraglichen Zuges — Schnellzugstaxen erhoben werden.

Um den Wünschen derjenigen Passagiere Rechnung zu tragen, welche auf die Benutzung des fraglichen Courierzuges verzichten wollen, ist der gemischte Zug Nr. 314 wieder eingelegt worden.

Berlin, den 29. Mai 1875. **Die Direction.**

Báttaszék-Dombovár-Zákányer (Donau-Drau) Eisenbahn.

Kundmachung.

Die P. T. Actionaire der **Báttaszék-Dombovár-Zákányer (Donau-Drau) Eisenbahn** werden hiermit im Sinne des §. 29 der Gesellschafts-Statuten zur

zweiten ordentlichen General-Versammlung,

welche **Montag den 28. Juni 1875** Mittags 12 Uhr im Sitzungssaale der Gesellschaft in **Budapest,** VI. Bezirk, Fabrikengasse Nr. 7, abgehalten werden wird, höflichst eingeladen.

Tagesordnung.

1) Vorlage des Geschäftsberichtes vom Jahre 1874.
2) Bericht des Ausschusses über die Revision der Rechnungen vom Jahre 1874 (§. 59 der Statuten).
3) Wahl dreier Revisoren und deren Stellvertreter zur Prüfung der Rechnungen vom Jahre 1875 (§. 58 der Statuten).
4) Wahl von Verwaltungsräthen (§§. 43 und 45 der Statuten).

Im Sinne des §. 35 der Statuten werden daher alle jene P. T. Actionaire, welche an obiger General-Versammlung Theil zu nehmen wünschen, ersucht, ihre Actien bis längstens 21. Juni l. J. und zwar:

in **Budapest** bei der **Hauptcasse der Gesellschaft,** Fabrikengasse Nr. 7,
in **Wien** bei der **Anglo-Oesterreichischen Bank,**
in **Frankfurt a. M.** bei der **Oesterreichisch-Deutschen Bank,**
in **Leipzig** bei der Allgem. Deutschen Credit-Anstalt

zu deponiren und gleichzeitig die für dieselben auf ihre Namen lautenden Legitimations-Karten zum Eintritt in die General-Versammlung in Empfang zu nehmen.

Budapest, am 20. Mai 1875.

Der Verwaltungs-Rath.

Vom heutigen Tage ab ist mein Geschäftslocal: **Eutritzscher Straße Nr. 9, 1. Etage.**
Leipzig, den 1. Juni 1875. **Joseph Büttner.**

Photographische Aufnahmen

von **Gebäuden, Parks, Gartenanlagen** sowie auch von allen **industriellen Gegenständen,** ferner auch Aufnahmen **Verstorbener** fertigt schnell bei nur künstlerischer Ausführung

das Photographische Institut von F. Thiele,
Sternwartenstraße Nr. 15.

Wichtig für die Herren **Gastwirthe** und R. B. 746.

Restaurateure.

Namen werden schnell und billig geschliffen in Bierseidel, Wein- und andere ***Gläser***
in der Glasschleiferei von **Wilh. P. Stender.** Naundörfchen No. 4.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit zeige ich an, dass ich am heutigen Tage ein

Leinen- und Weisswaaren-Geschäft,

verbunden mit Anfertigung aller Arten Wäsche,
Schützenstrasse No. 20|21
eröffnet habe und empfehle ich mein Unternehmen einem geneigten Zuspruch.
Hochachtungsvoll und ergebenst **Otto Schmid.**

P. P.

Ich beehre mich Ihnen hierdurch mitzutheilen, daß ich am heutigen Tage mein Geschäft Gerberstraße Nr. 18 dem Herrn **M. E. Weill** übertragen habe.

Indem ich für das geschätzte Vertrauen, das mir zu Theil wurde, bestens danke, ersuche ich Sie, dasselbe auch meinem Nachfolger angedeihen zu lassen und empfehle mich Ihnen.

Leipzig, den 1. Juni 1875. Hochachtungsvoll
J. C. Bauer, Zinngießer.

Auf Obiges mich beziehend, beehre ich mich Ihnen mitzutheilen, daß ich das von Herrn **J. C. Bauer** betriebene Geschäft Gerberstraße 18 am heutigen Tage übernommen habe und dasselbe unter der Firma **M. E. Weill** weiterführen werde. Belieben Sie das dem bisherigen Geschäftsinhaber geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen und von meiner Unterschrift gefälligst Notiz zu nehmen. Meine Wohnung bleibt unverändert Nicolaistraße Nr. 46, II.

Leipzig, den 1. Juni 1875. Hochachtungsvoll und ergebenst
Max Eduard Weill, Zinngießer.

Berliner Chemische Garderoben-Reinigungs-Anstalt,

Kunstfärberei und Druckerei
von L. Peris in Berlin SO., Cottbuser Ufer No. 40.
Filialen in Leipzig, Chemnitz, Dessau etc.,
in Leipzig, 12. Neumarkt 12.
Specialität: Reinigung und Färberei unzertrennter Kleidungsstücke.

Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen.

Von **sämmtlichen Mineralbrunnen,** jetzt **73 verschiedene Sorten** führend, treffen unausgesetzt neue Sendungen frischester Füllungen ein.

Ebenso empfehle ich **alle Brunnen- und Badesalze,** die **verschiedenen Arten Pastillen, medicinische Seifen, Aachener Bäder,** die **gangbarsten Bademoore** und **Eisenmoor-Salze,** als auch Dr. **Struve's,** Dr. **Ewich's Mineralwässer und kohlensaures Wasser.**

Leipzig. **Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir**
von Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24, im Großen Reiter.

Unser Comptoir und Lager befinden sich von heute ab
Petersstein weg No. 12.
Leipzig, 1. Juni 1875.
Gutbier & Götze.

Soolbad Arnstadt in Thüringen

mit seinen Curmitteln ersten Ranges am 1. Mai eröffnet.
San.-Rath Dr. **Niebergall,** Dir.

Ludwigsbad Wipfeld

in Unterfranken zwischen Schweinfurt und Würzburg.
Eröffnung der Saison 30. Mai.

Schwefelmineral-Moor, Schwefel-, Eisen- und Schilfquelle. **Kurhaus** mit 72 Zimmern. **Verbindung** via Würzburg, Schweinfurt, Seligenstadt, Waigolshausen laut Programm. **Neue Bade-Einrichtung.** Große Neubauten. Bestellung auf Zimmer und Equipage übernimmt die Direction. Badearzt wohnt im Curhause

---

Brustsyrup von G. A. W. Mayer in Breslau.
Ein Hausmittel,
keine Medicin,

„bestehend nur aus unschädlichen aber die Brust-Organe erquickenden und heilenden Kräutern", bekannt seit über 20 Jahren bei **Allen** durch Erkältungen ꝛc. ꝛc. vorgekommenen **Hals- und Brustleiden.** In Paris 1867 **prämiirt.** Lager in Flaschen zu 3 ℳ und zu 1 ℳ 50 ₰ halten für Leipzig: **Th. Pfitzmann,** Ecke Neumarkt und Schillerstraße, **J. Hübner,** Gerberstraße, **O. Jeßnitzer,** Grimm. Steinweg, **Gebr. Spillner,** Windmühlenstraße, **Rob. Schwender,** Schützenstraße, **A. Lurgenstein & Sohn,** Markt.

Liebig Company's Fleisch-Extract

aus **FRAI-BENTOS** (Süd-Amerika).
Vier Goldene Medaillen — Paris 1867 (2), Havre 1868, Moskau 1872.
Drei Ehrendiplome — Amsterdam 1869, Paris 1872, WIEN 1873.
Das Diplom **„Hors Concours"** Lyon 1872.

Nur echt **wenn die Etiquette eines jeden Topfes den Namenszug** *J. v. Liebig* **in blauer Farbe trägt.**

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft:
Herren Brückner, Lampe & Co. in Leipzig.
Zu haben in allen Colonialwaaren- und Delicatessen-Handlungen, sowie in den Apotheken und bei den Droguisten.

Bier-Conservirungs-Apparate

complet 5 ℳ; solche mit Kohlensäure (erhalten das Bier im Fasse frisch und verbessern es sogar, selbst wenn mehrere Wochen daraus verzapft wird), Preis von 18 ℳ an.

Kühl-Apparate, wirk- und sparsamer als Eisschränke (auch ohne Eis zu benutzen) 36 ℳ **Bierdruck-Apparate,** nach Auswahl, mit Luft-, Kohlensäure- oder Wasserdruck, alter und neuester verbesserter Construction, complet von 135 ℳ an. **Doppel-Apparate,** beliebig mit Luft oder Kohlensäure zu arbeiten, von 180 ℳ an. Ausführliche Preiscourante gratis. (H. 51737.)

Vertreter gegen hohe Provision gesucht.

Zabel & Co. in Quedlinburg am Harz.

Luft-Bierdruckapparate

neuester **Construction,** verschiedener Größe, halten zu billigsten Preisen unter Garantie auf Lager, ebenso empfehlen wir unsere neuen

Wasser-Bierdruckapparate,

dieselben arbeiten selbstthätig und bieten Ersatz für Luft- und **Kohlensäure-Apparate.** Apparate von uns sind hier in Thätigkeit bei folgenden Herren:
Jurisch, Gosenschlößchen — **Neumeyer,** Hotel Stadt London — **Vorberger,** Deutsches Haus — **Römler,** Schönefeld — **Stehfest,** Johannisthal — **Dietzmann,** Braunes Roß — **Strauss,** Bahnhof Plagwitz u. s. w.

Pestner & Ungewiss, Reudnitzer Straße 1.

Grosser Ausverkauf von Spitzen.

Guipure-Spitzen
in **Seide und Wolle** von 2 ℳ an, echte **gelbe Spitzen** zu Bastkleidern von 8 ℳ an,
Spitzen-Tücher von 1½ ℳ an
Spitzen-Rotonden, Westen, Fichus, Schirmbezüge von 15 ℳ an, **Spitzen-Costüme** von 5 ℳ an.

J. Rothschild,
Grimma'sche Strasse No. 23, I., Ecke Ritterstrasse.

Bekanntmachung.

Vom 1. Juni verkaufen wir (H. 22690)

Zwickauer Steinkohlen, Grosskohle,
pro Hectoliter 2 Mk. 10 Pf.
Zwickauer Steinkohlen, Knörpelkohle,
pro Hectoliter 1 Mk. 90 Pf.
frei ins Haus.

Der Preis für **Braunkohlen** bleibt unverändert.

J. Schneider & Comp.

Hierzu vier Beilagen

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 152. Dienstag den 1. Juni. 1875.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Das preußische Herrenhaus setzte am Sonnabend die Berathung über die Provinzialordnung bei dem fünften Abschnitt der Commissionsvorlage, welcher von den Provinzial- und Bezirksräthen als Staatsbehörden handelt, fort. Oberbürgermeister Hobrecht beantragte hierzu den zweiten Absatz des Paragraphen, welcher bestimmt, daß mindestens ein gewähltes Mitglied und ein gewählter Stellvertreter den Städten angehören müssen, zu streichen und an Stelle der zwei von dem Minister des Innern zu ernennenden höheren Verwaltungsbeamten zu setzen: „den Justitiarius bei dem Oberpräsidium und fünf von dem Provinzialausschuß aus seiner Mitte gewählten Mitgliedern." Oberbürgermeister Hasselbach bekämpfte diese Anträge, in welchen er eine halbe Schwenkung nach den Beschlüssen des anderen Hauses hin erblickte. Der Regierungscommissar Geh. Rath Persius trat dem gestrigen Antrage des Herrn von Forckenbeck auf Streichung des ganzen Abschnitts entgegen und führte aus, daß es sich bei der Entscheidung dieser Frage lediglich um praktische Rücksichten handle, sowie daß die Staatsregierung zu dem Laienelement das Zutrauen habe, es werde zweckmäßige Dienste auch in höheren Instanzen zu leisten vermögen. Nachdem Bürgermeister Brüning sich für das Amendement Hobrecht erklärt und Herr von Kleist-Retzow, die gestern von Herrn von Forckenbeck vorgebrachten Gründe zu widerlegen versucht hatte, führte Prof. Beseler aus, daß der Standpunct Forckenbeck's der einzig correcte sei, denn es handle sich um die Organisation einer staatlichen Behörde und dies könne nicht so gelegentlich eines Provinzialgesetzes geschehen, er sehe keine Gefahr darin, wenn die Frage noch vertagt werde. Nachdem Oberbürgermeister Hobrecht seinen Antrag näher begründet hatte, bat Graf zur Lippe die Commissionsvorschläge anzunehmen, während der Minister des Innern das Haus ersuchte, durch Annahme des Amendements Hobrecht der Staatsregierung eine Rücksicht zu erweisen. Nach einigen Ausführungen des Herrn von Forckenbeck wurde die Generaldiscussion geschlossen und der entscheidende §. 65 mit dem Antrage Hobrecht angenommen. Alle übrigen Amendements wurden abgelehnt. Das Haus genehmigte sodann den sechsten Abschnitt von den Provinzialbeamten handelnd, unverändert nach den Anträgen der Commission und vertagte die Fortsetzung der Berathung auf Montag.

Die Berliner Pastoralconferenz ist auch in diesem Jahre nicht ohne die üblichen Ausbrüche von orthodoxem Zelotismus vorübergegangen. Das hie und da angebahnte freundlichere Verhältniß mit den freisinnigeren Elementen auf den Synoden fand von verschiedenen Seiten die schärfste Verurtheilung. Der Superintendent Tauscher verstieg sich sogar, wenn man sich auf die Berichte verlassen kann, zu dem Ausdruck, daß die Wahl des Vorstandes der Brandenburger Provinzialsynode „geradezu ein Schmutzfleck" sei. Es ist eine betrübende Wahrnehmung, daß die unheilvolle Verblendung über die Situation innerhalb der evangelischen Kirche in diesen Kreisen noch immer nicht gewichen ist. Es ist diesen Herren ein ganz unfaßbarer Gedanke, daß an der Erlahmung des kirchlichen Lebens, wie sie sich unter ihren Händen vollzieht, vielleicht sie selbst die Schuld tragen könnten; heftiger als je werfen sie die ganze Verantwortung auf die „liberale Gesetzgebung", welche den Pfarrern „systematisch ihren Einfluß raube." Freilich ist in der Conferenz viel hin und her geredet worden über die Mittel, wie der Pfarrer sich dennoch diesen Einfluß erhalten oder wiedergewinnen könne, man beginnt offenbar einzusehen, daß die „praktische Seelsorge", die über den theologisch-confessionellen Zänkereien so lange vernachlässigt wurde, endlich wieder in den Vordergrund der Thätigkeit gerückt werden müsse. Aber vergebens suchten wir in den Verhandlungen der Conferenz nach dem Entschluß, mit den Laienelementen der Gemeinde zusammenzuwirken auf dem allversöhnlichen Boden der Liebe; der Grundzug ist überall der Hang zur Ketzerrichterei und als Ideal für eine praktische Thätigkeit wird dem protestantischen Pfarrer ohne Scheu die von der katholischen Caplanokratie über die Gemeinden ausgeübte Tyrannei vorgeführt. In der That, die Verwandtschaft mit dem Ultramontanismus erstreckt sich auf die ganze Tactik unserer Orthodoxie. Ganz wie die Organe der Centrumspartei jammert man über die Aufhebung der Artikel 15, 16 und 18 der Verfassung als über einen „Vernichtungsact" gegen die Kirche, ganz ebenso appellirt man an die „preußische Krone" gegen den preußischen Staat und dessen Gesetzgebung, kurz, man befürwortet an höchster Stelle die Politik des Staatsstreichs. Ein Erfolg dieser Bestrebungen ist nun freilich nicht zu befürchten, zu bedauern ist, daß durch derartige Erscheinungen die gesetzliche Abschließung der Synodalordnung immer schwieriger gemacht und in immer weitere Ferne gerückt wird.

An die Möglichkeit der Amtsentsetzung des Fürstbischofs von Breslau knüpft das ultramontane „Schlesische Kirchenblatt" noch folgende Bemerkungen: „Wie die österreichische Regierung berechtigt und verpflichtet sein könne, das Urtel des preußischen Gerichtshofes für kirchliche Angelegenheiten zu respectiren und den Herrn Fürstbischof an der Ausübung der Jurisdiction über preußische Unterthanen zu hindern, verstehen wir so lange nicht, als wir noch die politische Selbstständigkeit des österreichischen Kaiserstaates annehmen müssen. Von einer Resignation des Herrn Fürstbischofs, bezüglich des preußischen Antheils, kann kirchenrechtlich keine Rede sein; die Jurisdiction über diesen Theil kann durch die der Staatsgewalt verhindert werden und es würde dann Sache des Herrn Fürstbischofs und des heiligen apostolischen Stuhles sein, Abhülfe zu schaffen." Weiterhin wird die Möglichkeit einer geheimen Delegatur für die Breslauer Diöcese zugegeben.

Die Abgeordnetenkammer des italienischen Parlaments hat die fünf Projecte des Kriegsministers, betreffend die Rüstung und Vertheidigung Italiens mit großer Majorität angenommen. Die Gründe, welche der ministerielle Bericht zur Ausführung der vorgeschlagenen Arbeiten geltend machte, waren so durchschlagend, daß man sich trotz der mißlichen finanziellen Lage des Landes zur Bewilligung von 60 Millionen Lire entschloß. Bei der Debatte über diese Angelegenheit trat die eigenthümliche Erscheinung zu Tage, daß den Vorschlägen wegen Befestigung der Alpen gerade die piemontesischen Abgeordneten entgegentraten. In dem Berichte heißt es bei diesem Puncte: „Wenn wir die Alpen befestigen, so werden einige Compagnien genügen, um den etwa andringenden Feind aufzuhalten, bis sich die italienische Armee gesammelt haben wird. Es sollen sowohl an der französischen als an der österreichischen Grenze Befestigungen errichtet werden; für die ersten sind zunächst 8 Millionen, für die letzteren 9 Millionen Lire ausgeworfen. An der französischen Grenze sind sieben verschiedene Puncte zu Befestigungen ins Auge gefaßt. Der Küstenstrich von Ventimiglia bis Savone soll in Vertheidigungszustand gesetzt und der Monte Appio, welcher das Roiathal beherrscht, als Centrum befestigt werden, sodann soll ein Fort zu Bergo San Dalmazzo die Straße über den Col de Tendo schließen und ebenso der Col de Argentière, wo sich zwei Straßen kreuzen, mit einem Fort gekrönt werden. In gleicher Weise wird Castelfidardo, welches drei Straßen beherrscht und welches die Franzosen schon öfter als Uebergangspunct benutzten, befestigt und das alte Fort von Chisone in moderner Weise umgeändert werden. Eine der beliebtesten Straßen für die Franzosen war die von Briançon in das Thal von Dora-Riparia, welche heute noch Poststraße ist; zu ihrem Schutz sollen mehrere alte Forts umgebaut und einige neue auf den sie beherrschenden Höhen errichtet werden. Die wichtigste Passage aber und unglücklicherweise am wenigsten geschützt ist die des Mont Cenis, sagt der Bericht. Dieselbe wurde ehemals, als Savoyen noch zu Italien gehörte, durch das Fort Esseillon beschützt, ist aber jetzt ganz offen. Die Kammer hat zur Befestigung dieser Linie allein 3 Millionen Lire bewilligt und dabei dem Kriegsminister die Freiheit gelassen, den Ort zu wählen, welchen er für den geeignetsten zur Befestigung hält. Außerdem sollen in Norditalien vier große Materialdepots in Verona, Mantua, Piacenza und Bologna errichtet werden. Ferner sind 3 Millionen Lire bewilligt worden, um Versuche mit weittragenden Geschützen zur Vertheidigung der Alpen anzustellen. Italien hat jetzt im Frieden 175,000 Mann unter den Waffen, kann aber im Kriegsfalle 300,000 Mann aufstellen. Nach dem neuen Armeeorganisationsgesetz, welches eine Territorialarmee schafft und jeden Bürger ohne Ausnahme zu einer Dienstzeit von 19 Jahren zwingt, werden diese Summen wesentlich erhöht. Nach den Berechnungen des Generals Ricotti würde das Königreich in 20 Jahren über 1 Million Mann verfügen."

Das Pariser „Siècle" bemüht sich zu beweisen, daß die Kirche in Frankreich mehr Freiheiten habe als je, weit mehr als dem Lande gut sei. Das Blatt sagt u. A.: Die katholische Religion ist ersichtlich im Besitze aller der Vortheile, welche sie überhaupt verlangen kann. Die souveräne Nationalversammlung ist klerikaler als alle Landesvertretungen seit der Restauration. Niemals, weder unter der Regierung Ludwig Philipp's noch unter dem Kaiserreiche, hätte man es wagen dürfen, den Wallfahrten eine solche Ausdehnung zu geben wie in den letzten Jahren; niemals wagten die Bischöfe in einem so hohen Tone auf die Erlasse der Regierung zu antworten. Niemals hat man in den Hirtenschreiben sowohl als in den Beichtstühlen die Politik so häufig und so kühn mit den Bahnen der christlichen Moral vermischt. Man hat die Feldgeistlichkeit wiedereingeführt, welche wir seit der Restauration nicht mehr kannten, man hat den Bischöfen wieder Sitz und Stimme im oberen Unterrichtsrathe verliehen; man bringt immer wieder ein Gesetz zur Sprache, welches keinen anderen Zweck hat, als unter dem Namen der Freiheit der katholischen Geistlichkeit das Monopol des Unterrichts einzuführen. Alles Dies schmeckt nicht nach Verfolgung.

Auf der andern Seite des Canals ist man noch immer der unerschütterlichen Meinung, daß nur England der Welt in den letzten Wochen den Frieden erhalten habe. Nur sucht man die Lust zur Renommage, welche die „Times" kürzlich mit ihrem Großmachtsartikel schürte, wieder etwas zu dämpfen. So heißt es im „Standard". Es würde uns leid thun, zu sehen, daß irgend ein Versuch gemacht wird, der Rolle, welche die britische Regierung jüngst spielte, indem sie einen Krieg zwischen Deutschland und Frankreich abwendete und Europa zum Mindesten eine zeitweilige Fortdauer des Friedens sicherte, irgend welchen heroischen Charakter zu geben. Trotz des Dunkels, welches die Verhandlungen umgiebt, scheint es ziemlich klar zu sein, daß das Cabinet Disraeli seine Pflicht gethan und seine ersten Sporen durch eine bedeutende Abweichung von der Politik seiner muthlosen Vorgänger verdient hat. Es ist keine Uebertreibung, zu sagen, daß während der Amtsdauer seiner Vorgänger die Diplomaten Europas die Meinung und Wünsche Englands nicht mehr in Betracht zogen, als jene Spaniens oder Griechenlands. Der Triumph des Liberalismus und der radikale Einfluß in den liberalen Reihen waren die unmittelbaren Ursachen des Rückcrittes des englischen Interesses von festländischen Angelegenheiten und des allmäligen Abnehmens von Englands Gewicht und Autorität. Wir hegen keine Zweifel, daß die vollständige Ruhe in Mr. Gladstone's auswärtiger Politik, die für das Land solch tiefe Kränkungen und einen solch schreienden Verlust an Ehre zur Folge hatten, nicht wenig mit seiner Niederlage zu thun hatte. In der ganzen Politik der gegenwärtigen Regierung und besonders in den von Lord Derby jüngst gethanen Schritten zur Erhaltung des Friedens nd zur Vermeidung eines Angriffs findet man einen starken Beweis dafür, daß der Charaktee des conservativen Cabinets männlicher als der seines Vorgängers ist. Zu gleicher Zeit darf man nicht wähnen, daß dieses Land einen selbstbewußten Ton in seinen Verhandlungen mit mächtigen Staaten mit der Hoffnung auf Beachtung desselben annehmen kann, falls wir nicht im Stande sind, verschmähten Rathschlägen harte Schläge folgen zu lassen. Mr. Disraeli bemerkte einmal, daß die Stärke unserer Rüstungen von unserer Politik abhänge. Der Premier würde richtiger haben sagen müssen, unsere auswärtige Politik hängt von der Stärke unserer Rüstungen ab. Ein Zeitgenosse („Times"), dessen Optimismus eine Krankheit ist, hat die Deutschen soeben versichert, daß wir stärker sind als sie, oder es in kurzer Zeit sein könnten, wenn wir es der Mühe werth hielten. In welch' kurzer Zeit? In sechs Wochen? Und in sechs Wochen wird heutzutage die Arbeit von Jahrhunderten durch nicht zu schaffende, sondern fix und fertige Armeen unwiederbringlich umgestoßen."

Eine interessante Petition ist aus Indien an das englische Haus der Gemeinen gelangt. Zwanzigtausend Einwohner von Bombay, eingeborene Hindus, sprechen darin das Verlangen aus, durch Deputirte im Parlament vertreten zu sein, und weisen auf das Beispiel von Frankreich und Portugal hin, dessen indische Colonien gleichfalls Vertreter in die gesetzgebenden Versammlungen von Frankreich und Portugal entsenden. Die Petenten verlangen, daß die Vertreter Indiens, welche Engländer oder Eingeborene sein könnten, von den Eingeborenen gewählt würden, und zwar sechszehn an der Zahl: vier für jede der drei Präsidentschaften Bombay, Madras und Calcutta, zwei für die nordwestlichen Provinzen und zwei für Peudschab. Das passive Wahlrecht soll an einen Minimalsteuerbetrag der Staats- und Gemeindeabgaben von 50 Rupien geknüpft sein. Die „Agence Havas" unterläßt nicht, an diese Petition ihre eigenen Bemerkungen zu knüpfen. Nach ihrer Ansicht ist es mehr als wahrscheinlich, daß das jetzige Parlament diese Petition nicht in Betracht ziehen wird. Die darin angeregte Frage sei von außerordentlicher Wichtigkeit und betreffe nicht nur Indien, sondern alle englischen Colonien, welche dasselbe Recht beanspruchen könnten und würden, im Hause der Gemeinen und natürlich auch im Hause der Lords vertreten zu sein. An dem Tage aber, an welchem das englische Parlament nicht nur die britischen Inseln, sondern alle größeren englischen Niederlassungen auf der ganzen Welt zu vertreten hätte, an diesem Tage würde auch der Charakter des britischen Reiches verändert und dasselbe zu einem Staatenbunde geworden sein, in welchem die Interessen des Mutterlandes nicht mehr überwiegen. Damit würde aber auch die ganze Rolle Englands in Europa, wie auf der Welt überhaupt bis in ihre Fundamente verändert sein. Das jetzige Parlament habe weder das Mandat noch die Kühnheit, einer so tiefgreifenden Umwälzung Bahn zu brechen.

Ein Telegramm meldet aus Petersburg, 30. Mai: Man hat diesmal die Anwesenheit des Kaisers Alexander in Berlin, die unfehlbar ihre politische Bedeutung gehabt und ihre Spitze in der Kräftigung der gemeinsamen Politik der drei Kaiserreiche gefunden hat, zur Ausstreuung von allerlei Gerüchten über politische Maßnahmen benutzt, welche der russischen Regierung die Rolle auferlegen, vorzugsweise in Berlin für den Frieden thätig gewesen zu sein. Hierzu ist kein Anlaß gewesen, denn der Kaiser in seiner Person ist über die friedlichen Gesinnungen seines Oheims und sein Cabinet über die des deutschen Reichskanzlers schon vor der Zusammenkunft genugsam aufgeklärt gewesen. Neuerdings haben deutsche und englische Zeitungen eine Depesche erfunden, die noch vor der Abreise des Czaren von Petersburg an die auswärtigen Cabinette gerichtet worden sei, um denselben von einer Note der russischen Regierung Kenntniß zu geben, welche diese nach Berlin gerichtet hätte, um ihre Dienste zur Vermittelung des Friedens anzubieten. Die Depesche an die auswärtigen Mächte sowohl wie die nach Berlin gerichtete Note oder Depesche existiren, wie formell und bestimmt versichert werden kann, nicht und gehören in das Reich der Erfindungen.

Neues Theater.

Leipzig, 29. Mai. Der heutige Abend brachte Wiederholungen von Adam's „Postillon von Lonjumeau" mit Hrn. Stolzenberg und von dem einactigen Ballet „Der Blumen Rache" mit Musik von Robert v. Hornstein, welchen Vorstellungen, da bisher hierzu nicht Gelegenheit, einige Worte der Berücksichtigung gebühren. Was zunächst letztere Novität betrifft, so leidet sie an den üblichen Schwächen fast aller modernen Pantomimen: Mangel oder Unverständlichkeit unentwickelter Handlung. Läßt sich letztere Klippe nicht vermeiden, dann erscheint die Form des bloßen Tanzdivertissements ohne dramatischen Hintergrund viel rathsamer zur Befriedigung rein äußerlicher Schaulust und Unterhaltung, als Versuche, letztere durch Kopfzerbrechen über unklare Vorgänge zu stören und deshalb (wie dies bei großen Pariser, Berliner ꝛc. Prunkpantomimen zuweilen der Fall) vielleicht sogar zu erläuternden Inschriften seine Zuflucht zu nehmen. Wohl regte (gleich dem 1. Acte der „Blumengeister") auch das heutige Ballet von Neuem die Idee an, daß bei gewandter Verwendung fantastisch märchenhaften Blumenspiels noch neue Oasen zu entdecken sind, reizvolle Festspiel-Pendants zum „Sommernachtstraum" ꝛc. von zugleich auch künstlerisch-poetischem Gehalte. Aber jedenfalls nur mit Hülfe des illustrirenden Gesanges, des erläuternden Wortes. Ohne dasselbe und ohne hinreichende Handlung wird das höhere, künstlerisch dramatische Interesse stets so gut wie leer ausgehen. Manche schwächliche Folie ist allerdings schon durch plastisch bedeutungsvolle Musik unserem Interesse genähert worden. Robert v. Hornsteins Musik verräth hübsches Talent, Sinn für gefällige Melodik und duftige, wärmere Klangfarben, sowie bis auf Einzelnheiten ganz geschickte Handhabung des Orchesters. Charakteristik und Physiognomie erscheinen jedoch etwas matt und unentwickelt. Die Melodik ergeht sich gern in den jetzt beliebten übersentimentalen Modephrasen und, auch wenn nicht getanzt wird, in zu gleichförmigen Rhythmen; auch durch große Vorliebe für liegen lassen des Grundtones und darauf sich wiegende pastorale Harmonien wird der Eindruck der Einförmigkeit gesteigert und nur von vereinzelten dramatischen Anläufen erfrischend unterbrochen. Verhältnißmäßig am Besten gelungen erscheint die eigentliche Tanzmusik, die durch die übrigen Situationen sich hindurchschlingenden liebenswürdigen poetischen Keime aber regen den Wunsch kräftigerer und vielseitigerer Entwicklung derselben an. Hr. Balletmeister Homann hatte unter ausgezeichneter Unterstützung der Damen Casati und Wollmann, soweit das ihm zur Verfügung stehende Personal gestattet, eine besonders in Bezug auf Gruppirungen, Farben- und Lichteffecte abwechslungsreich fesselnde Inscenirung sich angelegen sein lassen. Leider ließ sich das Publicum durch Verunglücken einer Decoration des Schlußtableau's herabstimmen.

Hr. Stolzenberg (für mich als Postillon noch neu) bot im Verein mit Frau Peschka wiederum eine höchst genußreiche Leistung. Während Wachtel (diesmal liegt ein Vergleich zu verzeihlich nahe) besonders im 2. Acte die Pointen noch prickelnder hervorkehrt, die virtuosen (Knall-) Effecte und parfümirten Finessen selbst auf Kosten des Ensembles, mehr in den Vordergrund stellt, erscheint Stolzenberg's Leistung künstlerisch abgerundeter, den äußeren Effect verschmähender (für den Mittelsatz des naturfrischen Postillonsliedes würde ich weniger sentimentale Auffassung vorziehen), seine Vielseitigkeit der Nüancirung fesselte in Gesang wie Spiel in gleichem Grade und der Glanz des Organs wie der feine Geschmack, mit welchem er selbst mit der unvermeidlichen Abt'schen Einlage auszusöhnen versteht, rechtfertigte auch das stürmische Verlangen nach deren Wiederholung.

Dr. Hrm. Zopff.

(Eingesandt.)

Bei der letzten Wählerversammlung in der Centralhalle mußten Hunderte von Personen wegen Ueberfüllung des Saales vor Beginn der Verhandlungen wieder abziehen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß damit vielen Wählern jede vorläufige Gelegenheit abgeschnitten ist, die Bekanntschaft des zum Reichstagsabgeordneten gewählten Herrn Reichsoberhandelsgerichtsrath Dr. Goldschmidt zu machen, und zwar nur in Folge einer hier in Leipzig herrschenden Unsitte, die würdigsten politischen Reden und Debatten mit dem gleichzeitigen Genuß von Bier und Taback zu begleiten.

Wären die Tische aus dem Saale entfernt worden, auf welchen die Bierseidel paradirten, so hätte nach ungefährer Schätzung ungefähr die doppelte Anzahl Hörer Platz gefunden.

Es mag sein, daß die Gemüthlichkeit der frühzeitig anwesenden Wähler etwas darunter gelitten, aber es wird nachgerade Zeit, daß wir in der ernsten politischen Zeit in Deutschland die Gemüthlichkeit bei ernsten politischen Verhandlungen auch einmal auf einige Stunden aufzugeben lernen.

Einsender dieses hat in vielen großen Städten derartigen Versammlungen beigewohnt und ist außerhalb Leipzigs noch niemals der hier eingebürgerten Unsitte begegnet. Hoffentlich wird bei künftigen Gelegenheiten das Beispiel anderer Städte auch hierorts Eingang finden.

SLUB
Wir führen Wissen.

Specialarzt Dr. med. Meyer
Berlin, Leipziger Str. 91, heilt brieflich Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie **Schwächezustände** selbst in den hartnäckigsten Fällen, mit stets sicherem Erfolge.

Keine Medicin.
Alle Geschlechtskrankheiten sowie andere veraltete Krankheiten, wo die medicinische Heilweise nichts leistete, heilt gründlich **Louis Zeller**, prakt. Lehrer der Naturheilkunde, Sebastian Bachstraße Nr. 17, 2. Etage.

Geschlechts- und Hautkranke
finden bei mir selbst in den verzweifeltsten Fällen gründliche Heilung; auch brieflich.
Leipzig, Kleine Fleischergasse 18, 1 Tr.
F. Werner.

Nur noch bis den 10. Juni!
Ohne das übliche gefahrvolle Schneiden heile ich leicht und schmerzlos alle **Nagelkrankheiten, Ballen- u Frostleiden, Ueberbeine, krankhafte Hühneraugen, Aderknoten, alte Wunden, ätzende Fußschweiße** 2c. von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags in **Plagwitz** im **„Hotel zur Insel Helgoland."**
Elisabeth Keßler aus Berlin, Specialistin für Fußleiden.

Bad Elgersburg
in Thüringen,
Eisenbahnstation Arnstadt.
Wasser-Heilanstalt. Kalte und warme Bäder. Electrotherapie. Klimatischer Curort. Dirigirender Arzt Dr. **Mackensen.** In der Anstalt selbst entsprechende Wohnungen, gute Restauration und Pension. Prospecte franco. **Eröffnung Anfang Mai.** Anfragen und Anmeldungen an **Director Saal.**

Mineralbad Alexandersbad.
Bayern.
Dieses Bad mit seiner seit länger als 100 Jahren bekannten u. benützten erdig-salinischen Eisenquelle, liegt an der südöstlichen Abdachung des Fichtelgebirges, 566 Met. über der Meeresfläche; nahe bei Wunsiedel zwischen den Eisenbahnstationen Schwarzenbach a/S. u. Mitterteich. Durch Neubauten wurde das Bad im vorigen Jahre zur Aufnahme einer größeren Zahl von Curgästen comfortabel eingerichtet. Außer den Stahlbädern kommen eisenhaltige Moorbäder und Fichtennadelbäder, nach dem neuesten und besten System eingerichtet, zur Anwendung. Durch die reinste Waldluft wird die Cur wesentlich unterstützt und eignet sich diese bei allen Fällen von Blutarmuth, Schwäche der Verdauungsorgane, rheumatischen Leiden und Lähmungen in Folge von äußeren Ursachen. Die Lage des Curortes unmittelbar an der weithin bekannten Luisenburg ist eine reizende, zu einem Leib und Seele stärkenden Landaufenthalt geschaffen. Die Curzeit dauert von Ende Mai bis Ende Septbr. Badearzt Dr. Heß.
Badeverwaltung Alexandersbad.

Für Hautleidende!
Vielfach bewährte Mittel gegen **Flechten** und andere **hartnäckige Hautausschläge** sendet bei genauer briefl. Mittheilung
C. A. Gabler, Apotheker in **Arnstein** bei Würzburg.

Auxilium orientis,
präparirt aus noch nicht bekannten Vegetabilien des Orients, von ausserordentlicher Heilkraft, geprüft von den ersten Autoritäten der Chemie und Medicin, beseitigt die bis ins höchste Stadium der Unheilbarkeit getretene:

Epilepsie, Fallsucht,
Tobsucht,
Brust- u. Magenkrämpfe.

Vor Gebrauch meines Präparates bitte ich um speciellen Krankheitsbericht, darauf schicke ich das Präparat nebst genauer Gebrauchsanweisung und Kurverhaltungsregeln unter Nachnahme sofort.
Ich warne ausdrücklich vor jenen Leuten, welche lediglich auf den Geldbeutel der armen Patienten speculiren, indem sie als Specificum gegen obige Leiden nichts als eine Lösung von Bromkalium geben.
NB. Unbemittelte Kranke werden berücksichtigt.
Silvius Boas,
Erfinder des Auxilium orientis,
Specialist für Nerven- und Krampfleiden.
Sprechstunde 8—10 Vrm., 2—4 N.
Berlin SW., Friedrichsstr. 22, I. Etage.

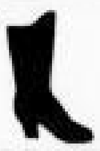
Eine Erfindung von ungeheurer Wichtigkeit ist gemacht. Dr. Waterson in London hat einen Haarbalsam erfunden, der das Ausfallen der Haare sofort stillt; er befördert den Haarwuchs auf unglaubliche Weise und erzeugt auf ganz kahlen Stellen neues, volles Haar, bei jungen Leuten von 17 Jahren an schon einen prächtigen Bart. Das Publicum wird dringend ersucht, diese Erfindung nicht mit den gewöhnlichen Schreiereien zu verwechseln. Dr. Waterson's Haarbalsam in Orig.-Metallbüchsen à 1 Thlr. ist echt zu haben in **Leipzig** bei **Viergutz & Klein,** Thomaskirchhof Nr. 19. (H. 12040.)

Meuselwitzer und **Zwickauer Kohlen** offerirt G. W. Beyrich, Leipzig, Bayer. Str. 22

Die bei **G. Polz** in Leipzig erschienene **Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71** verbesserter Sonder-Abdruck aus dem „Leipziger Tageblatt"), Preis 5 Ngr., ist stets vorräthig in der
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Meyer's
Möbel-Transport- u. Lastfuhrwerk
Comptoir: Nicolaistrasse 19, I.
empfiehlt sich zum Transport ganzer Wirthschaften, Einrichtungen und einzelner Stücke, Waaren und Güter aller Art, besorgt die An- und Abfuhr von und zu den Bahnen unter Garantie zu den coulantesten Bedingungen. Transport von Instrumenten, Glas, Marmorwaaren 2c. **Verpackung von Meubles, Glas, Porzellan** 2c., **verleiht verschließbare Kisten und Körbe dazu. Aufbewahrung ganzer Wirthschaften und Waaren aller Art.**
NB. Besonders empfehle meine Meubles-Transportwagen den Herren Meubleshändlern zur Abfahrt der Meubles, auch einzelner Stücke von und zu den Bahnen unter billiger Preisberechnung.

Wir empfehlen
Piqué zu Kleidern,
sowie **gestickte Streifen** und **Einsätze** in großer Auswahl.
Reichassortirtes Gardinen-Lager.
Neuheiten in Garnituren, Kragen und Manschetten.
Bonsel & Gallaun.


Schuhwaaren- **H. Heinig,** **Lager.**
11. Nicolaistraße 11.
Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel, Stiefeletten und Schuhe. Eine Partie Damenstiefel in Leder und Zeug werden sehr billig verkauft.

R. B. 651.

Möbelstoffe, Bordüren, Tischdecken u. Gardinen
verkaufen noch bis Ende Juni zum **Selbstkostenpreis, Teppiche, Teppich- u. Läuferstoffe** wie bisher zu **Fabrikpreisen**
Teppich-Fabrik Gebr Türck,
I. Etage, 31 Grimma'sche Straße 31, 1. Etage.

Für Bauende.
Stettiner Portland-Cement „Stern"
und
Westphälischen Portland-Cement
halte ich stets in frischer Waare am Lager und diene gern mit Anstellungen ab hier, ab Fabriken oder franco jeder beliebigen Eisenbahnstation, bei Entnahme größerer Quantitäten **äußerste Vorzugspreise** zusichernd.
Julius Meissner, Leipzig,
Eisenbahnstraße Nr. 5.

Geschäfts-Eröffnung.
Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir einem geehrten Publicum die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich am heutigen Tage **Tauchaer Straße Nr. 29** eine Filiale meines seit Jahren am **Brühl** unter der Firma **C. F. Schubert Nachfolger** bestehenden
Colonialwaaren-, Tabak- u. Cigarrengeschäfts
unter der Firma
C. G. Commichau
eröffnet habe. Indem ich für das mir bis jetzt in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich dasselbe auch auf mein **Zweiggeschäft** übertragen zu wollen. Achtungsvoll
C. G. Commichau.

Brauerei Connewitz.
Nachdem ich die von meinem Schwiegervater, dem Gasthofsbesitzer Herrn **Herrmann Hempel** allhier neuerbaute **Bier-Brauerei** pachtweise übernommen und den Betrieb derselben mit heutigem Tage eröffnet habe, so erlaube ich mir mein Unternehmen einem geehrten Publicum, insbesondere den Herren Gastgebern Leipzigs und Umgegend angelegentlichst zu empfehlen mit der ergebensten Bitte: mich mit recht zahlreichen geehrten Aufträgen zu beehren.
Jeden **Montag** und **Donnerstag** Nachmittags 4 Uhr wird **Jungbier** ausgegeben; den Ausschank des **Lagerbieres** werde ich später bekannt machen.
Connewitz, am 31. Mai 1875.
Hochachtungsvoll
Robert Kiel.

Butterhandlung,
E. Hugo Friedrich, 47 Auerbachs Hof 47.
Von heute an **feinste Thüringer** und **Bayerische**
Grasbutter.
Wiederverkäufern bedeutender Rabatt.

Jeden Dienstag steht bei mir ein Transport Dessauer neumilchender Kühe zum Verkauf.
(H. 32874.)
Franck, Commissionair,
Waldstraße 42.

Eau de Lys de Lohse
entfernt in kürzester Zeit unter **Garantie Sommersprossen, Sonnenbrand, gelbe Flecken, Kupferröthe, Flechten** 2c., sowie alle Hautunreinheiten, macht die Haut blendend weiß, weich und geschmeidig, und verleiht ihr ein frisches jugendliches Aussehen. In Originalflaschen à 3 ℳ und à 1 ℳ 50 ₰.
Lohse's Lilienmilch-Seife,
die mildeste aller Seifen, welche die Haut geschmeidig und weich macht und alle Hautmängel beseitigt, à Stück (ohne Parfüm) 75 ₰, parfümirt in Rosen à 1 ℳ 25 ₰ und à 1 ℳ 75 ₰.
LOHSE, Parfumeur, Kgl. Hoflieferant, Berlin W., Jägerstraße 46.
Niederlagen in **Leipzig** bei **Theodor Pfitzmann,** Hoflieferant; **Herm. Backhaus; C. Haustein,** Coiff.; **A. Lurgenstein & Sohn** (Am Markt).

Detail-Verkauf beim Hoflieferanten **Th. Pfitzmann** in Leipzig.

Mrs. S. A. ALLEN'S
Haar-Hersteller
von dem Hamburger Gesundheitsrath geprüft.
Dies ausgezeichnete Präparat giebt dem ergraueten oder verblichenen Haar ausnahmslos seine natürliche Farbe und Schönheit wieder. Der Gebrauch dieses besonderen tonischen Mittels bringt seine überlegenen Eigenschaften und grossen Vortheile gegenüber allen Haar-Färbungs-Mitteln sofort klar zu Tage. Dasselbe hat sich deshalb bereits seit 40 Jahren in Amerika wie in England als das von allen beliebteste erhalten. — Preis per Flasche 2 Thaler. — In Deutschland, Oesterreich und dem Norden werden nur Flaschen mit röthlichem Umschlag in deutscher Sprache und mit der Bezeichnung des General-Depôts verkauft, worauf Käufer aufmerksam gemacht werden, um echte Waare zu erhalten.
Van Duzer & Richards, London, alleinige Eigenthümer. General-Depôt für Deutschland, Oesterreich und den Norden in Hamburg bei **Gotthelf Voss,** 21 Grosse Johannisstrasse und **F. F. Sanson,** Success, 4 Neuerwall.
(01810 H)

Betrag zurück
Ächt kaukasischer
Wanzentod
garantirt
sicheren Erfolg!
wenn ungünstiges Ergebniß!
Bei **Louis Lauterbach** in Leipzig allein echt zu beziehen.

Für Maschinen-Besitzer.
Echtes amerik. Vulcan-Oel, anerkannt bestes **Maschinen-Schmier-Oel,** empfiehlt en gros und en détail billigst
in Originalfässern von ca. 150 Ko. (pr. 50 Ko. 35 ℳ incl. Faß),
in kleineren Gebinden von 20 Ko. an (pr. 50 Ko. 40 ℳ excl. Faß)
Friedrich Bernik, Tauchaer Straße 9.

Möbel-Tinctur
zum Aufpoliren **alter** Möbel, welches mit wenig Mühe jede auch ungeübte Hand verrichten kann, empfiehlt in Flaschen mit Gebrauchsanw. à 6 Ngr als **ganz vorzüglich,** desgleichen auch alle anderen Sorten **Polituren und feine Spirituslacke** für Tischler Friedrich Schmidt, Ritterstraße Nr. 26, Heuwaage.

Leinölfirniss
(gut gekocht), nur etwas dunkel, verkaufe eine größere Quantität, soweit der Vorrath reicht, à Pfund 48 ₰, von 10 Pfund an noch billiger. Da derselbe sehr gut trocknet, eignet er sich besonders für äußere Anstriche sowie zum Oelen der Fußböden, Treppen 2c. **Friedr. Schmidt,** Farbenhandlung, Ritterstraße 26 (Heuwaage).

Damenputz.
Elegante Tüllhüte von 1 Thlr. 17½ Ngr an, **Taffet-, Rips- u. Crêpe-Hüte** von 2½ Thlr. an nach den **geschmackvollsten** deutschen und Pariser **Modellen** gefertigt; ferner für Kinder **moderne Strohhütchen** von 7½ **Ngr.** empfiehlt
Marie Müller, Naschmarkt, Börsengebäude.
Auch werden **getragene Damenhüte sauber** zu bekannten **billigen Preisen umgearbeitet.**

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 152. Dienstag den 1. Juni. 1875.

Sonnen- und Regen-Schirme,

eigenes Fabrikat! dauerhaft u. elegant gefertigt, hält das reichhaltigste Lager u. verkauft **zu spottbilligen Preisen die Schirmfabrik** von
Aug. Bauer.
Universitätsstraße,
Ecke Magazingasse.

Gardinen
gestickt in **Tüll, Mull** mit **Tüll** und **Mull,** glatte u. façonnirte **Mull, Shirting** ꝛc. empfiehlt **zu äußerst billigen** Preisen
Rud. Roth, Magazingasse 7, 1 Tr.

Besatzknöpfe
auf Damenkleider
empfiehlt in größter Auswahl billigst
Rudolph Ebert, 9 Thomasg. 9.

Universal-Handwerkzeug
ist gleichzeitig: **Hammer, Zange, Meißel, Schraubenschlüssel, Nagelzieher, Brecheisen, Schraubenzieher, Rohrzange, Zoll- und Meter-Maaß ꝛc.!** Dasselbe ist fein **geschliffen** und lackirt, 33 Ctm. lang und kostet **nur** 1¼ Thlr. per Stück beim Fabrikanten **H. Schönfeldt, Berlin,** Friedrichstr. 125.
Wiederverkäufer für Posten gesucht!

Kinderwagen
in allen Sorten zu den billigsten Preisen von 4½ ℳ an empfiehlt die Kinderwagenfabrik von
C. Ernst Heyne,
Leipzig, Schützenstraße 5.

Sopha-, Matratzen- und Bettstellen-Lager
G. Kretzschmar, Tapezierer,
Neudnitz, Seitenstraße 17,
empfiehlt sehr dauerhafte Sophas von 11½ ℳ an, Ottomanen u. Causeusen, Sprungfedermatratzen von 5 ℳ 10 ₰ an von bestem Drill, reiner Wergfüllung u. 36St. guten Federn 18 ℳ, Strohmatratzen 1 ℳ 25 ₰ an, Bettstellen, gedreht v. 3 ℳ 7½ ₰.
Auch empfehle ich mich hiermit zum Stubentapezieren u. Aufpolstern in u. außerm Hause.

Pockholz-Kegel-Kugeln
sowie weißbuchene **Kegel** empfiehlt billigst
W. Erhard, Drechsler, Thomaskirchhof 13.

Limonaden-Essenzen
von Himbeeren,
" Citronen,
" Apfelsinen,
" Kirschen,
} in 1/1 und 1/2 Flaschen,
ff. **Maitrank** à Flasche 10 ₰
empfiehlt **Wilh. Voigt,** Nicolaistraße 18.

Bier-Niederlage
von
Aug. Naumann,
Schützenstraße 3—4,
empfiehlt
Riebeck'sches Bier 20 Fl. 3 ℳ,
Gohliser Bier 24 Fl. 3 ℳ,
Bayerisch Bier 20 Fl. 3 ℳ,
Champagner-Weißbier 22 Fl. 3 ℳ.
Wiederverkäufern Rabatt.

Morgen Mittwoch
junges
Champagner-Weissbier
à Liter 15 ₰
in der Brauerei von
Ullrich & Meltzer,
Windmühlenstraße 15.

Einem hochgeehrten Publicum, insbesondere meinen werthen Kunden, empfehle ich als wirklich ausgezeichnet an Güte und Wohlgeschmack das **echt böhmische**
Prima-Lagerbier
der rühmlichst bekannten Elbschloßbrauerei zu Leitmeritz und gebe dasselbe ab 16 Fl. 3 ℳ.
Bierniederlage von L. H. Enke,
Wintergartenstraße 3.

Spargel, täglich frisch, sortirt in 4 Classen
L. A. Neubert's Trinkhalle,
Hainstraße 28.

Neues Provencer-Oel
ohne jeden Beigeschmack, das Beste
½ Ko. 1 Mark 20 Pf.,
1 Bout. 2 Mark
empfiehlt **Gotthelf Kühne,**
Weinhandlung, Petersstr. 43.

Echten Trauben-Essig,
Burgunder-Essig à l'Estragon
à Bout. 40 ₰, 1 Liter 50 ₰.
Echten Rhein-Wein-Essig
à Bout. 25 ₰, 1 Liter 30 ₰.
Wein-Essig à Bout. 10 ₰, 1 Liter 12 ₰
empfiehlt **Gotthelf Kühne,**
Weinhandlung, Petersstraße 43.

Die feinste Tafelbutter
kauft man pro Stück für 75 ₰
am Thonberg Nr. 13.

Thür. Tafelbutter liefere in versch. Quantums zu billigen Preisen. Gef. Offerten E. W. poste restante Heldburg, Sachsen-Meiningen.

Täglich beste frische Tafelbutter à Kanne 1 ℳ Colonnadenstraße Nr. 15. **C. F. Rodde.**

Reines Lenden-Fett,
à ℔ 70 ₰, 5 ℔ 3 ℳ
Aeckerleins Keller.

Delicatesse.
Pa. Coburger Cervelatwurst à ℔ 1 ℳ 35 ₰,
" " Sardellenwurst à ℔ 1 ℳ 10 ₰,
" " geräucherte Rothwurst à ℔ 80 ₰
empfiehlt und versendet
Moriz Holzapfel in **Coburg.**

Fleisch! Fleisch!
Donnerstag früh von 8 Uhr an **frisches Rindfleisch** à 5½ u. 5 ₰ in der Oekonomie- und Milchwirthschaft, Gartenstraße Nr. 1.

Große gepökelte Rindszungen,
Feinste eingesetzte junge Schoten in Dosen,
Prima russische Zuckererbsen,
Beste getrocknete Morcheln empfiehlt
G. H. Werner,
Kleine Fleischergasse Nr. 29.

Feinste Thüringer Knackwürstchen
empfiehlt à Dutzend 1 ℳ 50 ₰
G. H. Werner, Kleine Fleischergasse 29.

Saure Gurken
in Oxhoften u. ausgezählt à Schock v. 18 ₰ an,
ff. **Pfeffergurken,**
diverse Sorten, à Anker von 4½ ℳ an,
ff. **Teufgurken** Anker 8 ℳ, à ℔ 6 ₰,
ff. **grüne Schnittbohnen** Anker 5 ℳ, ℔ 3½ ₰,
ff. **Preißelbeeren** in Gebinden u. ausgewogen,
feinstes Magdeburger Sauerkraut
in Oxhoften und ausgewogen,
grosse Strals. Bratheringe,
wöchentlich zwei Mal frische Zufuhren, à Wal 80 Stück 1⅓ ℳ, bei 10 Wal à 1 ℳ 17½ ₰,
Bricken, russ. Sardinen, Anchovis, Sardellen, Heringe, Sardines à l'huile, Mixed picles, Capern empfiehlt **Wilh. Voigt,** Nicolaistraße 18.

Verkäufe.

Zu verk. oder zu verpachten ist die Hälfte eines Gartens im Johannisthale Canalstr. 2, part. l.

Bauplätze Eutritzsch,
schönste Lage, beliebiger Größe und Tiefe weist zum Verkauf nach **Fr. Donath,** Eutritzsch, Albertstraße 49.

Rittergüter
im Preise von 40—150,000 ℳ habe zu verkaufen, auch auf Häuser in Leipzig zu vertauschen.
Ed. Böttrich, Universitätsstraße 16, Tr. E, 3. Etage. Zu sprechen von 9—11 Uhr.

---

1 Villa in Gohlis,
feinste Lage, ruhig u. staubfrei, mit großem, alten schön angelegten Garten ist zu verkaufen durch **Frenzel,** Hauptstraße Nr. 21, Gohlis.

Villa mit großem schattigen
Garten, allen Comfort bietend, Stallung ꝛc., Pferdebahn-Haltestelle, habe billigst zu verkaufen.
C. F. Leichsenring, Gr. Windmühlenstr. 8 u. 9.

Zu verkaufen ein **Haus** mit schönem Garten in guter Lage von Lindenau, Preis 5000 ℳ, Anzahlung 2000 ℳ. Adressen bittet Verkäufer in der Expedition dieses Blattes unter J. B. 800. abzugeben.

Nahe der Kathol. Kirche
zu verkaufen ein **eleg. Haus mit Gärtchen** Preis 33,000 ℳ, Ertrag 6%, Anz 6—8000 ℳ. Näheres ertheilt **A. Loff,** Poststraße 16, I.

In feinster Villen-Lage in Plagwitz,
Pferdebahn-Haltestelle, habe ein feines Häuschen mit großem schattigen Garten, sowie
nahe am Rosenthal
ein feines Zinshaus billigst zu verkaufen.
C. F. Leichsenring, Gr. Windmühlenstr. 8 u. 9.

Grundstücks-Verkauf.
Ein eleg. u. gut gebaut. Grundstück, Einrichtung ganz der Neuzeit entsprech., gesündeste Lage Leipzigs, soll verhältnißhalber für den Preis von 75,000 ℳ, Anzahlg. 10—15,000 ℳ, Hypoth. fest, sofort durch mich verkauft werden und wollen geehrte Reflectanten sich brieflich wegen genauerer Auskunft an Unterz. wenden. NB. Ist auch schöner Garten dabei u. nach genauerer Ueberzeugung höchst solider Preis.
O. E. Münchhausen,
Brandweg Nr. 14 b.

Zu verkaufen
in **Gotha** ein 3stöckiges **Eckhaus** an frequentester und schönster Promenade, dem Hoftheater gegenüber. Zu erfragen in der **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Gotha.** (H. 3373 d.)

Ein Hausgrundstück nebst schönem Garten in der Nähe Leipzigs, Pferdebahnstation, Preis 24,000 ℳ, Anz 6000 ℳ, ist zu verkaufen. Adr. sub H. M 5023 an die Annoncen-Expedition von N. v. Kahlden & Werner, Grimm. Str. 23, erb.

Hausverkauf.
Ein in Gohlis gelegenes neu erbautes Hausgrundstück mit freundlichem Garten ist für den billigen Preis von 8500 ℳ bei 2000 Anzahlung zu verkaufen durch **F. Donath** in Eutritzsch, Albertstraße Nr. 49.

Hausverkauf innerer Stadt.
Ein gut durabel gebautes Haus, schöne Lage, soll sehr preiswerth durch Unterzeichneten sofort bei einer Anzahlung von 4—5000 ℳ verkauft werden. Alles Nähere auf briefliche Anfrage.
O. E. Münchhausen,
Brandweg Nr. 14 b.

In der
Zeitzer Vorstadt
habe ich eins der solidesten u. elegant gebautesten Hausgrundstücke sehr preiswerth zu verkaufen. Wesentlich ist, daß eine breite Einfahrt, schöner großer Garten, geräumiger Hof, große Stallung und Wagenremise vorhanden und dabei sich noch auf 7 Procent verzinst.
Julius Sachs, Petersstraße 1.

Weststraße
habe ich ein gut gebautes Haus mit großem Hof und Hintergebäude sehr preiswerth zu verkaufen **Julius Sachs,** Petersstraße 1.

Turnerstrasse
habe ich ein in elegantester Bauart ausgeführtes Hausgrundstück mit Hof und Garten außerordentlich preiswerth zu verkaufen.
Julius Sachs, Petersstraße 1.

Häuser und **Fabriken** in und um Leipzig im Preise von 1800—30,000 ℳ habe im Verkauf.
Aug. Günther,
Volkmarsdorf, Hauptstraße 11.

Grundstück in Gohlis.
Eins der schönsten Grundstücke in Gohlis, staubfrei, sehr schöne Lage, mit großem Garten, gut gebaut, sowie Einrichtung ganz der Neuzeit entsprechend, soll unter höchst vortheilhaften Bedingungen durch Unterzeichneten für den Preis von 32,000 ℳ, Anzahl. 5000 ℳ, durch Unterzeichneten sofort verkauft werden und wollen geehrte Reflectanten sich gütigst an Unterzeichneten brieflich melden. O. E. Münchhausen,
Brandweg 14 b.

Zu verkaufen:
in **Leipzig** ein neuerbautes **Hausgrundstück** in der Südvorstadt für 39,000 ℳ mit 6000 ℳ Anzahlung. — In **Volkmarsdorf** ein **Hausgrundstück** für 75,000 ℳ mit 15,000 ℳ Anzahlung — In **Gohlis** in bester Lage ein **Bauplatz,** 4500 □ Ellen enthaltend, für 20,250 ℳ mit 1500 ℳ Anzahlung
Adv. **Ernst Helfer,** Burgstraße 21, II.

Ein gut angebrachtes seit 30 Jahren besteh. Material-Geschäft mit Nebenbranchen ist sofort zu verkaufen. Näheres Neuschönefeld, Clarastraße Nr. 171.

Geschäfts-Verkauf.
Ein gut eingerichtetes **Material-** und **Productengeschäft,** verbunden mit Brodniederlage, ist wegen besonderer Verhältnisse bei 150 ℳ Miethe für den billigen Preis von 600 ℳ zu verkaufen. Nur reelle Selbstkäufer wollen Offerten unter O. P. 74 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Veränderungshalber ist ein Geschäft in Leipzig kaufmännisch-landwirthsch. Branche, wozu Fachkenntnisse nicht erforderlich, sehr preiswerth zu verkaufen. Zur Uebernahme würden event. ca. 3000 ℳ gehören, der nachweisliche sichere, jährliche Nutzen beträgt ca. 2000 ℳ. Näh. auf Anfragen von **Selbstreflectanten** unter B. 35. an die Annoncen-Expedition von Eugen Fort in Leipzig.

Eine Tischlerwerkstelle
mit Werkzeug ist Alters halber für 200 ℳ sofort zu vergeben. Zu erfragen Lindenau, Markt Nr. 17, im Hinterhaus 2 Treppen links bei
H. Huhn.

Kohlengeschäft
in Leipzig kann mit Vorräthen, Lagerräumen, Inventar, Kundschaft sehr billig übernommen werden d. F. Kisper, Täubchenweg 33, II l. Reudnitz.

Zu verk. 3 Gasthöfe, 6 Restaurationen (2 mit Garten, 2 Material-, 5 Producten-, 1 Seifen-, 5 Cigarren-, 2 Destillations-Geschäfte.
L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Restaurant
mit flott. Verkehr, in guter Messlage ist veränderungshalber bis 1. Juli (R. B. 742.)
zu verkaufen.
Gefl. Off sub U. 1976. an
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Zu verkaufen eine gr. flotte Restauration mit Billard, Pr. 900 ℳ, ein Prod.-Geschäft mit Restauration, Garten u. Kegelbahn, Pr. 650 ℳ. Näheres Hohe Straße Nr. 25, 2. Etage.

Restauration mit **Billard,** Leipz. (250 bis 300 ℳ mon. Bierumf.), 400 ℳ Pacht und ein älteres **Materialwaaren- u. Productengesch.** (täzl. 25—30 ℳ Einn.) sind zu verk. Näh. Reudnitz, Rathhausstr. 5, 2. Et.

Associé-Gesuch.
Eine größere sächsische mechanische Weberei wollener Waaren (Stapelartikel) wünscht einen **Associé** mit einem Capital von 50,000 ℳ zur weiteren Ausdehnung des Geschäfts. Beste Referenzen und Beweise, daß die Capitalanlage eine äußerst günstige ist, können gegeben werden.
Offerten sub V. S. 123. befördern **Haasenstein & Vogler** in Leipzig. (H. 32753)

Compagnon- oder Commanditisten-Gesuch.
Für ein bedeutendes sehr rentables, der Mode nicht unterworfenes Fabrikgeschäft wird ein thätiger oder stiller kaufm. Associé oder ein Commanditist mit ca. 100,000 ℳ gesucht. Das Capital wird hypothekarisch gesichert und für mindestens 8 % Garantie geleistet. Gef. Offerten unter F. S. # 65. durch die Exped. d. Bl.

Papier.
Ein sehr leistungsfähiges Papier-Fabrikgeschäft wünscht ein Zweiggeschäft mit einem tüchtigen soliden Kaufmanne zu errichten, welcher die Branche und Kundschaft für Post-, Schreib- und Packpapier genau kennt und womöglich schon gereist hat. Derselbe müßte entweder eine kleine Capital Einlage machen oder Verbürgung beibringen.
Prima-Referenzen verlangt. Offerten unter X O. W sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für Unterrock-Fabriken.
Mit einigen bedeutenden Unterrock-Fabriken wünscht ein Fabrikant von Stoffen, behufs Einführung eines neuen Artikels, in Verbindung zu treten.
Adressen unter H. 41373 werden an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in Cöln erbeten. (H. 41373.)

Ein gut erhalt. tafelf. **Pianoforte** ist billig zu verk. Zu erfragen Roßplatz 11, 2. Etage.

Pianoforte.
Ein kleines Tafelform, Nußb., billig zu verk. Hospitalstr. 34, an der Fleischhalle. Winter.

Feine **Pianinos** und **Flügel** sind billig zu verkaufen oder zu vermiethen von 4 ℳ an Waisenhausstraße 38, I. bei Wilhelm Matthäi

---

Zu verkaufen steht ein tafelförmiges **Pianoforte** mit Metallplatte und Spreize Frankfurter Straße Nr. 41, Veteranenhalle.

Pianinos in schönem Ton stehen billig zu verkaufen Brandvorwerkstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Pianino, gut gehalten, ist zu verkaufen oder zu vermiethen Sternwartenstraße 45, Tr. E, l.

Flügel und Pianinos
verk. u. verm. **L. Riemer,** Nürnb. Str. 41, 1

---

1 gr. **Pianoforte,** Irml., verk. Kl. Fleischerg. 1

Zu verkaufen sind mehrere Regulateure und Wanduhren, genau gehend u. billig, Nicolaistr. 38, l.

Für Schüler.

Deutsche, franz. u. engl. Lehrbücher sind Umstände halber billig zu verk. Waldstraße 11, III.

Getrag. Herrenkleider,
als Ueberzieher, Anzüge, Hosen, Fracks, schwarze Röcke, Stiefel etc. Verkauf Barfussgässch. 5, II.

Eine Partie Dresdener u. Brüsseler **Strohhüte** für Damen, Knaben und Mädchen, Federn und Blumen sind sehr billig zu verkaufen Johannisgasse 7, Hof 1 Treppe.

Ausverkauf von garnirten Hüten, Spitzenhüte zu 2½ ℳ, sehr schön, Hainstraße Nr. 21, II.

Zu verk. 1 Piquékleid Neumarkt 15, III.

Gestickte Hemdeneinsätze, Röcke, Hosen, Herrenstiefeletten, Betten, Goldwaaren aller Art, silb. Cyl.-Uhren, Cigarren 100 St. 18 ℳ und **2 schöne Nähtische** äußerst billig zu verkaufen, Hallesche Str. 1, 1. Et. im **Vorschußgeschäft.** (H. 32909.)

Circa 50 Stück
Toil du nord
schweres Handgewebe sind billig zu verkaufen. Näheres zu erfahren unter T. N. 5097. durch das **Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39.**

Feine wollene Rester,
passend zu Kleidern, werden billig verkauft Schützenstraße Nr. 4, 2 Treppen links.

Federbetten, Bettfedern in großer Auswahl billigst Nicolaistr. 31, Hof quervor 2 Tr. **Enke.**

2 Gebett gute Familienbetten sollen Verhältn. halber billig verkauft werden Humboldtstr. 14, IV.

Federbetten erbtheilungshalber zu verk. Neukirchhof Nr. 23, I.

Bettstellen 3 ℳ u. 3 ℳ 20 ₰, Matratzen 6 u. 8 ℳ, Kleider- und Küchenschränke, 1 4eck. Tisch sind billig zu verkaufen bei **C. Arpe,** Eisenbahnstraße 13. Möbel werden in und außer dem Hause gepolstert, polirt und lackirt.

Neue Sophas, Sprungfedermatratzen mit Bettstellen in Auswahl billig zu verkaufen Hainstraße 24. **V. Brunst,** Tapezierer.

Eine neue 2thür. **Mah.-Kleider-Chiffonnière** ist billig zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 36b, im Hofe 2 Treppen.

Zu verkaufen ein Kleiderschr., 1thür., 2 Tische mit Wachstuch, ein vierrädr. Handwagen zu Möbeltransp. u. dgl mahag. u. nußb. Fourniere, Schraubböcke, mah. Pfosten u. m. a. Sidonienstraße 12—13, Hof Tr. F. part.

Zu verkaufen zu annehmb. Preisen 1 Kleidersecretair, 1 Sopha, 6 Stühle (Nußb.), 1 Ausziehtisch, 1 Waschtisch, 1 Bettstelle (nußb.-artig lack.), 1 Küchenschrank, sowie 1 Anrichte (Alles neu). Zu erfragen beim Hausmann Herrn Schäffner im Schloß Pleißenburg.

Zu verkaufen ein **eisernes Bett mit Matratze** Mittelstraße Nr. 24, 2 Treppen

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Krankheit verkaufe ich von heute ab alle noch am Lager befindlichen Contorpulte, Möbel, Spiegel und Polsterwaaren zu und unter dem Einkaufspreis Centralhalle neben dem Restaurant.

1 Bettst. mit Stahlf.-Matr. verk. Sidonienstr. 2, p.

3 gebr. Tafeln mit Kasten, als Speise- od. Arbeitstafeln, zu verkaufen Sidonienstraße 46 im Hofe.

1 **Mineralienschr.** Verk. **Kl.** Fleischergasse 15.

Nußb.- u. Mahag.-Möbel. Verk. **Kl.** Fleischerg. 15.

1 Schlafsopha, 4 gewöhnl. Verk. **Kl.** Fleischerg. 15.

1 **antike Garnitur.** Verk. **Kl.** Fleischergasse 15.

1 **Cylinder-Bureau.** Verk. **Kl.** Fleischerg. 15.

Zu verk. ein hoher Spiegel mit Console u. 1 Thüre Querstraße 3, Hof, 4 Treppen links.

Sechs kleine Gartenbänkchen u. 1 Dtzd. Gartenstühle zu verkaufen Kupfergässchen 6/7, rechts I.

Neue u. gebr., nußb., mahag. u. a. Meubles, Causeusen, Sophas, Ottomanen, Armlehnstühle, Spiegel, Trumeaux, Stahlfeder- u. Strohmatratzen, Bettstellen, Stühle, Kleider-, Küchen-, Geschirr- und Bücherschränke ꝛc. verkauft billigst **F. Prack,** Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 31.

Zu verk. mehrere Commoden, Schränke, Tische, Kleidersecretaire Promenadenstraße 14, Hinterh.

Ein gr. Mahagonisecretair ist wegzugshalber zu verkaufen Gr. Windmühlenstr. 23, III. rechts.

Sophas u. Möbel aller Art verk. Sternwstr. 12c.

Möbelverkauf, dsgl. Einkauf Kl. Windmg. 11. Wilke.

Ein neuer **Eisschrank,** passend für Wirthe, ist billig zu verkaufen Reudnitz, Kurze Str. 13.

Ein Ladenregal, 224 Schubkästen enthaltend, ziemlich neu, für **Apotheker** oder **Droguenhandlung** passend, steht **billig zum Verkauf** bei **Gustav Löscher** in Zwickau.

1 **Dtzd. Cassaschränke** verk. Kl. Fleischerg. 15. Alle Nr. — kl., mittelgr. — groß — ganz **groß.**

Regale u. Geschäfts-Utens. Verk. **Kl.** Fleischerg. 15.

Mehrere neue Nähmaschinen, Wheeler u. Wilson-System, darunter 3 Beermann'sche, sind sehr billig zu verk. Hall. Straße 1, I. im Vorschußgeschäft.

Ein **Kinderwagen** mit **Sitz** wird **billig** verkauft Grimma'sche Straße Nr. 24, 2. Etage.

Ein **Douchebad,** Heidelberger System, steht billig zu verkaufen Canalstraße Nr. 2, 3. Etage.

Umzugshalber noch billig sämmtliches **Küchen- und Kaffeegeschirr** zu verkaufen Karolinenstraße Nr. 15, 1 Treppe links.

Eine fast neue eiserne **Balancier-Presse** mit 30 Centimeter langem und 31 Centimeter breitem Tiegel und Unterplatte aus der Fabrik des Herrn E. Krause in Leipzig ist wegen Aufgabe des Geschäfts billig **zu verkaufen.**

Gef. Briefe unter **M. N. 18** befördert die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** (O. Bonde) in **Altenburg.**

Für Bauende.

Zu verkaufen sind Fregestraße 3 eine Partie Flügelthüren mit Schlössern, Bändern und Bekleidung, fast noch neu, 1 Kochmaschine mit dopp. Ringfeuer und Pfanne, für Restaurateure passend, 2 Oefen, Fenster, Balken u. Säulenholz, 300 St. verschiedene Glasscheiben u. s. w. Auch sind daselbst mehrere Klafter Feuerholz billig abzulassen.

Zu verkaufen eine blühende **Asclepia** Naundörfchen Nr 5, 3 Treppen.

1 sehr schön schlank gewachsener, etwas üb. 2 Mtr. langer **Gummibaum** steht zum Verkauf Sophienstraße 20b, 4. Etage links.

Guten **Futterhafer** und **Mais** in jedem Quantum offerirt billigst **F. Stiefel,** Brühl, Stadt Freiberg.

30—40 Centner
neues trockenes **Heu,** vorzügliches süßes Futter, sind zu verkaufen und Näheres darüber zu erfahren Wintergartenstraße 14, parterre rechts.

Gartensand,
rother wie gelber, wird billigst gefahren. Gef. Bestellungen Windmühlenstr. 41, in d. Buchhandlung.

Landauer, Halbchaisen, Phaëtons, auch mit Dienersitz, **Dogkart, Whisky** und **3 Ponywagen,** 2 gebrauchte Sättel, 2 feine Cabrioletgeschirre, preiswerth zu verkaufen Kleine Windmühlengasse Nr. 10.

Leichte Halbchaisen, Landauer, Coupé's, Fenster- und offene Wagen, 1- und 2spännige Geschirre verkauft billigst Colonnadenstraße Nr. 13.

Ein Paar gute **Arbeitspferde,** ganz schwere Zieher, sind für 250 ℳ zu verkaufen Ranstädter Steinweg Nr. 74, Goldene Laute.

Ein gutes **Arbeitspferd** ist zu verkaufen, Preis 60 ℳ. **Darmstädter Hof.**

Zu verkaufen
billig ein schweres **Arbeitspferd,** sowie einige Fuder **Pferdedünger** Gerberstraße Nr. 7 part., Hof rechts.

Pferde-Verkauf.

Familienverhältnisse halber sind ein paar hübsche, sehr fromme, flotte und in jeder Beziehung vollkommen zuverlässige und gesunde **Pferde** unter Garantie zusammen oder einzeln sehr preiswerth zu verkaufen. Näheres ertheilt der **„Invalidendank"** Freiberg.

Ein Paar **Pony-Rothschecken** 4 u. 5 Jahre alt, eingefahren und fromm, stehen zum Verkauf **Böttcher's Hotel,** Weißenfels.

Eine **englische Stute,** hellbraun, ohne Abzeichen, Reitpferd und einspännig zu fahren, steht zum Verkauf **Pirna,** Schloßstraße Nr. 56, **von Oppen-Huldenberg,** Lieutenant im Garde-Reiter-Regiment.

Ein gr. **Ziegenbock,** gut eingef. u. geritten ist zu verkaufen. Ausk. Sophienstr. 19b, Hb. III. r.

Zu verkaufen ist ein junger Hund, welcher gut abgerichtet werden kann zum Ziehen oder auf Jagd Thomasgäßchen Nr. 5, 4 Treppen.

Zu verkaufen billig ein schöner **Pudel,** auch **Canariensieen** Johannisgasse Nr. 13, I.

Kaufgesuche.

Zu kaufen gesucht wird in guter Lage Leipzigs ein Bauplatz. Adressen abzugeben bei Frau Wilsenach, Rosenthalgasse 14, 2. Et.

Ein **Garten** im Johannisthal wird zu kaufen oder zu miethen gesucht. Off. mit Preisang. bei Hrn. Otto Klemm, Univ.-Str., u. F. G. # 1 niederz.

Ein **Haus** im Preise bis 20,000 ℳ, mit 10,000 ℳ Anz. wird zu kaufen **gesucht.** Offerten bis mit 4. Juni erbeten Reichsstraße 15, 3. Et.

Zu kaufen gesucht sof. ein Grundstück, 2000 ℳ baare Anz. Adr. bald unter 2000. Exped. d. Bl.

Mit **10,000 Thaler Anzahlung** wird ein **Hausgrundstück** innerer Vorstadt sofort zu kaufen gesucht. **Heinrich Dieke,** Hohe Straße Nr. 19, II.

Gesucht wird von zahlungsfäh. Leuten eine gangbare **Restauration** oder **Productengeschäft,** wenn möglichst innere Stadt. Adressen bittet man unter Chiffre K. K. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1 **Pianino** zu kaufen gesucht **Kl.** Fleischergasse 15.

Gekauft werden zu **hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhr., Leihhausch. ꝛc. Adr. erb. Gr Fleischerg. 19, Hof I. I. **M. Kremer.**

Getrag. Herrenkleider,
Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kaufe zu höchst. Preis. Adr. erb. Barfussgässchen 5. **Hösner.**

Getragene Herrenkleider
kauft zu höchsten Preisen **F. Rüdiger,** Hainstr. 5, 2½ Treppen, Katharinenstraße 23, Durchgang.

Familien-Betten
werden gekauft Offerten sub Z. M. 28 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche kaufe zu höchst. Preis. Adressen erbeten ☞ **E. Reinhardt,** Reichsstrasse 3, III. R. B. 738.

Federbetten zu kaufen gesucht **Kl.** Fleischerg. 15.

Ein gebrauchter, aber gut erhaltener **Schreibsecretair** wird **zu kaufen gesucht.** Offerten erbeten sub G. H. 30 durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Möbel jeder Art. Eink. **Kl.** Fleischergasse 15.

Cassaschränke, Contorpulte, Schreibtische u. dgl. **zu kaufen gesucht. Kl.** Fleischergasse 15. — Bestellungen nur **an mich direct** oder an mein Personal Parterre oder Entresol abzugeben. **J. Barth.**

Gesucht wird eine Ladentafel und Regale. **E. Weiße,** Brühl Nr. 59.

150 Stück Rothweinflaschen,
möglichst gespült, werden zu kaufen gesucht. Gef. Adressen bittet man in dem Cigarren-Geschäft des Herrn Moritz Gey, Schulgasse Nr. 1, sub R. W. 4. niederzulegen.

Champagnerflaschen kauft:
Adami, Kleine Windmühlengasse Nr. 2.

Ein **Pferdegeschirr** zum Cabriolet und ein **Petroleum-Kochapparat** werden zu kaufen gesucht. Adressen erbeten Georgenstraße Nr. 30 im Comptoir.

Gesucht auf 1. Hypothek **2500 Thlr.** auf ein noch ganz neu und gut gebautes Grundstück, zu welchem noch ein Bauplatz gehört. Gefällige Offerten unter G. B. # 2500 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Thaler 20,000.
werden sofort als 1. alleinige Hypothek auf ein hier in günst. Lage befindl. Haus ges. Werthe Adr. bittet man niederzulegen bei Herrn O. Klemm, Universitätsstraße, sub M. 32.

Eine zweite Hypothek von 1000 ℳ wird zum 1. Juli **gesucht** auf ein Grundstück, welches 16,000 ℳ Werth hat und nur 8000 ℳ an erster Stelle vorangeht. Adressen unter H. B. # 1000. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Capital-Gesuch.

Wegen **Austrittes** des jetzigen **Theilhabers** wird von einem Fabrikant, **Metallwaarenbranche,** ein Capital von ℳ **30,000** gegen gute Sicherheit in Grundstücken und Fabrikeinrichtungen gegen **hohe** Verzinsung zu leihen gesucht. Darleiher wollen ihre werthe Adresse unter G. P. 314 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Chemnitz,** gef. einsenden. (H. 31928b.)

7500 ℳ und **4500** ℳ sucht gegen sichere Hypotheken Advocat **Ernst Helfer,** Burgstraße 21, 2. Et.

Ein junger unverheiratheter Beamter
— Baumeister —
mit gegenwärtig 1000 ℳ, doch in Bälde bedeutend höherem Gehalt und guten Neben-Einnahmen, braucht in seiner Stellung umgehend 500 ℳ.

Sollte ein Herr oder Dame zu deren Anleihe — auf 1 Jahr — gegen Zinsen und Sicherheit sich bereit finden, so wird Adr. unter **A. X. 4312** in der **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Leipzig** erbeten.

Gesucht wird von einer jungen Frau ein Darlehn von 50 ℳ auf ein halbes Jahr. Sollten geehrte Herren oder Damen gesonnen sein, einer jungen Frau in Geschäfts-Angelegenheiten beizustehen, so bittet man gefl. Adr. unter B F. Hainstraße Nr. 21 niederzulegen.

Eine junge Dame wünscht ein Darlehn von 50 ℳ. Adressen unter S. D. No. 110 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gegen gen. Sicherheiten u. sehr gute Zinsen w. sof. 30 ℳ ges. Adressen unter W. # 12. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Beamter bittet ☞ **edle Menschen** um ein Darlehn von 30 ℳ gegen monatliche Rückzahlung. Off. erbitte postlagernd unter A. B. Z. # 30.

40—50,000 Thaler
sollen auf ländliche Grundstücke, am liebsten im Ganzen ausgeliehen werden. Näheres Katharinenstraße 21 im Gewölbe.

Cassengelder
in Beträgen von 5000—150,000 ℳ sind sofort oder später hypothekarisch auszuleihen. Gesuche unter „Cassengelder" befördert die Expedition dieses Blattes.

Geld à ℳ pro Mon. 5 ₰ auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Kleider, Betten, Wäsche u. Cigarren Ritterstraße 21, I., Smelzer.

Geld am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Möbel, Cigarren, Coupons ꝛc. **Burgstraße Nr. 11, I. Etage.**

Gold **am billigsten** auf alle Werthgegenstände **Reichsstraße Nr. 50, 2. Etage.**

Gold auf alle Werthsachen ist zu haben Große Windmühlenstraße 10, H. I.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Geschäftsmann sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin im Alter von 18 bis 24 Jahren. Adressen mit Angabe der näheren Verhältnisse durch d. Expedition d. Bl. unter F. 407. erbeten.

Ein gebildeter **Kaufmann,** 30 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft einer jungen gebildeten Dame behufs Verheirathung zu machen. Nur ernstlich gemeinte Offerten, wenn möglich mit Photographie, unter Chiffre E. W. 113. durch die Expedition d. Bl. Discretion Ehrensache.

Ein Mädchen vom Lande mit baarem Vermögen wünscht sich zu verheirathen. Adressen unter A. H. 29. poste restante Hauptpostamt Leipzig.

Gesucht wird sofort oder bis 1. Juli eine gute Ziehmutter für einen Knaben von 2 Jahren. Zu erfragen Gerberstraße Nr 11.

Offene Stellen.

Ein Erzieher
für 3 Knaben der Volks- und Mittelschulen, auch Französisch, Zeichnen, Turnen und Musik unterrichten kann, wird gegen guten Gehalt sofort aufgenommen. Anträge sub Z. 8811 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Wien.
Reisespesen werden vergütet.

5 Commis, 3 Schreiber, 1 Verw., 1 Buffetier, 4 Kellner, 3 Markh., 1 j. Feuermann, 4 Diener, 2 Kutscher, 1 Hausknecht, 4 Burschen, 14 Knechte sucht F. C. Nennewitz, Kupferg. 11, 4. Gewölbe.

Militair-Capellmeister.
Die Stelle eines **Stabshornisten** beim **Königlich bayerischen 10. Jäger-Bataillon** in **Aschaffenburg** ist zu besetzen. Reflectanten wollen unter Einsendung ihrer Zeugnisse sich an das **Königliche Bataillons-Commando** wenden.

Photographie.
Ein Copirer oder Copirerin findet sofort Stellung bei **F. Thiele,** Sternwartenstraße 15.

Gesucht
wird ein Notenstecher, der zugleich Titelstecher ist, für Amerika. Zu erfragen bei Friedrich Hofmeister, Musikalienhandlung.

Für Uhrmacher.
Einem tüchtigen Uhrmachergehülfen kann ich als Geschäftsführer eine sehr gute Stellung nachweisen. Leipzig. Bernhard Mohrstedt.

Tüchtige Maschinengießer
finden dauernde und lohnende Condition bei **J. G. Schelter & Giesecke.**

Ein tüchtiger **Preßvergolder** findet gute und dauernde Stellung bei **J. F. Bösenberg.**

Ein Buchbindergehülfe zum Brosch. f. dauernde Stellung. **Carl Flicke,** Johannisgasse 32, I.

Einen Buchbindergehülfen,
der mit allen in das Fach schlagenden Arbeiten vertraut ist, sucht sofort bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung (H. 52003.) **C. Wagner. Mühlhausen i/Th.**

Ein Kartenmacher,
welcher besonders gut zu leimen und schneiden versteht, erhält ausdauernde und gut lohnende Arbeit **Spielkartenfabrik Rochlitz.**

Ein **Tischlergeselle** auf gute Arbeit wird gesucht Carolinenstraße Nr. 22, **L. Beyer.**

Einen **Tischlergesellen** auf weiße Arbeit sucht **A. Albrecht,** Floßplatz Nr. 29.

Bautischler erhalten Arbeit Sidonienstraße 46.

Gesucht ein Tischlergeselle Promenadenstraße 14.

Polirer ges. im **Meubl.-Mag.** von H. Erhardt, Klosterg. 15.

Ein Modelltischler
und ein **Tischler,** welcher bereits auf **Holzbearbeitungsmaschinen** gearbeitet hat, werden gesucht. **J. G. Schelter & Giesecke,** Brüderstraße Nr. 24/25.

Ein **Tischlergeselle** findet dauernde Beschäftigung Gohlis, Lindenthaler Straße Nr. 6 bei **Rob. Krüger.**

Tüchtige **Zimmerleute** w. b. ausb. Arbeit gesucht Hauptmannsstraße 73c. **H. Heyne.**

Ein **Böttchergeselle** wird gesucht Volkmarsdorf, Nabeetstraße Nr. 304.

Ein accurater **Drechsler** wird gesucht A. Hässler, Elsterstraße Nr. 44.

Einen **Lehmformer** sucht **Plagwitz. Gustav Mügge.**

Zwei Gelbgießer
suchen **Stiehl & Gottwald,** Lange Str. 9.

Eisendreher erhalten Beschäftigung in der Maschinenfabrik Inselstraße Nr. 3.

Eisenhobler.

Zwei geübte Eisenhobler sucht die Maschinenfabrik von **Ph. Swiderski.**

Schlosser sucht Scheffel, Webergasse Nr. 4.

Einen **Klempner-Gesellen** sucht **Carl Winter,** Klempnermeister, Erdmannsstraße 5.

Klempnergesellen auf Bau sucht J. Knorr, Eutritzsch, Leipziger Straße Nr. 36.

Ein tüchtiger **Klempner** wird gesucht Reudnitz, Kurze Straße Nr. 13.

2 tüchtige Klempnergehülfen auf Bau zu hohem Lohn suchen **Gebrüder Kuntze,** Lange Straße.

Klempnergehülfen sucht **H. Nolte,** Alexanderstraße 6.

Malergehülfen sucht H. Apley, Elisenstraße Nr. 4, 12—1 Uhr.

Einen Malergehülfen sucht sogleich **G. C. Damm,** Maler, Antonstraße 22, II.

Gesucht wird 1 tüchtiger Lackirer-Gehülfe u. 1 guter Oelfarbenstreicher Sidonienstr. 47. Ramm.

Einen **Sattlergehülfen** für Wagen- und Geschirrarbeit sucht C. Krause, Kl. Windmühleng. 10.

Kürschnergehülfen selbstständige Arbeiter auf Galanterie- u. Futterarbeit, nur solche, werden bei gutem Lohn sofort verlangt. Anerbietungen unter H. H. 568. in Expedition dieses Blattes.

Zum 1. September d. J. suche ich für mein Herren-Confections-Geschäft feineren Genres einen tüchtigen erfahrenen **Zuschneider.** Offerten mit Angabe früherer Thätigkeit erbittet **A. Blumenfeld,** Lübeck.

Ein **Zuschneider,** der mit der Damen-Mäntel-Branche vertraut ist und schon im Damen-Mäntel-Fabrik-Geschäft thätig war, kann sich melden, gute Zeugnisse u. Empfehl. ist Hauptbedingung. **P. Scheschong,** Grimma'sche Straße Nr. 30.

Hosen- u. Westenschneid. ges. Neumarkt 11, II Schach.

Ein **Herrenschneider** wird gesucht Petersstraße 13, 1. Etage.

2 Schneidergesellen finden Beschäftigung bei Hylsen, Schneidermstr., Neukirchhof Nr. 14.

Gesucht werden mehrere gute **Rock-** und ein **Westenschneider. C. B. Eule,** Petersstraße Nr. 38.

Einen guten Rockschneider

auf Tag sucht **R. Brehme,** Naschmarkt.

Ein Bursche, welcher Lust hat **Buchbinder** zu werden, kann sich melden Floßplatz 17, I.

Gesucht 1 **Oberkellner** in hies. Mittelhotel, Sprachkenntn. sind nicht nöthig, gute Handschrift. Adr. an d. Gastwirthsbureau, Querstraße 2.

☞ Gesucht: einige tüchtige Kellner und Kellnerburschen. A. Wagner, Petersstr. 18, p.

Gesucht: 1 Oberkellner 15. Juni, 2 Saalkellner, 2 Kellner für Bahnhof, 3 Restaurations-Kllner, 1 Hausknecht, 2 Hausburschen durch **J. Werner,** Hainstraße 25, Tr. B, I.

Ges. w. sof. ein j. Kellner mit gutem Attest b. guter Stellung im Restaurant Eutritzscher Straße 10.

Gesucht wird sofort ein junger, anst. **Kellner** Schweizerhaus Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 5.

Gesucht sof. od. 15. Juni 1 Oberkellner (engl., franz.) Mon. 25 ℳ L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Zum sofortigen Antritt wird ein **junger Kellner** von 16—18 Jahren gesucht Gambrinushalle, Nicolaistraße Nr. 6.

Gesucht 2 Ober-, 8 Hotel- u. Rest.-Kellner, 7 Kellnerb., 4 Verwalter, 1 Contorb., 3 Diener, 2 Hauskn., 3 Marktb., 2 Kutscher, 8 Burschen, 10 Knechte. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Für Bahnhofs-Restaurants suche ich sof. Kellner u. Kellnerb. F. Schimpf, Plagwitzer Str. 4.

Gesucht 1 Oberkellner (Hotel), 1 Buffetier, 2 Hausknechte durch **A. Loff,** Poststraße 16, I.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein

Portier.

Zu erfragen Schloßgasse 7 bei Herrn Kühn.

Ein ordentl. **Hausknecht,** der mit Pferden umzugehen, Landwirthschaft u. Ausspannung versteht, findet sofort einen einträglichen Dienst im **Gasthof zu Meusdorf.**

Ein zuverlässiger

Feuermann

wird zum sofortigen Antritt gesucht von **Thiele & Freese,** Elisenstraße Nr. 1.

Krankenwärter-Gesuch.
Ein zuverlässiger rüstiger, am geeignetsten unverheiratheter Mann findet als Krankenwärter bei zufriedenstellenden Leistungen und Verhalten dauerndes Unterkommen bei der Verwaltung des Georgenhauses zu Leipzig, Rosenthalgasse Nr. 10.

Zwei Satinirer werden sofort gesucht **Hüthel & Herrmann.**

Ein Raddreher,

ordentlich und nüchtern, kann bei uns eintreten. **Steindruckerei von Wagner & Debes,** Brüderstraße Nr. 15.

☞ 1 tücht. Arbeiter, der Aschegrubenräumung versteht, findet dauernde Arb. Färberstr. 8.

Ein Bierkutscher,

welcher gleichzeitig Gelder cassirt, daher 50 Thlr. Caution zu legen hat und mit guten Zeugnissen versehen ist, kann sich zu sofortigem Antritt melden in der **Berliner Weißbier-Handlung Adami,** Kleine Windmühlengasse Nr. 2.

Ein **Arbeiter** im Keller wird gesucht **Aug. Naumann,** Schützenstraße 3.

Gesucht wird sofort ein **Arbeiter** bei H. Sachse, Marmorgesch., Eutritzscher Str. 1.

Ein zuverlässiger, ehrlicher und arbeitsamer **Pferdeknecht** kann dauernden und lohnenden Dienst erhalten bei **Bauer & Roßbach.**

Zwei Knechte werden zum sofortigen Antritt zu miethen gesucht Lindenau, Querstraße 12.

Knecht gesucht Sidonienstraße Nr. 50.

Gesucht 1 Rollknecht. W. F. Beck, Drei Lilien.

Ein **Bursche** wird sofort in's Jahrlohn gesucht Ranstädter Steinweg Nr. 1 im Geschäft

Ein Bursche zum Nageln von Cigarrenkisten findet Arbeit bei **Baetz & Strempel,** Lange Straße 26/27.

Gesucht ein Bursche von 14—15 Jahren zum Zeitungstragen Große Fleischergasse 2, 4 Tr.

2 kräftige Burschen im Alter von 16—18 J. werden verlangt Windmühlenstr. 36, I. rechts.

Gesucht sof. 1 Hausbursche Gr. Fleischerg. 3, I. l.

Gesucht
wird zum baldigen Antritt ein kräftiger **Kegelaufsetzer** bei **C. W. Schneemann.**

Ein **Bursche** von 14—16 J., welcher schon in einer Buchbinderei gewesen ist Floßplatz 17, I.

Gesucht wird sof. 1 Hausbursche v. 16—18 J., der ein Pferd mit besorgen kann Waldstraße 44.

Gesucht wird sofort ein kräftiger Hausbursche im **Café Helvetia** Halle'sche Straße 10.

Ein **Stallbursche** von 15—18 Jahren wird zu Pferden sofort gesucht Alexanderstraße 2b.

Burschen

zu leichter Handarbeit bei hohem Lohn sucht die **Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik Oscar Sperling & Hungar** in **Lindenau.**

Ein Bursche gesucht mit guten Zeugn. und im Rechnen u. Schreiben nicht unerf., Packhofstr. 4.

Gesucht werden Burschen von 14—15 Jahren Kohlenstraße Nr. 9d, im Hofe.

Ein gewandter Bursche von 17—18 J. wird im Restaurant Reichsstr. 10 gesucht von 8 Uhr an.

Gesucht wird ein **Kellnerbursche** Wintergartenstraße Nr. 14.

Gesucht ein **Kellnerbursche** Reudnitz, Kohlgartenstraße 60.

Ein Kellnerbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht Elisenstraße Nr. 13b.

Gesucht sofort 2 **Kellnerb.** und 1 **Buffetier** mit Caution Gastwirthsbureau Querstr. 2.

Gesucht wird zum sofort. Antritt ein Kellnerbursche v. 15—16 J. Volksgarten zu Volkmarsdorf.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandter Kellnerbursche v. 15—16 Jahren Parkstr. 4.

Ein **Laufbursche** wird sofort gesucht Schrötergäßchen Nr. 6, I. rechts.

Gesucht wird ein junger kräftiger Laufbursche. Mit guten Zeugnissen versehene wollen sich früh von 1/2 9 Uhr an melden Reichsstraße 44, I.

Gesucht ein Laufbursche, welcher in einem Schnittgeschäft selbstst. gearb. hat Petersstr. 45, p.

Einen **Laufburschen** sucht C. F. Weithas Nachfolger, Neumarkt 18.

Wegen des falschen Benehmens einer hiesigen ihre Tochter empfehlenden Frau ist die Stelle einer **Bonne** für Kinder in Polen wieder vacant. Hotel de Pologne III. 62. 4 bis 6 Nm.

Gesucht 1 Verkäuferin, 1 Buffetmamsell, 4 Kellnerinnen, 2 Stubenmädchen, 3 Hausmädchen **A. Wagner,** Peterstrasse 18 part.

Für mein Posamenten-Geschäft suche zum 1. Juli eine **ehrliche und gewandte Verkäuferin.**
Nur Diejenigen werden berücksichtigt, welche in dieser Branche noch thätig sind.
August Zierfuß, Reichsstraße 4.

Gesucht 4 Verkäuf., 4 Wirthschaft., 5 Kochmamf., 7 Köchin., 2 Büffetm., 3 Kellerin., 4 Zimmer-, 20 Dienstmdch. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Directrice-Gesuch.

Für unser **Leinen- und Wäschegeschäft** suchen eine im Zuschneiden und Einrichten sämmtlicher Wäscheartikel erfahrene Dame als **Directrice** und **Verkäuferin** per sofort oder spätestens 1. Juli.
Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit nimmt unter H. 52001. entgegen die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Magdeburg.** (H. 52001.)

Ein **Mädchen** wird zum Spannen von Canevas-Stickereien verlangt bei **Gustav Frickert,** Grimma'sche Straße 31.

Tüchtige Binderinnen finden sofort lohn. Beschäftigung in der Blumenblätterfabrik Windmühlenstraße Nr. 36.

Schneiderinnen
welche etwas Tüchtiges leisten können finden Beschäftigung bei Marie verw. Strössner, Markt Nr. 16, Hof parterre.

Gesucht werden nur gut geübte **Schneiderinnen** Petersstraße 35, Tr. A. 2 Tr. r.

Gesucht werden geübte **Schneiderinnen** Grimma'sche Straße 3, 4 Treppen.

Geübte **Schneiderin** gesucht Hainstr. 14, 2. Et.

Gesucht wird eine tüchtige **Schneiderin** Reichsstraße 14, Hof 2. Etage Frau Marbach.

Schneiderinnen erhalten dauernde Beschäftigung Nürnberger Straße 40, 2. Etage rechts.

Mädchen, im Nähen geübt, sucht **Kürbis,** Kleine Windmühlengasse Nr. 11, 1. Etage.

Gesucht ein junges Mädchen zum Nähen und Wegegehen Weststraße Nr. 69 parterre links.

Eine tüchtige **Pelznäherin** sucht **Ed. Habersang,** Nicolaistraße 45.

Geübte **Stepperinnen** finden dauernde Beschäftigung in der Schuhwaaren-Fabrik von **Julius Landsberg,** Roßstraße Nr. 14.

☞ Ein junges Mädchen aus anständ. Familie, welches Lust hat das Weissnähen zu lernen, wird gesucht Mühlgasse No. 6, part. rechts.

Mädchen zum **Bündeheften** sucht **Ed. Lange,** Nicolaistraße Nr. 22.

Mädchen zum Falzen und Heften sucht **L. Peuckert,** Lindenstraße 7 parterre.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur Bedienung der Gäste und Häuslichkeit Südstraße Nr. 23, bei Grunert.

Gegen guten Lohn wird zum 1. oder 15. August eine ganz perfecte

Köchin

gesucht, die etwas häusliche Arbeit übernimmt. Adressen unter St. # 92. befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht zum 15. Juni gegen hohen Lohn eine perfecte **Köchin,** die Hausarbeit mit übernimmt, für eine kleine Familie. Mit Buch zu melden Frankfurter Straße Nr. 37, 1 Tr.

Gesucht 4 perf. Köchinnen, 2 Zimmermädch., 1 Verkäuferin, 4 Hausmädchen durch **J. Werner,** Hainstraße Nr. 25, Treppe B, I.

Zur Führung meines Haushaltes und zur Erziehung meiner beiden Kinder im Alter von 5 und 2 Jahren suche ich baldigst eine

gebildete ältere Dame.

Reflectantinnen wollen sich melden zwischen 2 bis 3 Uhr Nachmittags bei Director **Wenzel,** Kammgarnspinnerei zu Leipzig, Pfaffendorf.

Gesucht 2 Oek.-Wirthschaft. Poststr. 16, I.

Zur persönlichen Pflege und zur Ueberwachung des Haushalts eines pensionirten Majors **sucht** unter günstigen Bedingungen **eine gebildete Dame** das **Placirungs-Bureau für Damen,** Schönefeld-Leipzig, Neuer Anbau, Alleestraße Nr. 66, parterre links.

Gesucht wird für einen auswärtigen Fabrikbesitzer ein ordentliches, anständ. Stubenmädchen. Guter Lohn und gute Behandlung werden zugesichert. Näheres Tauchaer Straße 4, 3 Tr. l.

Gesucht

wird für 1. Juli ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das selbstständig bürgerlicher Küche und dem Einkauf vorstehen kann; desgleichen ein Stubenmädchen, welches gut nähen und plätten kann. Zu melden Johannisgasse 33, 2. Etage.

Gesucht ein ordentl. Mädchen mit g. Zeugn., für Küche und Haus, im Kochen nicht unerfahren. Zu melden Packhofstraße 4 links parterre.

Zum 15. Juni wird ein anständ. in Küche u. Hausarbeit erfahrenes Mädchen gesucht Mittelstraße Nr. 27, 2. Etage.

Ein ordentl. nicht zu junges **Mädchen** für Küche u. Haus wird sofort oder 15. Juni gesucht Carlstraße 4c, parterre links.

Eine Magd für Küche und Haushalt wird zum 15. Juni gesucht Weststraße 76, III. links.

Gesucht wird zum 15. Juni ein ordentliches reinliches **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden mit Buch Reichsstraße 16 im Laden, bei **Gerhard Harders.**

Gesucht zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Mittelstraße Nr. 14, I.

Gesucht wird sofort oder 15. Juni ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Sternwartenstraße 11, in der Restauration.

Gesucht wird 15. Juni od. 1. Juli ein an Ordnung u. Reinlichkeit gewöhntes Mädchen für Küche und Hausarbeit. Näheres Petersstraße 37 im Wurstgeschäft.

Ein Mädchen wird für Küche u. häusl. Arbeit in **Dienst** gesucht Sternwartenstraße 33, 4 Tr.

Gesucht wird zum 1. Juli ein sauberes williges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Nur mit besten Zeugnissen versehene wollen sich melden Floßplatz Nr. 28 parterre.

Gesucht wird ein nicht zu junges Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Georgenstraße Nr. 10.

Ein junges anständiges **Mädchen** wird für Küche und häusliche Arbeit gesucht Weststraße Nr. 35, 1. Etage links.

Gesucht wird sofort oder später ein fleißiges Mädchen gesetzten Alters, welches in Allem erfahren ist. Hoher Lohn bei guter Behandlung. Humboldtstraße Nr. 30, part. rechts.

Gesucht wird ein Mädchen für häusl. Arbeit sofort oder 15. Juni Carolinenstr. 20, III. Wagner.

Gesucht wird sofort ein ordentl. Mädchen zur häusl. Arbeit Schützenstr. 6—7, im Fleischgeschäft.

Krankheitshalber wird zum baldigen Antritte 1 anst. Dienstmädchen ges. Ranstädter Steinw. 60, I.

Gesucht wird sof. oder 15. Juni ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit Nürnberger Str. 40, I p.

Zum sofortigen Antritt wird ein ordentliches Mädchen gesucht Kreuzstraße Nr. 8/9, I. rechts.

Gesucht ein **Dienstmädchen** Neumarkt Nr. 29, 2. Etage.

Ein anständiges Mädchen,

welches waschen u. plätten kann, allen häuslichen Arbeiten sich willig unterzieht und gute Zeugnisse aufweist, wird gesucht. Zu melden von 2—3 Uhr **Auenstraße Nr. 3, 2 Treppen.**

Ein ordentliches Dienstmädchen sofort gesucht Peterssteinweg 51, bei Helm, Hof I, Thür links.

Gesucht werden **10 Küchenmädchen, 10** für bürgerliche Küche Frau **Rotermundt,** Poststraße Nr. 15.

Zum 15 Juni wird ein nicht allzu junges Mädchen für häusl. Arbeit gesucht. Mit Buch zu melden Blücherstraße Nr. 9, 2 Tr. links.

In einen leichten Dienst wird ein **Mädchen** gesucht Barfußgäßchen 9, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort ein **Dienstmädchen** oder eine **Aufwartung** für den Tag Weststraße 37, 2 Treppen rechts.

Gesucht 1 Jungem., 1 Mädch. für gr. K., 2 Hotelzimmerm., 6 Köch. 3 Kindermuhmen, 10 M. f. K. u. H. J. Hager, Kupfergäßchen 3, I.

Gesucht wird sofort oder bis 15. Juni ein fleßiges, arbeitsames **Mädchen,** womögl. vom Lande, Brühl Nr. 15, 2. Etage.

Ein **Aufwaschmädchen** wird gesucht Reichsstraße Nr. 10 im Restaurant.

Ein ordentliches **Mädchen** für Kinder und häusliche Arbeit wird zum 15. Juni gesucht Grimma'scher Steinweg Nr. 54, 2. Etage.

Gesucht wird zum baldigen Antritt 1 junges Mädchen nicht über 16 Jahre alt, zur Wartung eines kleinen Kindes und zu leichter häusl. Arbeit. Mit Zeugniß zu melden Humboldtstraße 9, 2. Et.

Ein **Mädchen** für Kinder und häusl. Arbeit wird zum baldigen Antritt gesucht Thalstraße Nr. 12, 3. Etage links.

Gesucht wird ein Mädchen zur Wartung eines Kindes von Mittag an Schletterstraße 10, III. r.

Ein junges, anständiges **Mädchen** zum Warten eines Kindes wird den Tag über gesucht Petersstraße 5, im Gewölbe.

Eine anständige, ehrliche und reinliche **Aufwärterin** wird sofort für Vor- und Nachmittag gesucht **Pfaffendorfer Straße 11, 1. Etage.**

Zur **Aufwartung** Vormittags wird Jemand gesucht Floßplatz Nr. 18 parterre.

Gesucht eine Aufwärterin Querstraße 18, 4. Et.

Sofort bei freier Schlafstelle u. Lohn eine reinl. bescheid. Aufwartung ges. Reichsstr. 43, III. Vorderh.

Frauen zum Rübenhacken

sucht **Voigtländer,** Mühlgasse Nr. 6.

Brauchbare Ammen ges. Schloßg. 6, 2 1/2 Tr. Dietz.

Stellegesuche.

Ein junger Kaufmann, gelernter Manufacturist, seit 2 Jahren in einem der größten Manufactur-Detail-Geschäfte Mecklenburgs thätig, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, per 1. Juli Engagement, sei es als Verkäufer oder Lagerist. Gefäll. Offerten beliebe man sub B. B. 195 in der Annoncen-Exped. der Herren Haasenstein & Vogler hier, Hallesche Str. Nr. 11, I. abzugeben. (H. 32908.)

Stelle-Gesuch.

Ein strebsamer junger Mann, welcher in einem Colonialwaarengeschäft gelernt hat und noch in einem solchen thätig, sucht per 1. September oder 1. October anderweitig Stellung als Reisender. Gefällige Offerten bitte unter A. W. 192 an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** zu senden. (H. 32901.)

Ein j. Mensch wünscht eine Stelle in einem Comptoir oder als **Verkäufer,** derselbe würde auch eine andere Stelle annehmen. Adr. unter Chiffre 100 bei Hrn. Klemm ges. niederzulegen.

Ein gebildeter, respectabler und cautionsfähiger Mann im gesetzten Alter sucht bei mäßigen Gehaltsansprüchen sofort Stellung als **Buchhalter.** Adressen unter Z. O. # 12. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch.

Ein junger dispositionsfähiger, in gesetzten Jahren stehender **Kaufmann,** der in der **Eisenbranche** sowie in derselben verwandten **Fabrikgeschäften** seine Ausbildung genossen hat, zuletzt mit selbstständiger Leitung des Comptoirs einer hiesigen größern Fabrik betraut gewesen ist und Kenntnisse in der englischen und französischen Sprache besitzt, sucht, mit Prima-Referenzen u. Zeugnissen versehen, Stellung. Adressen werden sub E. A. 35. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger militairfr. Mann, flotter **Verkäufer,** sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, pr. 15. Juni resp. 1. Juli in einem Kleidermagazin als Verkäufer Stellung. **Werthe Adr. unter M. U. G. 30.** in der Expedition dieses Blattes.

Beachtung.

Für einen soliden, höchst befähigten, mit bedeutenden Waarenkenntnissen, mit seltener Treue und sehr achtenswerther Arbeitskraft begabten verheiratheten Kaufmann Ende 30er wird eine dauernde Stellung gesucht in einem Eisen-, Kurz-Galanterie- oder Posamentir-, Manufactur- oder Garn-Geschäft, entweder am Lager, Comptoir oder als Reisender; selbiger ist mit der Correspondenz wie den Comtoirarbeiten sehr gut vertraut.

Hierauf Reflectirende werden gebeten, vertrauensvoll ihre gef. Offerten unter H. T. # 1 0 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Bemerkt wird noch, daß es sich darum handelt, eine höchst achtbare Familie (mit 2 Kindern) vor unverdienter trüber Zukunft zu schützen.

Beste Referenzen stehen bereitwillig zur Verfügung.

☛ Ein junger Mann von 15 Jahren sucht Stelle als Schreiber oder Laufbursche.

Werthe Adressen erbeten durch die Expedition dieses Blattes unter B. # 108.

Stelle-Gesuch.

Ein j. Mann sucht Verh. halber als Schreiber oder dgl Beschäftigung. Beste Zeugn., Anspr. besch. Näh. Auskunft Bayer. Str. 9c, 3 Tr. Hoffmann.

Ein junger zuverlässiger Mann sucht Stellung als **Maschinenmeister.**

Gef. Offerten wolle man unter L. # 126. in die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

Ein tüchtiger **Braumeister** aus Böhmen, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht eine Stellung als solcher, am liebsten im Ausland. Gefl Adr. wolle man **postlagernd** Leipzig unter H. 14 niederlegen.

Für einen Sohn achtbarer Eltern, der gute Schulbildung genossen, wird eine Stelle als Lehrling in einem hiesigen Materialwaaren-Geschäft gesucht. Werthe Adressen unter Chiffre W. P # 5 durch die Expedition ds. Blattes.

Ein junger Mann, 23 Jahre, welcher perfect engl. u. franz. spricht, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, den 15. Juni oder 1. Juli Stelle als **Ober- oder 1. Zimmerkellner.**

Gef. Offerten bittet man unter A. R. # 80. poste restante Leipzig zu senden.

Gesuch.

Ein routinirter, mit besten Referenzen versehener **Zimmerhausdiener,** 26 Jahre alt, sucht sofort oder später angemessene Stelle.

Adressen erb. oder bin persönlich zu sprechen in Stadt Halle, Gerberstraße Nr. 63.

Ein junger Markthelfer, gelernter Zimmermann, sucht Stelle. Adressen bittet man Kupfergäßchen, Dresdner Hof bei Herrn Lindner niederzulegen.

Ein junger Mann, 27 J alt, gedienter Militair, sucht baldigst Stelle als Markthelfer, die besten Empfehlungen stehen ihm zur Seite.

Adressen unter D. J. 2. bittet man in der Filiale dieses Blattes, Hainstr. 21, niederzulegen.

Ein in gesetzten Jahren mit guten Zeugnissen versehener junger Mann, unverheirathet, sucht Stelle als Markthelfer, Arbeiter oder dgl. Adr. Nicolaistraße 18, 3 Treppen. W. Köhler.

Ein im Packen geübter Mann sucht Stelle. Adr. sub K. 122 bittet man niederzulegen bei Herrn Otto Klemm

Junge arbeitsame Leute, welche sich aller Arbeit willig unterziehen, mit einem M v. 9 J., suchen bei anständiger Herrschaft einen Hausmannsposten zu Johannis. — Adressen bittet man Neumarkt Nr. 40, 4. Etage abzugeben.

Ein paar Eheleute (Zimmerm.) ohne Kinder, suchen 1. Juli einen Hausmannsposten. Adr. bittet man Waldstraße 39a, Souterrain, niederzulegen.

Ein ordentlicher junger Mann,

mit guten Zeugnissen versehen, wünscht eine Stelle als Privat-Krankenwärter oder in einem Krankenhause hier oder auswärts. Offerten sub A. S. 188 befördern **Haasenstein & Vogler, hier** Halle'sche Straße 11, I. (H. 32897.)

Stelle-Gesuch.

Ein zuverläss. j. Mann, militairfrei, sucht baldigst Stellung als herrschaftl. Kutscher od. Hausdiener. Zu erfragen Brühl Nr. 39 in der Restauration.

Ein junges Mädchen sucht Stellung per 1. Juli in einem Bäckereigeschäft als Verkäuferin. Gefl. Offerten unter **F. L. 11** an **Rudolf Mosse** in **Weimar** erbeten.

Ein junges anständiges Mädchen, **geübte Verkäuferin,** sucht sofort oder später Stellung.

Werthe Adressen wolle man gef. unter N. 443. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junges Mädchen, welches das Verkaufen lernen will, s. Stelle in einem Bäcker-, Conditor- oder Materialgeschäft. Näh. Petersstraße 20, 2 Tr.

Ein gebildetes Mädchen von auswärts, 18 Jahre alt, welches 5 Jahre in einem Material- und Kurzwaarengeschäft thätig gewesen, wünscht sich in einem ähnlichen Geschäft zu vervollkommnen und kann den 15. Juni oder 1. Juli antreten. Offerten nimmt Herr **Georg Hetzel,** Salzgäßchen Nr. 8, 2 Treppen entgegen.

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin in einem Schnitt- oder Weißwaarengeschäft um sich darin noch weiter auszubilden

Naundörfchen Nr. 9, HG. part.

Zwei accurate Schneiderinnen suchen noch mehr Beschäftigung in od. außerm Hause. Reichsstr. 2, IV.

Eine geübte Maschinennäherin auf W.-Wilson sucht Beschäftigung. Ritterstr. 38, 2 Tr. im Hofe.

Ein anständ. Mädchen, das gut schneidert, hier fremd ist, sucht in Familien Beschäftigung. Adr. Markt Nr. 6, 2. Etage.

Eine sehr geübte Schneiderin von außerhalb, auch im Wäschesticken sehr geübt, sucht noch Beschäftigung. Adr. bittet man abzugeben: Kleine Fleischergasse 4, Bäckerei von M. Schemmel

Ein Mädchen sucht leichte Arbeit auf Wheeler-Wilson-Nähmaschine. Alexanderstr. 35, Fr. Lindner.

Ein junges Mädchen sucht eine Stelle als Maschinen-Näherin, gleichviel welcher Art; gefällige Adr. bittet man niederzulegen bei Frau Lindner, Alexanderstraße Nr. 35, II.

Ein sehr anst. Mädchen s. Arbeit im Näben (Handn.), Sticken, Tap. 2c. Reichsstr. 29, 3 Tr.

Gesucht wird noch Beschäftigung im guten Stopfen und Ausbessern von Gardinen und aller Wäsche. Bestellungen Theaterplatz 1, Tr A, IV.

Eine geübte Plätterin sucht Beschäftigung in oder außerm Hause Naundörfchen 12, rechts pt.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Plätten in und außer dem Hause. Erdmannsstr. 17, H.

Wäsche wird gesucht zum Waschen, Plätten u. Scheeren. Näheres Hainstr. 1, Buchbindergesch.

Tageweise wird Arbeit gesucht in **Waschen** und **Scheuern.** Zu erfr. Volkmarsdorf, Hauptstraße 25, im Materialwaarengesch. v. Rockstroh.

Familienwäsche wird gesucht zum Waschen Weststraße Nr. 54, Souterrain.

1 Frau s. noch einige Kunden Wäsche zu waschen. Adr. niederzul. Ritterstraße 36 im Seifengeschäft.

Eine Frau vom Lande **sucht Wäsche.** Adr. abzug. bei Hrn. E. H. Krüger, Barfußgäßch. 1.

Eine Frau, welche die **Wäsche** gründlich versteht, sucht Beschäftigung Lange Str. 7, Hof links.

☛ Ein junges ansehnliches Mädchen wünscht als Büffetmamsell oder Kellnermädchen Stelle.

Nähere Auskunft Bayerische Straße 9c, III. Hoffmann.

Ein **Mädchen** sucht Stelle zum Bedienen od. Küchenarbeit in Restaurationen. Adressen unter B. # 667. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ich empfehle **5 Köchinnen,** 3 für kalte Küche, **6 Büffetmamsells** für 15. Juni und 1. Juli Frau **Notermundt,** Poststraße Nr. 15.

Gesucht wird 1. Juli Stelle als Wirthschafterin für vornehmes Haus od. bei einz. Herrn od. Dame Markt 16, Hof part. **Fr. Strößner.**

Ein junges gebildetes Mädchen, welches Schneidern gelernt hat und in allen weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht Stellung als Gesellschafterin, auch wäre Selbiges nicht abgeneigt mit auf Reisen zu gehen.

Adressen bittet man unter J. H. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine Wirthschafterin sucht **Stellung.** Näh. Burgstraße Nr. 11, 2. Etage.

Ein junges **Mädchen,** nicht von hier, welches schon mehrere Jahre in Condition war und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stellung als Jungemagd od. Jungfer, auch wünscht selbiges mit auf Reisen zu gehen. Adr. bittet man in der Exped. d. Bl. unter D. A. S. 100. niederzul.

Ein junges Mädchen aus Thüringen, von achtbarer Familie, sucht Stellung als **Jungemagd,** welches das Schneidern, Putz und Plätten gründlich versteht. Zu erfragen in Gohlis, Eisenbahnstraße Nr. 5 parterre.

Zwei anst. Mädchen von ausw., eins als Jungemagd, das andere für Küche u. Hausarbeit, suchen zum 1. oder 15. Juli Stellung. Werthe Adr. Dienstag Schützenstr. 13 im Seifengeschäft abzug.

Gesucht wird für ein sehr anständiges Mädchen von auswärts, welches im Schneidern und feinen häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, eine Stelle als Jungemagd oder Verkäuferin in einem Caft u. s. w. Werthe Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Lenz, Roßplatz Nr. 10, niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts aus anständiger Familie, im Schneidern u. sonst. weibl. Arbeiten bewandert, wünscht Stelle als **Stubenmädchen** od. bei nicht zu kleinen Kindern bei anständ. Familie. Bitte Adr. abzug. bei Frau Emilie Strigel, Kochs Hof, 2. Hausstand.

Ein junges Mädchen von auswärts, welches schon 2 Jahre in Stellung war, sucht per 1. Juli Stelle als Stubenmädchen oder bei einz. Leuten. Zu erfragen Katharinenstr. 27 im Blumengeschäft.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches mehrere Jahre bei **einer** Herrschaft war und die **besten** Zeugnisse besitzt, sucht Stellung zum **sofortigen** Antritt für Küche und Haus. Zu erfragen Reudnitz, Kurze Straße 21 parterre.

Ein kräft. Mädchen vom Lande sucht sof. oder 15. Juni Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres zu erfragen Lützowstraße 18, 2. Et. r.

Ein j. Mädchen sucht Dienst für Küche und häusl. Arbeit oder als Stbenmädchen bis 15. d. oder 1. Juli. Zu erfragen Mittwoch den 2. Juni Katharinenstraße Nr. 7 parterre.

Ein **ordentliches** Mädchen, das einer **bürgerlichen Küche allein** vorstehen kann und sich **willig jeder häuslichen** Arbeit unterzieht, sucht sofort oder den 15. Juni einen **ruhigen** Dienst, womöglich bei einzelnen Leuten. Waisenhausstraße Nr. 34, 3 Treppen r.

Ein ordentliches Mädchen sucht **Stelle** für bürgerliche Küche und Hausarbeit 15. Juni, am liebsten bei einzelnen Leuten. Gefällige Adressen Petersstraße Nr. 37 im Wurstgeschäft.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen abzugeben bei Herrn **C. Terl,** Barfußgäßchen.

Ein **Mädchen** in gesetzten Jahren sucht Stelle bei einer anst. Herrschaft für Küche u. Hausarbeit, am liebsten bei ein paar alten Leuten. Zu erfragen Elsterstraße Nr. 18 beim Hausmann.

Ein junges anständiges **Mädchen** von ausw., im Kochen nicht ganz unerfahren, sucht bis zum 1. Juli einen guten Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei anständiger Herrschaft. Zu erfr. Leibnizstraße Nr. 18, 3. Etage rechts.

Ein jung. anständ. **Mädchen** von auswärts, sucht bis zum 1. Juli Stelle für Küche u. häusl. Arbeit bei anständiger Herrschaft. Adressen bittet man niederzulegen Waldstraße 7b, 3. Et. rechts.

Eine junges anst. Mädchen sucht zum 15. Juni Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Nicolaikirchhof Nr. 10.

Ein junges anständ. **Mädchen** sucht Dienst für häusliche Arbeit sofort oder zum 15. Juni Elsterstraße Nr. 22, Hof 4 Tr. links.

Für ein j. will. Mädchen wird zum 15. Juni ein nicht zu schwerer Dienst gesucht. Zu erfr. bei der Herrschaft Sternwartenstr. 27, III. r.

Ein kräftiges anständiges Mädchen sucht Stelle in Restaurant, womöglich allein. Adresse Thalstraße Nr. 27, 3 Treppen links.

Ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle sofort oder 15. Juni für häusl. Arbeit. Adressen erbeten Katharinenstraße Nr. 15 part.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts sucht Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Gustav-Adolph-Straße Nr. 6 im Hofe.

Ein j. Mädchen von ausw. sucht Stelle sofort oder später für Alles oder bei Kindern. Zu erfahren b. Bäckermstr. Bartholomäus, Nordstr. 30.

2 Kindermädchen suchen Stelle Frkf. Str. 39, I.

Ein junges anst. Mädchen sucht zum 15. Juni oder zu Johannis Stelle für Kinder oder leichte Stubenarbeit. Adressen sind gef. niederzulegen: Lützowstraße 21, 2 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande, welches nähen kann, sucht Dienst als **Kindermädchen.** Werthe Adressen bittet man unter R. D. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen

Gesucht wird von einer anständigen Frau eine **Aufwartung.** Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 17 beim Hausmann.

Ein ordentl. Mädchen sucht Aufwartung von früh 1/2 7—9 Uhr Lützowstraße Nr. 2b, 3. Et.

Eine Frau in gesetzten Jahren sucht **Aufwartungen.** Zu erfr. Schloßgasse 8, 1 Tr.

Ein anst. Mädchen sucht Aufwartungen, Scheuern, Waschen oder Aushülfe Colonnadenstraße 21. König.

Die Herren Gartenbesitzer,
welche wollen gegrast haben durch Frauen, mögen Adressen abgeben Ulrichsgasse Nr. 66 parterre.

Miethgesuche.

Eine Bäckerei

in Leipzig oder ganz nächster Nähe wird v einem zahlungsfähigen jungen Mann sofort oder später zu pachten gesucht. Werthe Adressen bittet man unter H. R. 100. in der Exp. d. Bl niederzul.

Einige ruhige anständ. junge Kaufleute suchen einen kleinen **Garten** resp. eine **Laube** in der Nähe der Lessingstraße zu miethen.

Offerten mit Preisangabe unter M R 111 in der Buchhandlung von Otto Klemm niederzul.

Für ein solides Geschäft wird in einer frequenten Straße der inneren Stadt **1 hübsches Gewölbe** mit **Comptoir** und **Niederlagen** zum 1. October zu **miethen gesucht** durch **Georg Hetzel,** Salzgäßchen 8, II.

Eine helle geräumige **Niederlage** in der Nähe des Fleischerplatzes oder Pfaffendorfer Str. wird gesucht. Adressen Café Steyer sub Niederlage D zu deponiren.

Ein Parterre oder 1. Etage per October, möglichst mit Garten 350 bis 500 ℳ gesucht.
Adressen B. I. 50 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Parterre-Wohnungs-Gesuch! Von Leuten ohne kl. Kinder wird eine Parterre-Wohnung gesucht in etwas frequenter Straße. Adr. Colonnadenstraße im Hut- u. Mützengeschäft erbeten.

Gesucht wird zum 1. October ein Logis, bestehend in 2—3 Stuben, großer Schlafstube und übrigem Zubehör, womöglich nicht über 2 Tr, in einem anständigen reinlichen Hause in Nähe der Johanniskirche. Adressen unter B. 26. befördert die Expedition d. Bl.

Gesucht zu Mich. Logis von ruh. Leuten, zwei bis 3 Stuben u. Zub. Adr. erb. Reusch's Weinkeller, Mauricianum, Grimma'sche Straße.

Eine hübsche Wohnung von 150—200 ℳ, nicht über 2 Treppen u. nahe der inneren Stadt, wird von ruhigen Miethern zum 1. October gesucht. Adr. unter R. 10 in der Expedition d. Bl. erb.

Gesucht zum 1. Octbr. von ruhigen Leuten in der Nähe des Bayer. Bahnhofs ein **Logis** im Preise von 100 bis 120 ℳ. Adr. bittet man abzug. Windmühlenstraße 35, bei Herrn Bader.

Familienlogis wird v. ordentl. Leuten (Beamter) ohne Kinder in Nähe des Roß- oder Königspl. zu Michaelis gesucht. Preis nicht über 120 ℳ. Adr. unter F. L. abzugeben Kleine Windmühlenstr., im Buchbinderladen von F. A. Wagenführ.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Wittwe ein Logis im Preise bis zu 120 ℳ.

Werthe Adressen erbeten unter F. R 12. in der Expedition dieses Blattes.

Ein Ehepaar sucht in noblem Hause eine **Wohnung** für 1. Oct. d. J., am liebsten Marienvorst. od. d. Nähe. Adressen unter B. 159 bittet man in der Expedition d Bl. niederzulegen.

Gesucht 1. Oct. oder früher eine kl. Fam.-Wohnung mit Garten aufs Jahr in Gohlis oder Lindenau, nahe d. Pferdeb. M. D. 20 Exp. d. Bl.

Ein kleines anständiges Familienlogis für junge Leute ohne Kinder wird gesucht. Gef. Adressen abzugeben bei F. W. Dietrich, Cigarrenhandlung, Grimma'sche Straße.

Verhältnisse halber sucht eine anst. Frau mit einem 13 Jahre alten Knaben, welche ihre Miethe von ihren Interessen zahlen kann, ein **Logis** im Preise von 60—80 ℳ oder eine frdl. Stube mit Kammer sofort oder bis zum 1. Juli Grimm. Straße 24, Hof 3 Tr. bei Frau Dietz.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise bis 80 ℳ sofort oder ersten Juli. Adressen unter T. I. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Kinderlose Leute suchen sof. od. 1. Juli 1 Logis mit Stube, Kammer u. Küche im Preise von 60 bis 80 ℳ. Adr. unter L. an die Exped. d. Bl.

Ein **kleines Logis** wird gesucht für 50 bis 60 ℳ. Adressen bittet man Poststraße Nr. 12 niederzulegen bei Ludwig Kopp.

Gesucht wird von einer Beamtenwittwe mit einem Kind ein kleines Logis, im Preise zu 50 bis 60 Thlr., am liebsten sofort.
(H. 32902) Lortzingstraße Nr. 17, parterre l.

Gohlis.

Eine größere Familienwohnung oder ganzes Haus mit Garten, wird während der Sommermonate zu miethen gesucht. (H. 32905).
Offerten mit Preisangabe bittet man sub B. A. 194 bei Herren **Haasenstein & Vogler** hier Hallesche Straße 11, I. niederzulegen.

Ein alleinstehender Kaufmann in reiferen Jahren sucht per 1. October bei anständ. Familie ein gesundes **Garçon-Logis** mit Mittagstisch und guter Pflege, am liebsten Dresdner Vorstadt.

Gefällige Offerten erbeten unter K 40 an die Expedition dieses Blattes.

Wohn- und Schlafzimmer, meublirt, für vier Wochen gesucht, separat, 1. Etage, Vorst. Adr. G. L. # 4. abzugeben Hainstraße 21, Gewölbe.

Ein **Beamter** sucht zum **15. Juni** oder spätestens zum **1. Juli c.** in der **Nähe des Schulplatzes** eine **gut möblirte Wohnung,** bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer (ohne Bett). Adressen unter **J. L. 4266** an **Rudolf Mosse** in **Leipzig.**

Ein separ. **Stübchen** oder Kammer wird von einem pünctlich zahlenden Dienstmann gesucht.

Näheres Brühl 72 bei Herrn Kirchner.

Wohnung.

Ein solider Herr sucht für sofort ein einfach meubl. helles Zimmer mit Beköstigung. Offerten mit Preisangabe pro Monat unter R. K. 40. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine j. Dame sucht eine einfach meubl. Stube in der Nordvorstadt. Adr. erb. Turnerstr. 19, IV r.

Damen und Kinder finden feine **Pension** in guter Familie. Adressen unter M M. 21 Expedition dieses Blattes.

Junge Leute, welche sich hier aufhalten, finden vollst. gute Pension, Mon. 14 ℳ, Klosterg 11, III.

Vermiethungen.

Zu verm. 1 gutes Clavier, zu verkaufen 1 Lithographietisch Mühlgasse Nr. 6, 4. Etage.

Pianino sind zu verm. Nicolaistr. Nr. 8, II.

Flügel u. Pianino, zu vermiethen Königsstr. 24.

Pianinos, Flügel, Harm. Grimm. Str. 3, III.

☛ **Grössere Parterre-Localitäten** mit **Garten** am Marienplatz, passend für **Restauration,** habe im Auftrag zu vermiethen **Paul Helm,**
R. B. 743. Thomaskirchhof Nr. **19.**

Zu vermiethen ein Geschäftslocal Petersstraße Nr. 5. Näheres daselbst 2. Etage.

Zu vermiethen ein Geschäftslocal in der inn. Vorstadt mit Wohnung, für jedes Geschäft passend **J. Hager,** Kupfergäßchen 3, 1. Et.

Gewölbe mit **Comptoir** u. **Packräumen** in **guter Lage** der inneren Vorstadt, à 200, 300 und 350 ℳ sofort und später zu vermiethen durch **A. Loff, Poststraße 16, I.**

Ein **Gewölbe** mit 2 schönen Schaufenstern sofort oder später beziehbar, für jedes Geschäft geeignet, ist Weststraße Nr. 76 u. 77 zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

2 helle Zimmer, 1. Et., dicht am Waagepl., sind als Compt. od. Exp. z. Joh. z. v. D. R Turnerstr. 19, IV, r.

Große, helle **Arbeitslocale** pr. 1 Juli zu vermiethen Elisenstraße Nr. 23c.

Zu vermiethen eine Werkstelle, part. f. Tischler, Klempner u. dgl. Sidonienstr. 12—13, Hof, Tr. F r.

Ein Souterrain

ist als Buchhändlerniederlage vom 1. Juli d. J. an zu vermiethen und zu erfragen bei **J. G. Schelter & Giesecke,** Brüderstraße 24/25.

1 gr. Keller zu verm. Petersstr. Stadt Wien. Tröbs.

Zu vermiethen ist sofort Stallung f. 1 oder 2 Pferde nebst Remise Elsterstraße Nr. 48.

Zu vermiethen sofort oder Joh. hohes Part. 5 Zimmer u. Zub., Gas u. Wasser, Arndtstr. 3a, Ecke Südstraße. Näheres beim Hausmann.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 152. Dienstag den 1. Juni. 1875.

Zu vermiethen pr. 1. Juli ein Part., eine 3. Et. 3 Zimmer u. Zubehör per 1. Oct., eine 1. Et. 4 Zimmer u. Zub., eine 2., eine 4. Et. 3 Zimmer u. Zub. Näh. Plagw. Str. 19 p. r.

Zu vermiethen 1 freundl. Parterre-Logis Plagwitz, Schulstraße 8, in der Restauration.

Zu vermiethen
und 1. Juli zu beziehen ist das hohe Parterre Waisenhausstraße 5. Näheres beim Hausmann.

Zu verm. ist per Johannis oder Michaelis ein **hohes Parterre mit Garten.** Näheres Windmühlenstraße Nr. 41 in der Buchhandlung.

Zu Johannis od. später ist ein herrschaftliches Part. aus 10 Zim. mit Garten u. Zubehör bestehend, zu verm. Pfaffend. Str. 12, b. Hausm.

Für 125 ℳ ist zum 1. Juli eine sehr freundl. Part.-Wohnung, nicht Neubau, best. aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche u. s. w. zu verm. Brandvorwerkstr. Nr. 90, pt. r. gegenüber Hüffers Villa.

Ein schönes **Part.** (nicht Neubau), 4 Zimm., 2 Kammern u. Zubeh. ist für 200 ℳ sof. oder Johannis zu vermiethen Sebast. Bach-Str. 58, I.

Zu vermiethen Mich. Dresdn. Vorst. eine eleg. 1. Etage mit Garten 600 ℳ in herrschaftl. Haus, ein schönes Parterre mit Garten 350 ℳ Marienvorst., Windmühlenstr. 4. Et. 175 ℳ, ein Part. 100 ℳ d. L.-C. Albertstraße 22, 3. Etage.

Zu vermiethen versetzungshalber schöne 1. Et. Emilienstr 260 ℳ, Joh. od. spät. 1. Et. Lohlenstr. 140 ℳ, 6 Logis 68 ℳ, Part. 200 ℳ, Tischlerwerkstelle mit Logis 215 ℳ u. dgl. m. **Michaelis Auswahl bis 1000 ℳ.**
Local-Contor Sidonienstraße 42. **E. Groß.**

Eine **1. Etage, elegant,** der Neuzeit entsprechend eingerichtet, 5 Zimmer, 4 Kammern u. Zubehör, billig vom 1. October zu vermiethen. Näh. b. Besitzer, Frankfurter Str. 33, Gewölbe.

Sofort zu verm. eine 1. Etage mit Balcon, 5 Zimmer u. Garten, Nähe Leipzigs zu 120 ℳ jährl. Näheres Brühl Nr. 31, I. 2—4 Uhr.

Eine 1. Et., der Neuzeit entsprechend, 4 Stuben nebst Zubehör, ist per 1. Oct. a. c. zu verm.
Zu erfragen Schletterstraße Nr. 5, 2. Etage.

☛ Eine 1. Etage, 5 Stuben, Kammern u. Zubeh 350 ℳ, Schletterplatz, eine 2. Etage 6 Stuben, Kammern und Zubeh. 450 ℳ Canalstrasse, eine 3. Etage 4 Stuben, Kammern und Zubeh. 300 ℳ Lessingstrasse, eine 3. Etage 6 Stuben, Kammern u. Zub. 300 ℳ, dicht am Königspl. u. eine 3. Etage 6 Stuben, Kammern u Zubeh. 470 ℳ am alten Theater, habe **pr. Mich. zu vermiethen** im Auftrag
Paul Helm,
R. B. 745. Thomaskirchhof No. 19.

Eine freundliche 1. Et. von 5 Stuben und Zubeh. 260 ℳ, an der Frankfurter Straße, eine 2. Et. von 5 Stuben und Zubehör 460 ℳ, an der Salomonstraße, sind vom 1. Juli an zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wm. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Eine 1. Etage, 6 Zimmer u. Zubehör, Badestube, Veranda, ist vom 1. Oct. ab zu vermiethen Näheres Gustav-Adolph-Straße 4 part.

Brandvorwerksstraße ist eine neu restaurirte 1. Etage, 3 Stuben, 2 Kammern u. Zubeh., an ordentl. Leute sehr preiswerth zu vermiethen. Näheres Neukirchhof Nr. 13, Tr. A, 3. Etage.

In einem schönen Eckhause der Waldstraße ist eine halbe 1. Et. für 180 ℳ per 1. Juli c. zu vermiethen durch
Julius Sachs,
Petersstraße 1.

Nürnberger Straße Nr. 42, I. rechts ist per 15. October eine freundliche Familien-Wohnung zu vermiethen.
Näheres daselbst zu erfragen.

☛ Eine eleg. neu tapez. 1. Etage mit Gärtchen, 3 Stuben, 3 Kammern u. Zubehör, 250 ℳ, Humboldtstrasse, habe per Johannis zu vermiethen im Auftrag. R. B. 744.
Paul Helm, Thomaskirchhof **19.**

Johannis Emilienstraße 2. Etage 280 ℳ, Grimma'scher Steinweg 3. Etage, 320 ℳ, Humboldtstr. 1. Et. 250 ℳ, Weststr 1. Et. 330 ℳ, 2. Et. 275 ℳ, Zeitzer Str. 2. Et., 270 ℳ.
Michaelis nahe dem Schützenhaus 2. Etage mit Garten 250 ℳ, Lange Straße 2 Et. 260 ℳ, Schletterpl. 1. Et. 350 ℳ Turnerstraße 3. Et. 250 ℳ, Weststraße 3. Et. 260 ℳ, zu vermiethen durch **A. Loff, Poststr. 16, I.**

Plagwitz.

Sofort oder später ist eine herrschaftl. elegante 2. Etage, 4 Stuben, 2 Kammern u. Zubeh. nahe der Pferdeeisenbahn (staubfrei gelegen) Aussicht auf schöne Gärten, zu vermiethen.
Näheres Friedrichstraße Nr. 4 b.

Vom 1. October ab ist die 2. Et. Waldstraße 36, neben Herrn Maurermstr. Winklers Villa, für 200 ℳ anderweit zu vermiethen und daselbst zu erfragen.

Zu vermieth. per 1. Oct., auf Wunsch auch p. 1. Juli in einem eleg. Hause am Thür. Bahnhof, nächst der Promenade, eine 3. Et. 350 ℳ, eine 4. Et. 250 ℳ, eine desgl. 160 ℳ durch das **Locale. von A. Loff, Poststr. 16, I.**

Weststraße Nr. 55

ist eine halbe 3. Etage, bestehend aus 3 Zimmern u. Zubehör, sowie eine halbe 4. Et., 6 Zimmer und Zubehör, sofort oder später, zu vermiethen. Näheres 2. Etage rechts.

Zu vermiethen ist eine freundliche 3. Etage 4 Stuben nebst Zubehör, per 1. October zu beziehen. Näheres Zeitzerstraße Nr. 15 b, beim Hausmann.

Weststraße Michaelis 1 ff Logis 3 Tr., 4 St. 4 Kamm., Küche ꝛc mit Gärtchen 250 ℳ (Sonnenseite) durch Fr. Klöpsch, Frankfurter Str. 39, I l.

Eine **Wohnung,** 2 Zimmer, Küche, Kammer und Wasserleitung in 4. Etage, 120 ℳ, 1. Oct. zu vermiethen Elisenstraße Nr. 23c.

Zu vermiethen per Johannis eine nette Wohnung in Reudnitz. Preis 110 ℳ.
Näheres Blumengasse 6, I., im Comptoir.

Zu vermiethen den 1. Juli ein Logis, Preis 105 ℳ, Bayerische Straße Nr. 7c, 2 Treppen vornheraus. Näheres Körnerstr. 9, 1. Et. rechts.

Zu vermiethen, Johannis zu beziehen, ein Logis, Stube, Kammer, Keller und Mitbenutzung der Küche. Schönefeld, Anbau, Macktstraße 55.

Zu vermiethen.
Ein großes **Logis,** zu Johannis zu beziehen, bestehend aus 6 heizb. Zimmern nebst Zubehör, gleichzeitig mit Herren-Vermiethung
Turnerstraße Nr. 10, 4. Etage.

Zu vermiethen zum 1. Juli ein freundl. Logis von 125—220 ℳ,
Sebastian Bach-Straße Nr. 18, I.

Zu vermiethen zum 1. October ein freundl. Logis 170 ℳ, Körnerstraße Nr. 2c, I links.

Für **1. October a. c.** oder **früher** sind in der Berliner Straße, nahe der Blücherstraße, mehrere neu eingerichtete freundliche **Wohnungen** für den jährlichen Zins von 110 bis 360 ℳ **zu vermiethen** durch Dr. Friederici, Brühl 17.

☛ **Familien-Logis** ☚
in allen Stadttheilen von **90 bis 400 Thlr.** zu vermiethen Ranstädter Steinweg 72, 2. Etage rechts, im **Loc.-Comptoir.**

Marschnerstraße Nr. 78 h sind pr. sofort oder zu Joh. a. c. mehrere elegante Etagen, wovon einige Zimmer mit Parquetfußboden versehen sind, zu vermiethen. Näh. beim Besitzer daselbst.

Ein kleines Logis, bestehend aus Stube und Kammer ist per Johannis zu vermiethen Alles Nähere Colonnadenstraße Nr. 17, 1 Tr.

Weststraße 77 Seitengebäude ist eine Wohnung für 120 ℳ sofort oder später beziehbar zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Sofort oder später eine **hübsch gelegene Wohnung,** drei oder mehr Zimmer und Zubehör, Reudnitz, Kohlgartenstraße 41.

Ein **Logis,** 2 Stuben Kammer Küche u. Zub. in der Kuchengartenstr. Reudnitz, Preis 91 ℳ, ist an reinl. sol. Leute zu verm. und 1. Juli zu beziehen. Zu erfragen Feldstraße 7, 2 Tr. bei **F. A. Kirsten.**

Wohnungen
sind Eberhardstraße Nr. 11 von 150—175 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst beim Polier oder Pfaffendorfer Straße Nr. 8, 3 Treppen.

Eine meublirte Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Stuben, Küche u. Zubehör, in schönster Lage, ist mit Juni wegen Abreise zu vermiethen. Näheres bei Herrn Menge, Obstplatz 2, I.

Davidstraße Nr. 79 8/2

sind noch einige Wohnungen, je 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller von 120—190 ℳ p. a. sofort oder zu Johannis zu vermiethen, Aussicht nach dem Johannapark. Näheres beim Hausmann.

Ein Logis, bestehend aus großer Stube, 2 Kammern, ist zum 1. Juni zu vermiethen, Preis 56 ℳ, Brandvorwerkstraße Nr. 92, 3 Treppen.

Ein Familien-Logis ist verhältnißhalber zu vermiethen, zu Johannis zu beziehen.
Näheres Halle'sche Straße Nr. 15, Gohlis.

Per 1. October, auch früher, werden in meinem Hause Plagwitzer Straße 18, schöne elegante, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen mit Berliner Oefen, Wasser- und Gaseinrichtung, Watercloset und großem Garten, theils auch mit Veranda, beziehbar und jetzt zu vermiethen.

Eine Wohnung, 2 Stuben, Kammer und Zubehör, im Preise von 68 ℳ, ist wegen Versetzung eines Beamten zu vermiethen und zum 1. Juli zu beziehen Reudnitz, Gemeindestr. Nr. 27.

In Plagwitz
sofort oder 1. Juli zu vermiethen ein Logis mit 3 oder 4 Stuben u. s. w. — Auskunft ertheilt Herr Restaurateur Echarti, zur Wartehalle in Plagwitz.

Reudnitz.

Zu vermiethen sind pr. Johannis in einem neugebauten Hause noch einige Logis, bestehend in 2 u. 3 Stuben nebst nöthigem Zub. im Pr. von 90—150 ℳ. Näh. Kronprinzstr. 7, 1 Tr.

Ein kleines **Familienlogis** für 40 ℳ ist z. 1. Juli zu beziehen Petersstr. 20, Mittelg. III.

Gohlis 1 Logis s. od. sp. zu bez. Hall. Chaussee 12.

1 fl. Wohn., Stube u. Kammer, zusammen od. getheilt sof. zu verm. Thomasg. 1, b. Hausm. III.

Sommerlogis in Grimma.
Eine meublirte Stube nebst Cabinet, sowie dem an der Mulde gelegenen Gartenhause ist sofort zu beziehen Nr. 324.

Für den
Sommer
billiger Aufenthalt in **Eisenach** bei feiner Familie. R. B. 754.
Näheres ertheilt
Robert Braunes
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

In Blasewitz
bei **Dresden** verlängerte Südstraße ist eine kleine **Villa** mit Garten und Wald für den Sommer ganz oder getheilt billig zu vermiethen resp. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Alles Nähere beim Besitzer **A. Fichte,** Südstraße Nr. 10 daselbst.

Im Bad Kösen sind herrschaftl. meublirte Wohnungen von 2—15 Zimmern z. bill. Preise abzugeb. Stallg., Remise, Bäder i. Hause. Beste Lage. Salinenstraße Haus Meißner.

Garcon-Logis,
gut möblirt, mit Benutzung des Claviers, ist sofort an einen oder zwei Herren zu vermiethen Färberstraße Nr. 9, 1. Etage.

Ein feines Garçon-Logis
ist zu vermiethen Roßstraße Nr. 6, 2. Et. rechts.

Garçonlogis, schöne Aussicht übers Rosenthal, S.- u. Hschl., an 1 bis 2 Herren billig zu vermiethen Uferstr. 9, III. l.

Garçon-Logis.
Eine frdl. fein neumöbl. 2fenstr. Stube mit Schlafcabinet, Haus- und Saalschlüssel, ist sofort oder später an 1 oder 2 feine Herren zu verm. Gr. Fleischergasse Nr. 1, 1. Etage.

Floßplatz Nr. 30, nahe am Bezirksgericht, ist in 2. Etage eine elegant meublirte Garçonwohnung mit schöner Aussicht sofort oder später an einen oder zwei Herren zu vermiethen.

Elegantes Garçon-Logis, Wohn- und Schlafzimmer, zum 1. Juni oder später zu verm. Promenadenstraße Nr. 13, 2. Etage.

Garçon-Logis,
sofort oder später, sehr anständig, mit Schlafzimmer, an 1 oder 2 Herren Querstraße Nr. 18, 3. Etage.

Garçon-Logis, gut meublirt, ist an 1 bis 2 Herren billigst zu verm. Sophienstraße 30 part.

Garçonlogis sofort oder später für 1 bis 2 Herren Emilienstraße 3, 3 Treppen rechts.

Garçonlogis. Elsterstraße 18, III. links ist eine gut u. freundl. meubl. dreifenstrige Eckstube nebst Schlafzimmer sofort oder später billig zu vermiethen.

Garçonlogis, ein meubl. Zimmer mit oder ohne Schlafzimmer, auch passend für 2 Herren, Kreuzstraße 11 D, 4. Etage.

Ein feines **Garçonlogis** ist **sofort** zu vermiethen Lortzingstraße Nr. 13, IV. rechts.

Garçonlogis frdl. möbl. Monat 5 ℳ zu verm., auch guter Mittagstisch, Nordstr. 24, III. l.

Garçon-Logis an 1 oder 2 Herren, gut meublirt, sofort Hohe Straße 17, 2 Treppen r.

Garçonlogis mit oder ohne Schlafzimmer ist zu vermiethen, schöne Aussicht, Weststr. 64, III. lks.

Garçonlogis, f. meubl., Wohn- u. Schlafz., an 1—2 H. zu verm. Ranst. Steinweg 18, III. r.

Fein meublirtes **Garçonlogis** ist zu vermiethen Weststraße Nr. 76, 3. Etage rechts.

Garçonlogis, sauber u. f. frdl. meubl., ist sof. od. spät. zu verm. Sternwartenstr. 36, II. rechts.

Garçonwohnung, freundl., gut meubl., ist sofort oder später zu verm. Moritzstraße 6, IV. lks.

Ein gut meubl. Garçonlogis mit Matratzenbett ist zu vermiethen Mittelstraße 13, H.-G. I.

Turnerstraße Nr. 15,
hohes Parterre links ist ein elegantes Garçonlogis zu vermiethen.

ff. Garçonlogis an Kaufleute zu vermiethen Erdmannsstraße Nr. 7, II.

Garçonlogis, Stube u. Kammer, sep., sof. zu verm. Promenadenstr. 11, III. am Westplatz.

Garçonlogis. Eine freundl. meubl. Stube mit schöner Aussicht, sep. Eing. Ritterstraße 26, IV.

Garçon-Logis,
freundlich, gut meublirt, zwei aneinander liegende Zimmer sind an einen oder zwei Herren zu vermiethen Bayerische Straße Nr. 11, I.

An einen Garçon zu vermiethen Ranstädter Steinweg 20, I. ein großes 2fenstr. frisch tapez. unmeubl. Zimmer nach der Straße gelegen.

Garçon-Logis. Zu verm. ist sofort ein 2fenstriges Zimmer Centralstraße 3, III. rechts.

Garçon-Logis an 1 od. 2 Herren Wiesenstr. 13, I.

R. B. 692.
Garçon
-Logis, 1. Et. ein prachtvoll geleg. Zimmer zu vermiethen Dorotheenstr. No. 2.

Garçonlogis zu verm. Brüderstr. 27, Hof III. lks.
Elegantes Garçonlogis zu verm. Münzgasse 22, I. r.
Garçonlogis zu vermiethen Reichsstr. 14, 4. Et.
Garçonl. 1—2 Herren sof. Frankf. Str. 39, III. r.
Garçonlogis Tauchaer Straße 8, 3. Et. r.
Garçonlogis f. 1. od. 2 Hrn. Humboldtstr. 31, I. l.
Sofort oder sp. f. m. Garçonl. Münzg. 21, I. l.
Frndl. **Garçon-Logis,** Hof, Weststraße 80, III.

Zu vermiethen und sofort zu beziehen ist ein freundl. möbl **Zimmer** mit Alkoven Brühl 83, I.

Zu verm. eine meubl. Stube mit Alkov. an 1—2 H. Meßfrei, Hschl. Nicolaistr. 34, III. r.

Zu vermiethen ist ein gut meubl. Zimmer mit Cabinet Brühl Nr. 80, 2. Etage.

Zu vermiethen eine sehr frdl. Stube nebst Schlafz. f. 1 od. 2 Hrn. Dörrienstr. Eckhaus 1, IV.

Zu vermiethen eine fr. möbl. Stube mit Kammer an Herren Querstraße 6, 4. Et. links.

Zu vermiethen Stube u. Kammer u. 1 einz. Stube, auch Schlafst., Reudnitz, Rathhausstr. 2. I.

Zu vermiethen ist ein freundl. meßfreies Wohn- und Schlafzimmer an 1—2 Herren zum 15. Juni oder 1. Juli Reichsstraße 16, 3 Tr. r.

Zu vermiethen 1 gr. Zimmer mit Schlafcab. an 2—3 H. Lurgensteins Garten 5 I, 2. Etage.

Zu vermiethen ist sofort eine frdl. meubl. Stube nebst Alkoven an Herren oder Damen Tauchaer Straße Nr. 21, 1. Etage.

Zu vermiethen ist eine fr. mbl. Stube nebst Alkoven an 1 Herrn Weststraße 73, 3 Tr. rechts.

Zu vermiethen und sofort zu beziehen eine frdl. Stube mit Schlafgemach Klostergasse 6, III.

☛ Zu verm. ein fein meubl. Zimmer mit Schlafstube, Aussicht auf Gärten, S.- u. Hschl., Canalstrasse 1, III. (Gerhard's Garten.)

Zu vermiethen sofort oder sp. eine frdl. möbl. Stube m. Kammer an 1 oder 2 Herren Georgenstr. 21, Vorderh. parterre.

Zu vermiethen Stube mit Alk., Sl.- und Hausschlüssel Kl. Fleischergasse 22, 1. Etage.

Nicolaistraße Nr. 33.
Eine Stube mit Cabinet ist an 1 od. 2 Herren zu vermiethen.

Salon mit Piano und mehrere gesunde, freundl. meubl. Zimmer nebst Cabinet sind an der Prom. mit schön. Ausf., Matr.-B., zu versch. Preisen zu verm. u. sof. zu beziehen Waageplatz 2, IV. b. Böhme.

Eine freundl., fein meubl. Stube mit Schlafcabinet, vornheraus, ist sofort oder 1. Juni zu beziehen Sophienstraße Nr. 12, 1. Etage.

Sofort zu vermiethen ist eine Stube nebst Schlafkammer mit Haus- und Saalschlüssel Hospitalstraße Nr. 9, 3. Etage.

Billig zu vermiethen ein fein meubl. **Logis** mit oder ohne Kammer an 1—2 anst. Herren oder Damen Seitenstr. 7, I. nahe der West- u. Prom.-Str.

Vermiethung. Eine Stube mit Schlafstube mit oder Möbels Weststraße 46, 2. Etage links.

Eine Stube u. Schlafk. ist sofort zu vermiethen für 1 oder 2 Herren Neumarkt 16, 3. Et. rechts.

Ein elegant meubl. **Zimmer** sowie Schlafcabinet, auf Wunsch auch Pianino, ist an 2 feine Herren sofort zu vermiethen
Gr. Windmühlenstraße Nr. 11, I. rechts.

Bei einer Beamtenwittwe in Eisenach können 1 bis 2 Damen, die sich der schönen Umgegend halber einige Zeit daselbst aufzuhalten gedenken, ein freundlich meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet erhalten. Näheres durch die Expedition der Eisenacher Zeitung. (H. 3217e.)

Eine 2fenstr. Stube nebst Kammer ist sofort zu vermiethen Sebastian Bach-Straße 11, 4 Tr. l.

Eine meublirte Stube und Kammer ist zu vermiethen Poststraße 13, 2. Etage.

Sofort zu vermiethen in anständ. Familie eine freundlich meublirte Wohnstube mit Schlafcabinet an 1 oder 2 anst. Herren Reichsstr. 43, III., B.-H.

Zu vermiethen ist eine fr. Stube an einen Herrn Große Windmühlenstraße Nr. 1a, 2. Et.

Zu vermiethen sof. oder 1. Juni ein frdl. meubl. Zimmer auf W. auch Schlafz. an Herrn od. Damen Gr. Fleischergasse 21, Tr. B. 3. Et.

Zu vermiethen ist ein meublirtes Zimmer an 1 Herrn Zeitzer Straße 20c, 2 Treppen.

Zu vermiethen ist eine meubl. Stube vrnh., S.- u. Hschl., an 1 Hrn. Windmühlenstr. 31, IV.

Zu vermiethen eine kl. fr. mbl. Stube mit Schlüssel Kl. Windmühlengasse 2, 2 Treppen lks.

Zu vermiethen zwei meublirte Stuben Windmühlenstraße Nr. 24, I. rechts.

Zu vermiethen ein Stübchen mit Bett (an einen Herrn); Restauration Petersteinweg 13.

Zu vermiethen ist ein sehr schön gelegenes Zimmer Marienplatz Nr. 22, I. rechts.

Schön meublirtes Zimmer billig zu vermiethen Erdmannsstraße 14, 3. Et. links.

Zu vermiethen eine meublirte Stube sofort; eine unmeublirte Stube v. 15. Juni an solide Herren Ritterstraße Nr. 26, 4. Etage links.

Zu vermiethen ist eine meubl. Stube sofort Humboldtstraße 32, 3. Etage links.

Zu vermiethen sind sofort billig 2 meßfreie Zimmer Grimma'sche Straße 4, 3 Treppen.

Zu vermiethen eine freundliche Stube Tauchaer Straße Nr. 9, 3 Treppen rechts.

Zu vermiethen 1 frdl. möbl. meßfreies Zimmer für Herren Hainstraße Nr. 23, 4. Etage.

Zu vermiethen sind **2 unmeublirte** Zimmer sogleich oder später Lortzingstraße Nr. 4, II.

Zu verm. ist an einen Herrn eine gut meubl. Stube mit sep. Eing. u. Hausschl. in Reudnitz, Chaussee- u. Kurze Str.-Ecke, 4. Et. r., nicht Dach.

Zu vermiethen ist eine Stube und Stube mit Kammer, 1. Juli zu bez. Zu erfr. Hohe Str 5, H. I.

Zu vermiethen eine fein meubl. Stube Kreuzstraße Nr. 11c, 4. Etage.

Zu vermiethen ist sofort eine freundl. meubl. Stube Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 29, 2 Tr.

Zu vermiethen ist eine freundl. meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel an einen Herrn Nürnberger Str. 35, Gartengeb. III. l.

Zu vermiethen sof. oder sp. eine sep. gut meubl. St. mit Hschl. an H. Reudn. Str. 11, II. l.

Zu verm. 1 schöne fein meubl. Stube m. S.- u. Hschl. an 1 od. 2 H. f 6 ℳ Neukirchh. 21, I.

Zu verm. 1 gut möbl. Stube mit S.- u. Hschl. an 1 oder 2 H. od. Damen Blücherstr. 13, IV.

Zu vermiethen eine meubl. Stube an Hrn. oder Damen v. b. Stande Petersstr. 42, III. vh. lks.

Zu vermiethen sind 2 große Stuben, sowie eine kleine, mit od. ohne Möbel, vornh., Ausf. nach d. Grimm. St. Universitätsstr. 10, III. l. Silb. Bär.

Zu vermiethen ist sofort eine kl. fr. meubl Stube, 4 ℳ p. Mon, Gerberstraße Nr. 20, III

Zu vermiethen ist eine schön meubl. Stube an einen anständigen Herrn und ein Stübchen als Schlafstelle Nicolaistraße Nr. 48, 4. Etage.

Zu verm. eine frdl. gut mbl. Stube mit sep. Eingang und Hausschlüssel Grenzstraße 5, II.

Zu vermiethen ist eine meublirte Stube an einen Herrn Karolinenstraße 23, 2 Tr. links.

Sofort zu vermiethen
ist eine große freundliche Stube Lützowstraße 23 B, 1. Etage rechts.

Sofort zu vermiethen ein frndl., fein meubl. Zimmer an einen Herrn Lange Str. 47, 4. Et. l.

Ein freundl. einfaches Stübchen
ist an solide Herren zu vermiethen Burgstr. 2, III.

Ein gut meublirt. Logis für 1 oder 2 Herren vermiethbar Kleine Windmühlenstraße Nr. 12, 1. Etage, dicht am Roßplatz.

Eine große frdl. meublirte Stube ist an 1, 2 od. 3 Herren in der Grimm. Str. zu vermiethen. Näh. Auerbachs Hof 47, in der Butterhandlung.

Innere Stadt, 2 f. Zimmer m. Matratzenbett zu verm. Katharinenstr. 16, II. Haase, Uhrmacher.

Eine frdl. Stube ist jetzt oder p. 15. Juni zu vermiethen Grimm. Steinweg Nr. 10, 2. Etage

Sofort ist 1 fein meubl. Zimmer, nahe der Universität, zu verm. Wintergartenstr. 14, 3 Et. l

Sof. zu bez. 1 gr. gut meubl. Zimmer mit H.- u. Schl. an 1—2 anst. H. Albertstr. 23, III.

Fleischergasse 5, II. sind einige recht freundlich und ff. meubl. Zimmer sogl. beziehbar.

Ein einfach meubl. **Stübchen** und **Schlafstelle** offen Uferstraße 5 parterre.

Eine freundl. meubl. Stube ist an 1—2 Herren zu vermiethen Weststraße 60, G.-G. 2 Tr. r.

Eine gut möbl. Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Schuhmachergäßchen 9, 1 Treppe.

Grimma'sche Straße ist sofort eine feine ausmeublirte, 2fenstrige schöne Stube zu vermiethen und zu beziehen. Näheres durch **Georg Hetzel,** Salzgäßchen Nr. 8, 2 Treppen.

Ein anständ. einf. Herr kann gute Kost u. Logis billig erhalten Tauchaer Straße 4, 3 Tr. r.

Ein sehr feines Zimmer, Promenadenaussicht, sofort abzugeben Centralhalle, 2. Etage links.

1. Juli ein großes fr. möbl. Zimmer w. gewünscht eine Piece dazu, zu verm. an Herren od. Damen mit Pension Klostergasse 11, 3. Etage.

Unmeublirt ist eine große **Stube** zu vermiethen. Näheres Waisenhausstraße 38, 1. Et.

Eine meubl. Stube zu vermiethen an Herren Sternwartenstr. 12c, 4. Et. links, Reichshalle.

Ein frndl. meubl. Stübchen mit Sl.- u. Hschl. ist sofort oder später, wenn gewünscht, auch mit Mittagstisch zu verm. Querstraße 33, 1 Tr.

Eine einf. möbl. Stube mit Saal- u. Hausschl. ist sofort an einen Herrn zu vermiethen Thomaskirchhof 4, 3. Et.

Ein fr. Stübchen, separat, 2 Schlafstellen für Herren zu vermiethen Windmühlenstr. 51 p. l.

Ein fr. Zimmer ist sogleich oder 15. Juni an H. zu verm., meßfr., H.- u. Schl., Brühl 86, IV. vh.

Eine meublirte Stube an Herren oder Damen zu vermiethen Sebastian Bach-Straße 17, III. r.

Eine frdl. meubl. Stube mit Saal- u. Hschl. ist sof. zu verm. Dresdner Str. 45, 2. Etage r.

Eine einfach meubl. Stube, S.- u. Hausschl. sofort an 1 Herrn zu vermiethen Sternwartenstr. 1, IV.

Eine freundliche gut meublirte Stube für einen oder zwei Herren passend ist sofort oder später zu vermiethen Mühlgasse Nr. 9, II. rechts.

Eine gut möbl. Stube mit Matratzenbett, S.- u. Hschl., zu vermiethen Neukirchhof 18, 3 Tr.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermiethen Reudnitz, Kurze Straße Nr. 5, 3 Treppen links.

Ein gut meubl. Zimmer mit Saal- u. Hausschlüssel ist an einen soliden Kaufmann zu vermiethen Elsterstraße Nr. 30 links parterre.

Sofort 2 Zimmer mit Schlüssel mit oder ohne Möbel an Hrn. oder D. Schletterstr. 4, h. Part.

Meubl. Stübchen m. S.- u. Hschl. an 1 H. sofort zu verm. Blumengasse 10, 3 Tr. rechts.

Ein frdl. Zimmer mit schöner Aussicht ist an einen Herren oder Dame billig zu verm. Näh. Elisenstraße Nr. 31, 3. Et, bei Bechtel.

Eine frdl. meubl. Stube mit völlig sep. Eing. zu verm. Kohlenstraße 7, Hintergeb. III. links.

Turnerstraße Nr. 6, 1. Etage rechts ist ein gut meublirtes Zimmer sofort zu vermiethen.

Zu vermiethen 1 Stübchen Neukirchhof 6, IV.

Zu verm. ein Stübchen an Hrn. Albertstr. 17 p.

Mbl. oder unmbl. 1 fr. Zimmer Sidonienstr. 2, p.

Eine fr. Stube zu v. Waisenhausstr. 5, Hof II. links.

Gut möbl. Stuben bald. zu verm. Brüderstr. 13, II. r.

Poniatowskystr. 14, II. r. m. Zimmer f. 1 Herrn.

Meubl. Stube für 1 od. 2 H. Sternwstr. 39, IV.

Meubl. Zimmer f. 1—2 H. zu verm Canalstr 3, IV

Großes meubl. **Zimmer** Albertstraße 22, 3. Et.

1 meubl. **Zimmer** vornh. Gerberstraße 7, 3 Tr.

Zu vermiethen eine meubl. Stube als Schlafstelle für 2 Herren Königsplatz Nr. 5, 2 Treppen.

Zu vermiethen ist eine Stube als Schlafstelle mit Matratzenbetten, Haus- u. Saalschl. Gerberstraße Nr. 36, 1 Treppe rechts.

Zu vermiethen eine Schlafstelle Weststraße Nr. 79 bei **Dorn.**

Zu verm. 1 meubl. Stube an 1 od. 2 Herren als Schlafstelle Petersstr. 36, im Hof 4. Et. bei Süss.

Zu vermiethen eine freundl. Stube als Schlafstelle an einen Herrn Petersstraße 43, 2 Treppen.

In einer freundl. Stube ist eine Schlafst. off., am liebsten m. Mittagst., Sternwartenstr. 19, H. III. l.

Eine meublirte Stube mit Kammer ist als Schlafstelle zu vermiethen Brühl Nr. 52, 4 Tr.

In einer Stube mit K. sind 2 **Schlafstellen** offen Inselstraße 15, im Hof r. 2 Tr. Lieske.

Eine **Schlafstelle** in gut meubl. Stube ist sofort zu vermiethen Sidonienstraße 8, 4 Tr. l.

1—2 Schlafstellen sind offen Brühl Nr. 65/66, im Hofe 1 Treppe C, bei Kunze.

Eine sep. Stube ist als Schlafstelle für Herren zu vermiethen Reudnitz, Rathhausstr. 2, 3. Et. r.

Ein Stübchen als Schlafstelle ist zu vermiethen Friedrichsstraße 2, 2 Treppen bei H. Küchler.

Geg. etw. Aufwart. d. Abds. findet 1 ält. Frauenzimmer freie Schlafst. Pleißeng. 18, II. Scheffler.

Gesucht wird ein Mädchen in Schlafstelle Burgstraße Nr. 10, Hof links 4 Treppen.

Schlafstellen, meßfr., in einem Stübchen zu vergeben Gewandg. 1b, III.

Ein solider Herr erhält Schlafstelle mit Schlüssel Reudnitz, Täubchenweg Nr. 33, 3 Treppen links.

Eine freundl. Schlafstelle ist an einen anständ. Herrn zu vermiethen Gerberstraße 43, 3 Treppen.

Schlafstelle in frdl. heizb. Stube mit Kost, Sl.- u. Hausschl. Turnerstr. 18, Hofgebäude 2 Tr.

Ein freundl. sep. Kämmerchen ist als Schlafstelle zu vermiethen Weststraße 91, Hof 4. Et.

Eine frdl. meubl. Stübchen ist sof. als Schlafstelle zu vermiethen Elisenstr. 23c, 4. Et. links.

Petersstraße 39, 4. Etage, ist eine fr. Schlafst. an einen soliden Herrn zu vermiethen.

Sofort zu beziehen sind zwei saubere Schlafstellen Nordstraße Nr. 27, 3. Etage.

Eine feine Schlafstelle ist offen Elisenstraße 23c, 4 Treppen.

Zu verm. 1 Schlafstelle f. H. Elisenstr. 33, III. r.

Schlafstellen f. Herren Waisenhausstr. 5, Hof II. lks.

1 Schlafstelle offen, frdl., sep. Thomaskchh. 3. Finger.

2 frdl. Schlafstellen vornh. Querstraße 19, III.

Eine fr. Schlafst. offen Salomonstr. 5 B, part. l.

Eine Schlafstelle Königsplatz 4, im Hofe 1. Et.

Eine Schlafstelle für 2 Mädchen Hohe Str. 5, Hof I.

Eine fr. Schlafst. f. Herren Johannisgasse 20, III. v.

Zwei anst. Schlafst. f. H. Kl. Fleischerg. 9, 1. Et.

Schlafst. off. m. Kaffee 20 ℳ, Pleißeng. 18, Scheffler.

Schlafstellen mit Hausschl. offen Neukirchhof 1, II.

2 Schlafstellen mit S.- u. Hschl. offen Canalstr. 3, IV.

1 Schlafst. f. H. Hohe Str. 13, Garten rechts.

Schlafst. f. Hrn. Katharinenstr. 1, H. 2 Tr. lks.

Eine **Schlafstelle** Schuhmachergäßchen 5, 3 Tr.

Eine Schlafst. für Mädchen Petersstr. 20, Mgb. III.

Schlafstellen f. Herren Gr. Windmühlenstr. 51, III. vh.

1 Schlafst. a. sol. H. zu v. Universitätsstr. 16, Tr C, II.

Offen sind zwei Schlafstellen Petersstraße Nr. 21, 3. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Thalstraße Nr. 17.

Offen sind Schlafstellen für Herren und Mädchen Ulrichsgasse Nr. 22, 1 Treppe vornheraus.

Offen ist eine schöne Schlafstelle für einen soliden Herrn Reichsstraße 8 u. 9, Hof parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Reudnitz, Kurze Straße 5, 3 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle Reudnitz, Augustenstraße 4, 4 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Neumarkt 36, 3 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Plauenscher Hof, Treppe B, 4. Etage rechts.

Offen eine freundliche Schlafstelle Brühl Nr. 48, 3 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Ritterstraße 35, Hof 1 Treppe.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für solides Mädchen Teichstraße Nr. 1, 2 Treppen links.

Offen ist eine freundlich meublirte Schlafstelle Nürnberger Straße 41, Hof 4 Treppen links.

Offen ist Schlafstelle für Mädchen Magazingasse Nr. 13, 3 Treppen.

Offen sind Schlafstellen
Preußergäßchen 13, 3 Tr. Frau Schneider.

Offen Schlafstelle für Herren Brandvorwerkstraße Nr. 91, 2. Etage.

Offen Schlafstellen Alexanderstraße 19 part.

Offen 1 Schlafstelle Reudnitz, Rathhausstr. 9 p.

Offen 1 Schlafstelle Sternwartenstr. 26, H. l. p.

Offen sind Schlafstellen Schletterstr. 4, 2 Tr. l.

Offen 2 Schlafstellen Gr. Fleischerg. 19, H. r. I.

Offen fr. Schlafst. f. H. Gr. Fleischerg. 17, IV.

Offen ist 1 frdl. Schlafst. Neumarkt 13. II. r.

Offen freundl. Schlafst. Weststr. 42, 4 Treppen.

Offen 2 fr. Schlafstellen Petersstraße 36, H. III.

Offen 1 frdl. Schlafstelle Gr. Fleischerg. 16, III.

Offen Schlafst. für Herren Lützowstr. 12, 2 Tr.

Offen 1 Schlafst. f. Herren Preußerg. 10, III.

Offen sind Schlafstellen Moritzstraße 16, 3 Tr.

Offen fr. Schlafst. f. H. Sidonienstr. 56, IV. r.

Offen 1 Stube als Schlafstelle Johannisg. 13, I.

Offen 1 Schlafstelle Centralstraße 3, III. rechts.

Offen freundl. Schlafstelle Petersstr. 4, Tr. B III.

Offen 1 Schlafst. f. M. i. z. b. Hohe Str. 42 p. r.

Offen 2 fr. Schlafst. Lange Str. 22, 3 Tr. r.

Offen 2 Schlafst. f. Herren Burgstr. 11, Hof II. r.

☛ Offen 1 Schlafst. Colonnadenstr. 6 B, H. II.

Offen 2 Schlafst. f. Herren Hohe Str. 2, Hof p.

Offen sind Schlafstellen, Hausschl. Neumarkt 3, IV.

Offen Schlafstelle f. H. Reudnitz, Täubchenw. 30, I. l.

Offen eine Schlafst. Mittelstraße 13, HG. 1 Tr.

Offen 3 fr. Schlafstellen Frankf. Str. 36 b, H. II. r.

Theilnehmer gesucht zu einer gut möblirten Stube. Zu erfragen durch F. C. Nennewitz, Kupfergasse Nr. 11, 4. Gew.

Gesucht wird 1 Theilnehmer zu 1 freundl. Stube, Monat 3 ℳ, Kl. Windmühlengasse 6, III

Gesucht wird 1 Theilnehmer zu einer möbl. Stube mit Saal- u. Hschl. Antonstr. 19, I. r.

Zu einer freundl. Stube wird ein Theilnehmer gesucht Lützowstraße 18b, 2 Treppen rechts.

Ein Theilnehmer zu einer einf. meubl. Stube wird gesucht Bayrische Straße 22, Hof 2. Etage.

Zum Jahrmarkt in Liebertwolkwitz.

Mittwoch den 2. Juni geht mein Omnibus von Leipzig früh 6 u. ½9 Uhr. Nachm. ½2 u. 7 Uhr ab. Zurück nach Bedarf.
Station: Goldnes Einhorn. **K. Günther.**

L. Werner, Tanzlehrer.
Heute Abend 8 Uhr beginnt ein Schnellcursus. Anmeldung nehme ich im Unterrichtslocal Große Windmühlenstraße Nr. 7 entgegen. D. O.

G. Becker. Heute erste Stunde in **Gohlis**, Blüchergarten. Schüler finden Aufnahme. Pferdebahn bis ans Chausseehaus 15 ₰.

Theater - Terrasse.
Heute Abend **Concert.** Anfang 8 Uhr.
E. Hellmann.

Bayer. Bahnhof.
Morgen Mittwoch den 2. Mai
grosses Garten-Concert.
Alles Nähere morgen. Musikchor v. M. Wenck.

Schweizerhäuschen.
Morgen
Concert der Capelle von F. Büchner.
Anfang ½8 Uhr. Entrée 25 ₰.

Corso-Halle.
Nr. 17 Magazingasse. Nr. 17.
Concert und Vorstellung.
Auftreten des neuengagirten Personals. 4 Damen, 4 Herren.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰.

Bürgergarten Brüderstr. 9.
Heute Dienstag im neu hergerichteten Garten **Sextetteoncert.** Bei ungünstiger Witterung im Saal. Abends 7½ Uhr Beginn. Entrée à Person 15 ₰. — ff. Biere, gewählte Speisekarte, prompte Bedienung. Zahlreichem Besuch sieht entgegen **F. Lohse.**

W. Ronnger's
Concert-Halle,
1—2. Packhofstraße 1—2
Concert u. Vorstellung.
1. Auftreten der Chansonettensängerin **Fräulein**
Flora Meunier à la Fron-Fron
sowie Auftreten des ganzen engagirten Künstlerpersonals.
Morgen 1 Auftreten der engl.-deutschen Chansonettensängerin **Miss Wales** sowie des Salonkünstlers
J. Pazdera.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.

Grothe's Restaurant,
Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 8.
Heute musikalische Abendunterhaltung von der Gesellschaft **A. Hoffmann** nebst Damen.
Dabei empfiehlt **Speckkuchen.**

Grüne Schenke
im Garten, bei ungünstiger Witterung im **Saale**
Concert und Vorstellung.
Auftreten der Damen Frl. **Mappes,** Frl. **Heinold** u. Frl. **Vandenburg,** sowie des Gesangskomikers Herrn **R. Baader** unter Leitung des Pianisten Hrn. **Ronneburg.** Anfang 8 Uhr.

Eldorado.
Allen Spaziergängern nach dem Rosenthal und Gohlis empfehle ich meine ganz neuen **Restaurations-Localitäten** als einen angenehmen Aufenthalt. Dabei empfehle ich zur gef. Benutzung **6 Billards, 2 Kegelbahnen, 2 große Zimmer** für Privat-Gesellschaften mit neuem Instrument, **1 großen Concert- u. Ball-Saal** mit Flügel, sowie Freib. v. Tucher'sches und Riebeck'sches Lagerbier. Polterabende, Hochzeiten, Kindtaufen, Diners und Soupers von jeder Personenzahl u. zu allen Preisen werden prompt und billigst ausgeführt. **H. Stammlinger.**

Goldne Kutsche.
Heute **Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet
F. T. Thümmler,
Windmühlenstraße 51.

Restaurant zur blauen Hand.
Heute **Schlachtfest.** Biere ff. Neues **Carambolage-Billard** von Dorfelder.
A. Eidner.

☛ Heute Dienstag sowie jeden Dienstag **Schweinsknochen mit Klößen u. Meerrettig,** Lager- und Zerbster Bier ff.
Ludwig Kopp, Poststraße Nr. 12.

Einladung zur Bierprobe
an die Herren **Wirthe** hier.
Dienstag, den 1. Juni Vorm. 10 Uhr Brühl 25, Stadt Cöln, im Keller.
Erlanger und **Wiener** aus zwei neuen großen Brauereien.

Eine ganz vortreffliche **Gose** empfiehlt **Schweizerhaus,** Reudnitz, Heinrichstr. 5.

Einen **guten**
1874er
Rheinwein vom Faß, per Schoppen 50 ₰ in der **„Rheinischen Schoppenstube"** von **August Simmer.** Petersstraße 35.

BLAUES ROSS.

Echt Bayerisch, Riebeck'sches Lagerbier, ff. Gose. Reichhaltige Speisekarte.
2 Carambol.-Billards.
Gustav Hilbert.

Lützschenaer Brauerei,
Schützenstraße 1.
Heute Abend Allerlei,
Champagner Weißbier und Lagerbier aus obiger Brauerei ff. empfiehlt **E. Rothe.**

Schützenhaus.

Heute 15. Abonnement-Concert

Janitscharmusik von der Hauscapelle des Herrn Director **Büchner** im **Trianongarten.**

Erstes Auftreten des weltberühmten Athleten **Mr. Holtum,** genannt der **Kanonenkönig,** ½10 Uhr sowie des schwedischen Hofkünstlers und Equilibristen **Mr. Pierre Lépomme** ½9 und ½11 Uhr.

Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10,600 Flammen.
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 1 ℳ

Saison-Abonnementskarten nur für hiesige Einwohner gültig bis **Mitte September a. c.,** für einen Herrn 5 ℳ, eine Dame 4 ℳ, für ein Kind 2 ℳ und für jede Familie incl. Eltern und Kinder über 6 Jahre, mit Ausschluß erwachsener Söhne und verheiratheter Töchter 10 ℳ sind am Tage **im Comptoir** und Abends an der **Casse des Schützenhauses** zu haben.

Bei ungünstigem Wetter finden Concert und Vorstellungen in den Sälen statt.
C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Vorläufige Anzeige.

Pfaffendorfer Hof.

Sonntag den 6. Juni 1875

Erste Große Brillant-Vorstellung

der berühmten und beliebten Englisch-Amerikanischen Luft-Gymnastiker, fliegenden Männer und **Thurm-Drahtseil-Velocipéd-Gesellschaft Miss Paula, Mr. William Stafford** u. **Angely Gertiny,** verbunden mit großem Extra-Garten-Concert.

Das Nähere durch Placate und Zettel. — Montag den 7. Juni zweite große Vorstellung.

Bonorand.

Heute Dienstag den 1. Juni

Grosses Militair-Concert

vom Musikchor des K. S. 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung des Musikdirectors A. Baum.

Anfang ½8 Uhr. Entrée à Person 30 Pfge.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **J. G. Seifert,** Neumarkt 28. NB. Täglich **Mittagstisch.** Vereinsbier ff.

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Stadt Berlin.

Heute Abend **neuen Hering mit neuen grünen Bohnen, Pökelzunge u. Schnitzel mit Allerlei.** Gleichzeitig erlaube ich mir auf die frisch angekommene Sendung **Pilsener Sommer-Bier** aufmerksam zu machen, heute Abend frischer Anstich. **David Baade.**

Allerlei empfiehlt die **Restauration** von **Louis Hoffmann,** vis à vis dem Schützenhaus
Feines Bayerisch, Lagerbier, Gose (Mittagstisch).

Central-Halle.

Morgen Allerlei.

M. Bernhardt.

Allerlei. E. Stenger, Katharinenstraße Nr. 10.

Gambrinus-Halle.

6. Nicolaistraße 6.

Mittagstisch von 12—3 Uhr, ⅔ Portionen im Abonnement 80 ₰, freundliche und kühle Localitäten, auserwählte Abendkarte, bestes Lager- und Bayerisch Bier auf Eis, aufmerksame Bedienung, empfiehlt dem geehrten Publicum **Fr. Tröster.**

NB. Heute Allerlei von jungem Gemüse.

Allerlei,

das erste von jungem Gemüse, empfiehlt zu heute Abend **C. W. Schneemann.**

Mittagstisch

Suppe ⅔ Portionen, Dessert, 11 Marken 9 Mark.
Restaurant Facius, Hôtel de Pologne.

Pantheon-Garten.

Heute Dienstag **Tofbraten mit Thüringer Klößen.**
Morgen **Allerlei — Concert.** **Ff Römling.**

Carambol.-Billard.

Restaurant zum „Gold. Herz".

Mittagstisch im Abonnement 60 Pf. Heute Abend **sauern Rinderbraten mit Klößen.**
Morgen **Allerlei.** — Biere auf Eis vorzüglich empf. **L. Treutler.**

Moritzburg täglich reichhaltige Speisekarte, Kaffee, Kuchen, Bayerisch, Lagerbier ꝛc. **bei Gohlis am Rosenthal.** **Schauer & Gerth.**

R. B. 727.

Schiller-Schlösschen Morgen Mittwoch **Allerlei. Gohlis.**

Neue Bohnen

mit **Cotelettes** empfiehlt heute Abend Restauration **H. Linke,** Entritzscher Straße Nr. 10.
NB. Morgen neue Kartoffeln m. neuen Heringen.

Barthel's Restauration,

24. Burgstraße 24.

Täglich Mittagstisch

à Portion mit Suppe 60 ₰, im Abonnement 50 ₰. ff. Biere. **Carambol.-Billard.**

Emil Haertel,

5. Hainstraße 5.

Heute Abend 6 Uhr **Allerlei.**

Bayerisch und Lagerbier ff.

Restaurant Müller, Burgstraße 8.

Mittagstisch à Portion mit **Suppe** 60 ₰, ⅔ Port. 70 ₰.
Biere vorzüglich.

Speise-Halle, Katharinenstr 20 empf. **Mittagstisch** in und außerm Hause.

Verloren

wurde am vorigen Sonnabend im Rosenthale ein Portemonnaie, enthaltend vier 20-Markstücke und etwa 4 ℳ in Silbermünze. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen entsprechende Belohn. auf dem Polizeiamte oder im Café Bonorand abzug.

Verl. wurde von einem armen Dienstmädchen am Sonntag früh 8 Uhr vom Brühl bis ans alte Theater ein Portemonnaie mit 2 Fünfthaler-Scheinen und etwas Einzelnem. G. Dank u. gute Bel. abzug. Salzgäßch. im Seifengesch. v. Kuhhaupt.

---

12 Thlr. Belohnung.

Verloren wurde Sonntag Nachmittag zwischen Drei Mohren und Stünz eine goldene

Damen-Uhr

mit mattgoldener Kette.

Gegen Dank und obige Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 43, 4. Etage vornheraus.

Verloren wurde 1 gold. Glieder-Armband auf d. Wege v. Rennbahn, Johannapark, Erdmann-, Centralstr., Lehmanns Garten, Töpfer- u. Fleischerplatz, Ranstädter Steinweg Nr. 75, 1 Treppe, gegen gute Belohnung abzugeben.

Verloren am Sonntag v. 1 armen Mädchen **1 gold. Broche** m. schw. Schleife v. d. Sidonienstraße nach d. Rennplatz. Der ehrliche Finder wird geb., selbige gegen Dank u. Bel. abzug., da selbe ein Andenken ist, Sidonienstraße 18, 3 Tr.

Im Neuen Schützenhause oder auf dem Wege dahin wurde am Sonntag ein Medaillon verloren. Gegen Belohnung abzug. Thalstr. 8 part rechts

---

6 Mark Belohnung.

Verloren ein schwarzes **Medaillon** mit Officiersbild. Abzugeben Gohlis, Lindenstraße 4.

Zwei Schützenhaus-Abonnementbücher, welche geliehen waren, sind verloren worden. — Bitte abzugeben gegen Belohnung an Herrn Hugo Kast, Bühnengewölbe Nr. 11.

Verloren 1 offener Brief v. Alten Theater bis Hallesche Straße. Gegen Belohnung abzugeben Humboldtstraße 18 parterre.

Verloren wurde Sonntag Mittag gegen 1 Uhr von der Sophienstraße durch die Bayerische, Gr. Windmühlenstr. bis in die Kl. Windmühleng. eine Rolle graues Seidenzeug. Wegen nöthigen Gebrauchs wird um schleunige Rückgabe gegen gute Belohnung freundlichst gebeten Sophienstr. 11 b, I.

Ein **seidenes Damenhalstuch,** weiß mit bunter Kante, in der letzten Conservatorium-Prüfung verloren. Gegen Belohnung abzugeben Waldstraße Nr. 47, 2. Etage rechts.

Verloren wurde Sonntag Abend ein gelber Sonnenschirm Reudnitzer Straße bis Kreuzstraße. Gegen Belohnung abzug. Lange Str. 6, I. im H.

Verloren wurde vergangenen Sonntag auf dem Rennplatz ein rothes Kinderumschlagtuch mit blauen, grünen, schwarzen und rothen Streifen. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Kaufmann **Juckuff,** große Tuchhalle.

Verloren Sonntag in der Johannisg. oder Nürnb. Straße ein wollener Kindershawl. Gegen Belohnung abzugeben Johannisgasse 7 parterre.

Eine befohlte **Kinderstiefelette** verl. Abzugeben Königsplatz Nr. 5, 3 Tr. bei Hempel.

Ein schwarzer großer Hund

ist entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Dresdner Straße 42, 2 Tr. l.

Ein junger dunkelbrauner Wachtelhund mit Beißkorb und schwarzem ledernen Halsband, an welchem sich Steuerzeichen und ein kleines gelbes Glöckchen befindet, hat sich verlaufen. Wiederbr. erh. angem. Belohnung Querstraße 28, 3. Etage.

Entflogen ein gelber Canarienvogel Gegen gute Belohnung abzuliefern
Lessingstraße Nr. 9, III.

Ein **Canarienvogel,** grau gefleckt ist Sonntag Nachmittag aus Pfaffendorfer Straße 6, IV. entflogen. Dank und Belohnung dem Wiederbringer bei **Friedrich Petzold,** Salzgäßchen Nr. 4.

Entflohen ein Canarienhähnchen Sonntag Nachmittag. Gegen 1 ₰ Belohnung zurück zu bringen Zeitzer Straße Nr. 29, 2 Treppen

---

Entflohen einige **Kropf-** und gewöhnliche **Haustauben,** bunt gefiedert. Gegen Dank und Belohn. abzug. i. Cigarrengesch. Sternwartenstr. 43.

Verlaufen hat sich den 27. Mai eine graue Cyperkatze. Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben Magazingasse Nr. 5.

Bekanntmachung.

Alle im **Lombard- und Kaufgeschäft Petersstraße Nr. 3, Hof rechts, 2 Tr.,** verkauften und lombardirten Gegenstände sind bis **1. Juli a. c. zurückzukaufen;** nach dieser Zeit werden dieselben **sofort** anderweit verkauft. **Prolongation** wird nicht angenommen und **neue Ankäufe** nicht abgeschlossen.

Aufforderung.

Alle bis 1. Juni verfallenen Sachen kommen am 15. Juni, wenn selbige nicht prolongirt werden, ohne Ausn. zum Verkauf Ritterstraße 21, 1. Et.

Sämmtliche kaiserl. Postanstalten sowie alle Zeitungsspediteure nehmen Bestellungen auf das Leipziger Theater- u. Intelligenzblatt an. Abonnementspreis per Monat 75 Pfg. incl. Bringerlohn, per Post 1 Mark.

Bad Mildenstein.

Verschiedene Gegenstände, darunter eine goldene Damenuhr sind liegen geblieben und können daselbst in Empfang genommen werden. **J. Faber.**

Die Dame, welche am Sonntag Nachmittag ½5 Uhr vor **Mäusezahls** Bäckerladen eine

Cylinder-Uhr

gefunden hat, wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben Grimma'scher Steinweg Nr. 60.

Dank.

Herzlichsten Dank allen Freunden und Nachbarn und besonders unsrer Feuerwehr für die so schnell geleistete Hülfe bei dem uns betroffenen Brande. **L. Frank** und Frau.
Reudnitz, 28. Mai.

Anfrage.

Ist denn die zweite Glocke der Thomaskirche auf einer Seite mit Filz ausgeschlagen?

Alfred!

Ihren Brief am Mittwoch erhalten, worin Sie mich baten, Donnerstag oder Freitag in Helm zu kommen, bin F. dort gewesen, leider aber nicht getroffen, bitte daher unter bek. Adr. nochmals zu bestimmen. **Auguste.**

L. J. S. 27.

Meine ewig geliebte Kleine! Ich hoffe Dich bald zu sehen. Habe große Sehnsucht. Schreibe, wenn es möglich ist, einige Zeilen an mich unter den früheren Angaben. Tausend Küsse.

X. Y. Gelbes Kleid, Brf. erst Sonnbd. erh. Bitte heute oder morgen Abd. wie best.

Herrn **Carl Friedrich Naue** gratuliren zum 25. Jahrestage seiner Berufsthätigkeit
Seine Freunde und Collegen.

Herrn **Ed. Tei...** die besten Wünsche zum 1. Juni. Brief postlagernd Leipzig Chiffre 125 C. W. bald abzuholen.

„Des Freundes **(Menne) Oskar H.**
Wiegenfest ist heute da!"
Drum gratulir'n der durst'gen Fliege,
Vier Brüder der zerfall'nen Riege.

!!!Zu gef. Beachtung!!!

Der Zuwachs an Abonnenten auf das

Leipz. Theater- u. Intelligenzblatt

ist jetzt so im Wachsen begriffen, daß wir nicht unterlassen wollen, neu hinzutretende Abonnenten freundlichst zu bitten, Bestellungen umgehend an uns oder an die nächstliegende Kaiserl. Postanstalt oder bei den Zeitungsspediteuren sofort bewirken zu wollen, da wir für Nachlieferung der Nummern sonst nicht garantiren können. Mit dem 1. Juni beginnt die vorzüglich geschriebene Novelle **„Der Kampf um den Lieutenant".** Ein heiteres Bild aus ernster Zeit. Von Th. Messerer.

Wir machen ferner darauf aufmerksam, daß wir die Wochenrepertoire der Theater von Leipzig, Dresden, Berlin und Wien in jeder Montag erscheinenden Nummer und täglich eine Uebersicht der wichtigsten Vorgänge an allen hervorragenden Theatern bieten. Außerdem bringen wir wöchentlich zwei Mal unter der mit so großem Beifall aufgenommenen Rubrik „Am Unterhaltungstische" Räthsel, Wortspiele, Rebus, Rechenaufgaben, scherzhafte Fragen u. s. w.

A. Wo werden Herrenkleider gut und fein reparirt und gereinigt, auch modernisirt?
B. Nur Nicolaistraße Nr. 8, 4 Treppen vornh.

Wo werden Möbels aufs Schönste u. Billigste aufpol., rep.? b. Hausm. Pianofortefr. Thalstr. 9.

Zur Conservirung der Zähne u. um dem Munde jeden übeln Geruch zu benehmen, ist das **Mundwasser** nach Liebig*) ein vorzügl. Mittel — 3 Tropfen auf ein Glas Wasser genügen zum täglichen Gebrauch u. reicht 1 Fl. à 75 ₰ 1 Jahr.
*) Lager davon im Kräutergew. Nicolaistr. 52.

Arion.

Alte Herren heute Abend 8 Uhr zu **Schneemann.**

Bürger-Club.

Mittwoch, den 2. Juni Abends 8 Uhr
Mitgliederversammlung
in Klinicke's Restauration. **D. V.**

Morgen Abend 8 Uhr

Monats-Versammlung.

Sonntag den 6. Juni

Extrafahrt

nach

Waldheim, Kriebstein ꝛc.

Näheres von Donnerstag an bei Hrn. **Trautmann,** Neumarkt Nr. 32. **D. V.**

Glück auf!

Heute Abend 8 Uhr Vereinsversammlung in der Centralhalle. Das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder ist nothwendig. **D. V.**

Schlesier-Verein.

Heute Abend 8 Uhr Zusammenkunft in Schneemann's Garten. **D. V.**

Espérance.

Heute Abend **Spaziergang** nach dem neuen Schützenhause. Versammlung ½8 Uhr im italienischen Garten. **Der Vorstand.**

Thespis. Morgen Mittwoch Gosenthal: **Der Wildschütz,** Lustspiel in 3 Akten. Heute Abend 8 Uhr **Generalprobe.** D. V.

„Flora." Heute Dienstag **Theater und Ball** in der **Tonhalle.** Billets sind Ranstädter Steinweg Nr. 64, im Gewölbe abzuholen. D. V.

83er. Dienstag, den 1. Juni Abends 7½ Uhr **Spaziergang nach der Moritzburg.** Versammlung bei Bonorand. Gäste willkommen. D. V.

Arbeiterbildungs-Verein.

Sonntag den 6. Juni **Frühlingsfest** in den Räumen des **Gasthauses zur goldenen Krone** in **Connewitz.** Anfang des **Concerts** Nachmittag 3 Uhr. Freunde und Gönner des Vereins sind zu recht zahlreicher Theilnahme eingeladen. Programms sind im **Vereinslocal,** Ritterstraße Nr. 43, 2 Treppen zu haben. **Der Vorstand.**

Das Sommerfest der Bäckergehülfen zu Stötteritz

findet morgen Mittwoch den 2. Juni im großen Saale des Herrn Mossig statt, wozu Prinzipale und Collegen ergebenst einladet D. V.

Militair- und Krieger-Verein zu Lausigk.

Sonntag den 6. Juni a. c. **großes Militairvereins-Sommerfest** auf hiesigem Herrmannsbade, wozu die Mitglieder beider Vereine unausbleibend einzutreffen haben. Versammlung Nachmittags 2 Uhr: Militairverein Herrmannsbad; Kriegerverein Gasthof zur Burg. Ehren- und Vereinszeichen sind anzulegen. Um 3 Uhr Beginn des Festes mit **Freiconcert,** von 4 Uhr an **Ball** im großen Cursaale.

Das Directorium:
Arnold und **Hornauer,** Vorstand.

„Fledermäuse"
Tauchaer Straße.
Heute Abend pünctl. u. **möglichst zahlreich.** Sommerpartie betreffend. D. V.

L—a. Heute Abend **Uebungsstunde.**

F. K. Heute und folgende Abende bei **Reisse** im Garten.

Reservetheile.
Chemnitz II. Quote. Die ausquartirten Kameraden haben heute Abend 8½ Uhr im Italienischen Garten pünctlich zu erscheinen.
Der Flügelmann.

Frauenbildungs-Verein.

Mittwoch, 2. Juni 1875 **Buchhändlerbörse.** Abends 8 Uhr. **Gäste willkommen.**

Bertha Weddigen,
Bruno Rückert,
Verlobte
Barmen, Leipzig,
den 21. Mai 1875.

Als Verlobte empfehlen sich
Marie Wehle,
Heinrich Maenß.
Leipzig, den 31. Mai 1875.

Andreas Engen
Helene Engen geb. Schülert,
Vermählte.
Leipzig, den 30. Mai 1875.

Verspätet.
Dr. jur. **Georg Häpe,**
Referendar bei der K. Polizeidirection Dresden,
Anna Häpe geb. **Maue.**
Vermählte.
Leipzig, den 29. Mai 1875

Otto Rost
Helene Rost
geb. **Heyner.**
Vermählte.
Stettin, Gohlis-Leipzig,
den 29. Mai 1875.

Die am 29. Mai glücklich erfolgte Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen hocherfreut an
P. Th. Lißner
und Frau.

Gestern wurden wir durch die Geburt eines strammen Jungen erfreut.
Leipzig, 31. Mai 1875.
Jacob Joachimsthal und Frau.

Die glückliche Entbindung meiner geliebten Frau **Lina** geb. **Kirmse** von einem gesunden Mädchen zeigt hocherfreut nur hierdurch an
Leipzig, den 30. Mai 1875.
Otto Albrecht.

Gestern Abend 10 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens erfreut.
Leipzig, den 31. Mai 1875.
Hugo Klitzsch und Frau
geb. **Störmer.**

Die Geburt eines Mädchens zeigen hierdurch an
Leipzig, den 31. Mai 1875.
Ottomar Geißler und Frau.

Todes-Anzeige.
Unser theures Familienhaupt
Otto Förtsch
ist in verflossener Nacht im 64. Lebensjahre in Folge eines Gehirnschlages sanft entschlafen, was wir allen Freunden des Dahingeschiedenen nur hierdurch mittheilen. Leipzig, den 31. Mai 1875.
Die Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 6 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Heute Morgen 4 Uhr starb nach kurzen Leiden unsere gute Mutter, Schwieger- u. Großmutter **Johanne Sophie Wetzig** geb. **Weber,** was unsern Freunden hierdurch anzeigen
Leipzig, den 31. Mai 1875
die Hinterbliebenen in Zschoppach u. Leipzig.

Todes-Anzeige.
Gestern Sonntag den 30. Mai starb schnell und unerwartet unser guter **Paul** im zarten Alter von 2 Jahren 10 Monaten. Dies zeigen lieben Verwandten und Freunden an
Thonberg, den 31. Mai 1875.
W. Gay nebst Frau und Hinterlassenen.

Heute entschlief meine gute **Martha** im zarten Alter von 1 Jahr 1 Monat, was ich hierdurch allen Freunden und Bekannten anzeige. Reudnitz, den 30. Mai Der trauernde Vater E. Sonntag.

Heute Morgen entschlief nach kurzen Leiden in Folge von Gehirnkrämpfen unser lieber kleiner **Richard** im Alter von 2 Jahren.
Leipzig, den 31. Mai 1875.
Eugen Sachsenröder
und Frau.

Heute Sonntag entriß uns der Tod unsere beiden lieben Kinderchen **Moritz** 3 J. 4 M. u. **Mariechen** 1 J. 10 M. alt, was wir tiefbetrübt allen Verwandten u. Bekannten anzeigen.
Leipzig, am 30. Mai 1875. Carlstraße 8.
Moritz Züptitz, Amalie Züptitz geb. **Wackernagel.**

Verspätet.
Dank!

Allen Verwandten, Freunden u. Bekannten für die mir bewiesene Theilnahme bei der Beerdigung meines Mannes und den reichgespendeten Blumenschmuck, sowie dem Herrn Pastor **Gräfe** für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte, meinen herzlichsten, tiefempfundensten Dank.
(H. 32903.) **Louise** verw. **Bäthke.**

Für die herzliche Theilnahme bei dem Begräbniß unseres guten Vetters, **Christoph Wenzel** aus Schmannewitz, sage ich Allen nur hierdurch besten Dank.
Leipzig, den 31. Mai 1875.
C. A. Schneider,
im Namen der Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme sowohl während der Krankheit als auch beim Tode unseres geliebten Pflegekindes **Minna** sagen hierdurch allen Freunden, Bekannten und Verwandten den herzlichsten Dank
J. G. Herzog und Frau.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme die mir bei dem Dahinscheiden meiner lieben unvergeßlichen Frau
Pauline Paatz geb. **Raps,**
von lieben Verwandten, Freunden und Bekannten durch reichen Blumenschmuck und Begleitung zur letzten Ruhestätte zu Theil wurden, sage ich meinen tiefgefühltesten Dank.
Leipzig, den 30. Mai 1875.
Carl Paatz.

Für die Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres guten Vaters, des Herrn **Carl Friedrich Grunert,** für den reichen Blumenschmuck seines Sarges, sowie für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestatt sagen Allen, insonderheit auch seinen Mitarbeitern an der L. S. westl. Staatseisenbahn den herzlichsten Dank **die Hinterlassenen.**
Leipzig, am Begräbnißtage.

Für die uns gewordenen zahlreichen Beweise ehrender Theilnahme, den reichen Blumenschmuck, die trefflichen Trostesworte des Herrn Archidiaconus Dr. **Graefe** beim Hinscheiden unsers geliebten Gatten und Vaters **C. F. Zimmermann** sagen ihren herzinnigsten Dank.
Leipzig, den 30. Mai 1875.
Die trauernden Hinterlassenen.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Rittergutsbesitzer Gotthold Landeck in Ibsdorf mit Frl. Meta Hoffmann in Dresden. Herr Bernh. Knoll in Hainichen mit Frl. Marie Fehrmann.

Vermählt: Herr Hermann Fickenwirth in Greiz mit Frl. Anna Federer. Herr Paul Knobloch in Görlitz mit Frl. Lina Kellner in Dresden.

Geboren: Herrn Lehrer Louis Hänsel in Dresden eine Tochter. Herrn Realschul-Oberlehrer Gustav Beyer in Rochlitz eine Tochter. Herrn Bernhard Freund in Buchholz ein Sohn. Herrn Premier-Lieutenant Max Freiherr v. Schlichting in Wilkau eine Tochter. Herrn Arthur Liebich in Meerane eine Tochter. Herrn Hermann Lederer in Markneukirchen ein Sohn. Herrn Max Knörich in Zwickau eine Tochter. Herrn H. v. Carlowitz in Oberschöna eine Tochter. Herrn Inspector Rud. Strödel in Görsdorf eine Tochter. Herrn Hugo Beger in Dippoldiswalde eine Tochter. Herrn Carl Fuchs in Dresden ein Sohn. Herrn R. Lorenz in Dresden ein Sohn. Herrn L. Schilke in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Robert Theodor Knörich in Renkersdorf. Frl. Louise Bertha Zeumer in Crimmitschau. Herrn Fried. Ebert's in Leubnitz Tochter Lottchen. Frau Marg. Hüttel geb. Lippoldt in Straßburg. Frau verw. Kröber geb. Schmieder in Penig. Herr Ernst Mietzsch in Wurzen. Frl. Bertha Simon in Dresden. Herr Karl Riemer in Altenburg. Max Teller in Altenburg. Frau Henriette Wünnicke geb. Schellenberg in Dresden. Herr Johann Gottlieb Göpel in Marienthal. Frau Johanne Marie Braunsdorf in Dresden. Herr Franz Adalbert von Böhme in Dresden.

M. z. d. 3 P. Heute 6 U. M. C. 6½ U. L. I. u. A. 8 U. B. M.

Schwimmanstalt. Temperatur d. Wassers am 31. Mai 15½°.

Fischer-Innungs-Bad, Schleußiger Weg am Kirschwehr. Temperatur des Wassers 15½°.

Gothisches Bad. Temperatur des Wassers 15°.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2½–5, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend ½9–½11.

Händel's Bad. Temperatur des Wassers 16½°.

Speiseanstalten I. u. II. Mittwoch: Spinat mit Schöpsfleisch. D. V. Seefern-Pauly. Rühl.

Nachtrag.

* **Leipzig,** 31. Mai. Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, wird S. Maj. der König bei seinem demnächstigen Hiersein auch die Kirchen zu St. Pauli und St. Nicolai besuchen, um die berühmten Ladegast'schen Orgelwerke kennen zu lernen. Außer den betreffenden Herren Organisten werden auch andere hervorragende Künstler unserer Stadt die Werke vorzuführen die Ehre haben, u. A. Prof. Winterfeld und Dr. Kretzschmar. Meister Ladegast wird voraussichtlich geladen.

* **Leipzig,** 31. Mai. Zum Mitgliede des Reichs-Oberhandelsgerichts an Stelle des ausscheidenden Professors Dr. Goldschmidt hat der Justizausschuß den Geh. Justizrath Prof. Dr. v. Meibom in Bonn in Vorschlag gebracht. An der Bestätigung desselben durch den Kaiser ist wohl nicht zu zweifeln.

* **Leipzig,** 31. Mai. In der am vorigen Sonnabend abgehaltenen Sitzung des Bezirksausschusses der hiesigen Amtshauptmannschaft wurde zunächst eine Anzahl neuer gewerblicher Anlagen genehmigt, desgleichen eine Anzahl Dismembrationsgesuche aus den Orten Leutzsch, Gohlis, Connewitz, Portitz. Der Ausschuß genehmigte ferner die beabsichtigte Einziehung eines von Connewitz nach Lößnig führenden Fußweges, er lehnte dagegen die Einziehung eines Fußweges von Seehausen nach Leipzig und desgleichen die Einziehung eines Fußweges von Gundorf nach Lützschena ab. In Bezug auf den letzteren Weg sollen Erörterungen angestellt werden, ob es möglich ist, denselben von der Mühle in Lützschena etwas abseits zu verlegen. Die Anlegung eines neuen Fußweges von Großzschocher nach Schleußig am rechten Elsterufer wurde mit der Bedingung genehmigt, daß der bisherige, über Kleinzschocher, am anderen Ufer angelegte Fußweg fortbestehen bleibt. Der Ausschuß verhandelte schließlich noch über die innerhalb des amtshauptmannschaftlichen Bezirkes zu bildenden Standesamtsbezirke, und man gewann zu Ende der Berathung die Anschauung, daß diesen Bezirken die seither bestandene Parochialeintheilung zu Grunde zu legen sein werde, was nicht ausschließt, daß hier und da einzelne Abänderungen eintreten müssen.

* **Leipzig,** 31. Mai. In Reithain fand heute die Generalversammlung des landwirthschaftlichen Kreisvereins zu Leipzig statt. Die Tagesordnung wies folgende Gegenstände auf: 1) Erstattung des Jahresberichts durch den Kreissecretair; 2) Beschlußfassung über den Antrag des Ausschusses: die Generalversammlung wolle wegen in der Gesetzgebung eingetretener Aenderungen eine Revision der „Grundzüge für die Organisation des landwirthschaftlichen Vereinswesens im Königreich Sachsen vom 9. Sept. 1848 bei der Staatsregierung beantragen und dieselbe ersuchen, die Directorien der landwirthschaftlichen Kreisvereine zur Aussprache darüber zu veranlassen; 3) Beschlußfassung über den nächsten Ort der Generalversammlung; 4) Vortrag des Herrn Professor Dr. Zürn über die pflanzlichen Parasiten, welche bei den Hausthieren Krankheiten erzeugen; 5) Vortrag des Herrn Dr. Frege über Viehversicherungswesen.

* **Leipzig,** 31. Mai. Nach einem Referat der „Dresdn. Presse" hat sich der Landtagsabgeordnete Justizrath Dr. Schaffrath in einer Versammlung zu Schneeberg unter Anderm dahin geäußert, daß die nationalliberale Partei sich von der Fortschrittspartei losgetrennt und daß die Fortschrittspartei erfreulicherweise gegen die sächsische Regierung nicht feindselig aufzutreten brauche, da dieselbe seit einigen Jahren entschieden fortschrittliche Gesetze eingebracht habe. Herr Professor Dr. Biedermann nahm in der gestrigen Versammlung des nationalliberalen Vereins im Leipziger Landkreis Veranlassung, jene Aeußerungen in das richtige Licht zu stellen. Wenn Herr Schaffrath die preußischen Verhältnisse im Auge gehabt, wenn er die Bildung der nationalliberalen Partei dort im Jahre 1866 nach den gewaltigen Thaten Bismarck's gemeint, dann habe er Recht. Aber die Bemerkung Schaffrath's passe ganz und gar nicht auf sächsische Verhältnisse. Hier waren bis 1873 Nationalliberale und Fortschrittler bei den Wahlen und im Landtag Hand in Hand gegangen; aber ohne daß irgend ein Grund vorlag, wurde plötzlich von den Führern der Fortschrittspartei diese Vereinigung gebrochen. In dieser Beziehung liegen Briefe von hervorragenden fortschrittlichen Abgeordneten als Beweisdocumente vor. Was die andere Aeußerung des Herrn Schaffrath anbelangt, daß die Fortschrittspartei sich gewissermaßen im vollen Einverständniß mit der Regierung befinde, so verwies Herr Prof. Biedermann darauf, daß die Fortschrittspartei im Landtag eben so wie die Nationalliberalen gegen gewisse Bestimmungen des Volksschulgesetzes gestimmt, daß sie auf Aufhebung der §§. 92 und 102 der Verfassung angetragen und hierbei von den Nationalliberalen unterstützt worden, daß sie in Betreff des Unfehlbarkeitsdogma gegen die Regierung sich erklärt, daß somit die Schaffrath'sche Aeußerung schwerlich in Einklang mit den Handlungen der Fortschrittspartei im Landtag zu bringen sei. In einer Frage nur, derjenigen der Leipziger Zeitung, habe die Fortschrittspartei sich mit der Regierung und den Conservativen gegen die Nationalliberalen verbündet. In dieser Frage habe die Fortschrittspartei ihre Meinung geändert, da bekanntlich noch in dem Landtag 1869—1870 der fortschrittliche Abgeordnete Heubner den Commissionsbericht gegen die Leipziger Zeitung ausarbeitete.

— Durch eine Reihe kleiner Mißverständnisse, deren Aufzählung und Aufklärung hier zu weit führen würde, war es dahin gekommen, daß an vorigem Donnerstag der Saal in „Stadt Dresden" für die Versammlung des Vereins für die Geschichte Leipzigs, zu welcher alle übrigen Vorbereitungen vollständig getroffen waren, nicht disponibel stand. So geschah es denn leider, daß sehr zahlreiche Mitglieder und Gäste, welche die Aussicht, den Vortrag des Herrn Prof. Wuttke über die Magister Leipzigs im 16. Jahrhundert zu hören, an die Pforte jenes Saales geführt hatten, wieder umkehren mußten. Nun hören wir, daß nächsten Donnerstag dieser Vortrag stattfinden wird und daß diesmal dafür gesorgt ist, daß ein solches unangenehmes Zurückgehen nicht wieder vorkommen wird. Uebrigens wird die Versammlung diesmal nur noch interessanter werden dadurch, daß am Mittwoch eine Deputation des Vereins ausgeht, um auf einigen Dörfern der Umgegend die von den betreffenden Kirchenvorständen, resp. Gemeindevorständen, der Vereinssammlung zugesagten Alterthümer in Empfang zu nehmen. Diese Deputation nun wird nach dem Vortrag des Herrn Prof. Wuttke über ihre Erwerbungen berichten und einige der erworbenen Gegenstände der Versammlung vorzeigen. Wir brauchen wohl kaum zu wiederholtem Male darauf hinzuweisen, daß der Vortrag des Herrn Prof. Wuttke, namentlich für echte filii almae matris, höchst fesselnd und interessant sein wird.

□ **Leipzig,** 31. Mai. Bei der am gestrigen Sonntag Abend 9 Uhr von Connewitz nach Leipzig stattfindenden Tourfahrt standen auf einem Pferdebahnwagen vorn beim Kutscher mehrere junge Herren, die sich in sehr ausgelassener Stimmung befinden mochten, wenigstens deutete ihr mehr als lauter Gesang darauf hin. Der Conducteur verwies den Herren diesen Scandal. Dies half jedoch nicht, und als das Stadtgebiet erreicht wurde, ging es um so toller her, und als auch hier der Conducteur wiederholt um Ruhe bat, wurde er mit Grobheiten und Schimpfreden überhäuft. Die Herren äußerten obendrein, daß weder die Direction noch ein Beamter der Pferdebahn das Recht habe, sie zurecht zu weisen. Einer der Herren, der sich besonders als Scandalmacher und Wortführer ausgezeichnet hatte, wurde darauf durch einen Schutzmann zur Wache gebracht, wogegen jedoch Dieser sowohl wie seine Freunde Widerstand leisteten. Es war dies nunmehr Veranlassung, daß der Hauptunruhestifter in Haft genommen wurde. Der Scandal auf dem Wagen war, nebenbei bemerkt, so groß, daß der Kutscher nicht einmal die Signale seines Conducteurs zu vernehmen im Stande war. — Es ist überhaupt unter einem Theile der Fahrgäste die Ansicht verbreitet, als habe der Conducteur nicht das Recht oder die Befugniß, unmanierliche Leute zur Ruhe zu verweisen oder gar solche Krakehler vom Wagen zu entfernen. Das ist eine vollständig falsche Ansicht. Auf der in jedem Wagen angeschlagenen Bekanntmachung steht ausdrücklich: „Passagiere, welche sich ungebührlich betragen, sind vom Wagen zu entfernen." Wer dies nicht gutwillig thut, muß gewärtig sein, mit Gewalt an die Luft gesetzt oder nach Befinden arretirt zu werden. Dazu sind die Beamten autorisirt.

— Wie enorm sich für die sächsischen Staatseisenbahnen der diesjährige Pfingstverkehr gestaltet, ergiebt sich aus nachstehender Zusammenstellung. Am 15., 16. und 17. Mai d. J. sind auf sämmtlichen Stationen der sächsischen Staatseisenbahnen verkauft worden 87,287 Tour- und 168,153 Tagesbillets, gegen 54,300 Tour- und 160,927 in denselben Festtagen des Vorjahres, sonach in diesem Jahre ein Mehr von 32,987 Tour- und 7326 Tagesbillets. Von sämmtlichen verkauften Billets lauteten allein nach Dresden 7049 Tour- und 12,892 Tagesbillets. Es läßt sich aus diesen Ziffern schließen, welche Anstrengungen es gekostet haben mag, diesen enormen außergewöhnlichen Verkehrsansprüchen nach jeder Richtung hin gerecht zu werden und mancher Fahrgast, der nur unwillig einer kleinen Unbequemlichkeit sich fügte, wird es nachträglich begreiflich finden, daß in solchen Zeiten nicht die Wünsche eines jeden Einzelnen berücksichtigt werden konnten und daß den Beamten für die sichere Bewältigung einer solchen ganz außergewöhnlichen Frequenz entschieden Anerkennung nicht versagt werden kann.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 152. Dienstag den 1. Juni. 1875.

) Leipzig, 31. Mai. Beim gestrigen Wettrennen war am südlichen Theile der Bahn auf dem Rennplatze ein Arbeiter, Namens August Rackwitz aus Kleinzschocher, mit dem Einschlagen von Pfählen zu einer Hürde beschäftigt. Während dieser Arbeit fiel der Mann plötzlich um und war bald darauf in Folge eines ihn betroffenen Schlagflusses todt. Sein Leichnam wurde nach seiner Wohnung in Kleinzschocher gebracht. Rackwitz war 60 Jahr alt.

— An der Ecke der Petersstraße und des Marktplatzes betraf am Sonntag Abend einen hiesigen Droschkenkutscher der Unfall, von seinem eigenen Geschirre überfahren zu werden. Es war daselbst beim Umbiegen um die Straßenecke sein Pferd zum Stürzen gekommen und er vom Bocke gesprungen, um dem Thiere wieder aufzuhelfen. Hierbei kam er aber selbst zum Fallen, während das Pferd wieder aufsprang und mit dem Wagen über ihn hinwegfuhr. Zwei Räder gingen ihm über beide Unterschenkel, glücklicher Weise aber ohne ihn schwer zu verletzen.

— Wiederholt hatte am Sonntag Abend ein Schmiedegeselle im Pantheon den Versuch gemacht, ohne Eintrittsgeld den Eingang in den Saal zu erzwingen. Deßhalb mehrere Male wieder hinausgewiesen, erneuerte er dennoch seinen Versuch und wollte der abermaligen Fortweisung keine Folge leisten. Da brauchte man Gewalt und setzte ihn mit Hülfe eines Schutzmanns an die Luft. Hierbei geschah es nun, daß der Gesell ebenfalls Gewalt anwendete, um seinen Willen durchzusetzen. Er vergriff sich thatsächlich an dem Schutzmann und schlug ihm nicht nur mit einem Stocke den Helm vom Kopfe, sondern packte ihn auch derart, daß er ihm ein Stück Bart ausraufte und Rock und Hemd zerriß. Nur mit äußerster Mühe konnte der rohe Bursche bewältigt und unschädlich gemacht werden. Selbstverständlich erfolgte sein Transport nach dem Naschmarkt und seine Inhaftirung daselbst.

— Ein anderer großer Exceß fand bald nach Mitternacht auf dem Neumarkt statt und erforderte ebenfalls polizeiliches Einschreiten. Zwei anscheinend anständige junge Leute schrieen wie besessen auf der Straße umher und ließen von ihrer Tobsucht nicht ab, obwohl ihnen wiederholt von Schutzmännern Ruhe geboten wurde. Im Gegentheil schimpften die Herrchen noch in gemeinster Weise auf die Schutzmänner los, worauf sie natürlich nunmehr festgenommen, nach den Naschmarkt transportirt und dort ihres fortgesetzten Räsonnirens ungeachtet ebenfalls eingesteckt wurden.

— Abermals sind im Laufe der letzten 24 Stunden zwei wegen Diebstahls steckbrieflich Verfolgte, und zwar ein Schönfärber aus Gahlenz, der der Verübung eines Diebstahls in Frankfurt beschuldigt ist, und ein wegen gleichen Vergehens den Crimischau aus verfolgter Lackirergehülfe aus Syrau polizeilich hier aufgegriffen und einstweilen in Verwahrung genommen worden.

* Leipzig, 31. Mai. Das Schöffengericht verurtheilte heute den hiesigen Briefträger Ernst Wilhelm Püschel aus Oberallersdorf bei Zittau wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung zu zweijähriger Gefängnißstrafe und dreijährigem Ehrenrechtsverlust.

*** Reudnitz, 31. Mai. Das letzte Schadenfeuer, welches hier stattgefunden und über dessen Entstehung bis jetzt etwas Bestimmtes nicht bekannt geworden, veranlaßt uns zu folgenden Bemerkungen. Die Reudnitzer Feuerwehr kam so ziemlich mit der Neuschönefelder Spritze an der Brandstelle an, ungefähr ½ Stunde nach dem Allarmsignal, hätte aber recht gut früher da sein können, so daß sie sich schließlich gefallen lassen mußte, daß von anderer Seite Glossen hierüber gemacht wurden. Und warum Das? Der Platz, auf welchem das Spritzenhaus steht, ist stockdunkel, wird nie erleuchtet. Dazu wird auf jenem Terrain gebaut, und es befinden sich natürlich stets Lastwagen daselbst, ebenso Sand- und Steinhaufen, Gruben u. s. w. Als nun die ersten Feuerwehrleute dort ankamen, mußten sie sich erst zurecht zu finden suchen, so gut es eben ging. Einer stürzte zuvörderst über einen Sandhaufen, um, nachdem er sich kaum aufgerichtet, sofort mit der Brust gegen eine Wagendeichsel anzurennen. Als das Spritzenhaus geöffnet war, brachte man die Spritze nicht sofort heraus, weil vor dem Spritzenhaus eine tiefe Erdöffnung gähnt, die es nur schwierig macht, die Spritze der gebotenen Eile gemäß heraus zu fördern. Dies verursachte große Umständlichkeiten und unnöthigen Aufenthalt; bedenkt man die Gefahr, die oft durch solche ordnungswidrige Zustände herbeigeführt werden kann, so ist es im höchsten Grade zu beklagen, daß zu deren Abhülfe Nichts gethan wird. Als kürzlich der Commandant der Feuerwehr des Nachts das Spritzenhaus revidirte, standen vor dessen Thür zwei große mit Steinen beladene Fuhrwerke, die natürlich alsbald weggefahren wurden. Nun hätte aber in jener Nacht Feuer ausbrechen sollen, was hätten wohl die Feuerwehrleute mit den die Thür zu den Löschgeräthschaften verrammelnden Steinwagen anfangen können? Hoffentlich wird diese öffentliche Rüge genügen, um solche unerträgliche Zustände schleunigst verschwinden zu lassen.

* Lunzenau, 28. Mai. Gestern früh in der dritten Stunde ist im Dorfe Göhren das Wagenschuppengebäude des Gutsbesitzers Welsch bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt. Das Feuer ist wahrscheinlich durch Fahrlässigkeit entstanden.

* Colditz, 29. Mai. Am 27. Mai Abends in der achten Stunde ist im Dorfe Schönbach das Haus des Einwohners Känze ein Raub der Flammen geworden. Die Entstehungsursache des Brandes ist unbekannt.

— Wie die „Dr. Pr." schreibt, hat sich in Dresden neuerdings (freilich etwas spät) ein „Schutz- und Hilfsverein für Miether" gebildet, welcher nach Art des Hausbesitzervereins, nur umgekehrt, ein sogenanntes schwarzes Buch angelegt hat, in welches alle Wirthe, die grundlos steigern oder sonst ihren Verbindlichkeiten nicht nachkommen, verzeichnet werden. In ein zweites Buch kommen alle Wirthe, welche sich durch billige Miethen und Coulanz auszeichnen.

— Am 27. und 28. Mai hat es in Oberwiesenthal zum Jahrmarkt ganz angenehm geschneit.

(Eingesandt.)

Der Fußweg durch die Linie.

Es ist eine absonderliche Erscheinung, daß die, namentlich sonntägigen Spaziergänger durch die Linie, den staubigen Fahr- und Reitweg dem schattigen, staubfreien und von unserer vorsorglichen Behörde mit so großen Kosten hergestellten Fußwege vorziehen. Kommt nun eine Equipage oder Droschke im Trabe angefahren oder zeigt sich eine Gruppe Reiter in einiger Entfernung, so prallen Frauen, Mädchen und Kinder vor Schrecken auf die Seite oder sogar bis in den oft feuchten oder nassen Graben und die begleitenden Herren ergehen sich in anzüglichen Redensarten oder sogar in Schimpfworten gegen Kutscher und Herrschaft.

Unter solchen Umständen thäte es wahrhaftig noth, Fußgängern durch Warnungstafeln das Betreten des Fahr- und Reitweges zu verbieten, so wie man ja ganz ordnungsmäßig den Reitern den Fußweg verboten hat.

Telegraphische Depeschen.

Potsdam, 30. Mai. Kaiser Wilhelm und der König von Schweden, welche heute Mittag 11¾ Uhr an der Wildparkstation eingetroffen waren und sich zu Wagen nach dem Neuen Palais begeben hatten, wohnten zunächst dem Feldgottesdienst des sein Stiftungsfest feiernden Infanterie Lehrbataillons bei. Das Bataillon war in offenem Quarré um den am Fuße des Schlosses errichteten Feldaltar aufgestellt, an welchem Hof- und Garnisonprediger Rogge den Gottesdienst hielt. Se. K. K. Hoheit der Kronprinz Prinz Friedrich Karl, Prinz August von Württemberg, Prinz Friedrich von Hohenzollern, die Prinzessin Friedrich Karl mit den Prinzessinnen Marie, Elisabeth, Louise und dem Prinzen Friedrich Leopold wohnten der Feier gleichfalls bei. Nach dem Gottesdienst fand die Parade des Lehrbataillons und dann dessen Vorbeimarsch statt, worauf die Mannschaften sich unter den Colonnaden der Communs zur Speisung niedersetzten und die Majestäten mit den Prinzen und Prinzessinnen an einem Tisch in der Mitte des Halbkreises Platz nahmen. Während der Speisung begaben sich die Majestäten und die Prinzen und Prinzessinnen zu den Tischen der Mannschaften und Se. Majestät der Kaiser brachte einen Trinkspruch auf das Wohl Sr. Majestät des Königs von Schweden aus, den dieser mit einem Toast auf Se. Majestät den Kaiser erwiderte. Nachdem inzwischen auch Ihre Majestät die Königin von Schweden mit der Frau Kronprinzessin eingetroffen war, fand um 3 Uhr das Diner der Allerhöchsten Herrschaften im Muschelsaale des Neuen Palais statt. Um 5 Uhr machten die Allerhöchsten Herrschaften mit ihrem Gefolge im offenen Wagen eine Rundfahrt über Charlottenhof, das Orangeriegebäude, Schloß Sanssouci, den Pfingstberg und Glienicke nach Schloß Babelsberg, wo Allerhöchstdieselben noch einige Zeit sich im Schlosse, auf der Terrasse und im Park ergingen. Nach Einnahme einer Erfrischung kehrten die Allerhöchsten Herrschaften gegen 8½ Uhr von der Station Nowawes aus mittelst Extrazuges nach Berlin zurück.

Breslau, 31. Mai, früh. Der Weihbischof Wlodarski ist in der vergangenen Nacht gestorben.

Wien, 30. Mai. Heute Vormittag 11½ Uhr hat auf dem dazu hergerichteten Festplatz unterhalb der Stadtlauer Eisenbahnbrücke die feierliche Eröffnung des neuen Donau Durchstichs durch den Kaiser stattgefunden. Der Kaiser war von den meisten Erzherzögen begleitet. Minister Lasser hob in seiner Ansprache an den Kaiser hervor, daß das schöpferische Wort des Kaisers dem Werke die Entstehung gegeben und daß dieses Wort die Opferwilligkeit aller dabei Betheiligten hervorgerufen habe; er wies sodann auf die großen Vortheile hin, die das Unternehmen für das ganze Reich, besonders aber für Niederösterreich und für die Reichshauptstadt zur Folge haben werde, und schloß dankend mit einem enthusiastisch aufgenommenen dreimaligen Hoch! auf den Kaiser. Der Kaiser erwiderte, daß er zu seiner wahren Freude das Werk vollendet sehe, dessen Beginn er erst vor verhältnißmäßig kurzer Zeit durch den ersten Spatenstich inaugurirt habe. Er hoffe, daß die vom Reiche, vom Lande Niederösterreich und von der Stadt Wien dafür gebrachten Opfer durch die in Aussicht stehenden Vortheile reichlich würden aufgewogen werden. Dadurch, daß die größte Ader des Wasserverkehrs näher an die Reichshauptstadt gerückt worden, sei zugleich die Bedingung gegeben, daß Industrie, Handel und Verkehr, auf deren Gedeihen er großes Gewicht lege, sich immer mehr befestigten, erweiterten und aufblühten. Nachdem der Kaiser hierauf den Mitgliedern der Donau-Regulirungscommission seine volle Anerkennung ausgesprochen, auch den Bauunternehmern und Ingenieuren gedankt hatte, bestieg derselbe, von der ganzen Versammlung gefolgt, den festlich geschmückten Dampfer „Ariadne" und fuhr auf demselben, von vielen anderen Dampfern begleitet, stromaufwärts durch das regulirte Stromgebiet bis nach Nußdorf. Die Fahrt dauerte gegen 1½ Stunden und wurde der Kaiser während derselben von der auf beiden Ufern der Donau zusammengeströmten Bevölkerung mit enthusiastischen Zurufen begrüßt. Von Nußdorf aus begab sich der Kaiser mittelst Wagen nach Schönbrunn.

Brüssel, 30. Mai. Bei der heutigen Procession bildete das Militair, wie gewöhnlich, Spalier und wurde vereinzelten schwachen Versuchen, den Zug zu durchbrechen, sofort von der Cavallerie entgegengetreten, so, daß es zu keinerlei Ruhestörungen kam.

Versailles, 29 Mai. Der Vicepräsident des Conseils, Buffet, und der Justizminister Dufaure wohnten der heutigen Sitzung der Dreißiger-Commission bei. Die Minister erklärten sich beide sehr bestimmt gegen jede eingreifende Umgestaltung des Gesetzentwurfes über die Beziehungen der Staatsgewalten. Die Minister hoben die Nothwendigkeit einer starken Regierungsgewalt, welche die Ordnung und Sicherheit verbürgen könne, hervor. Sie erklärten ferner, das Princip der Permanenz der Nationalversammlung welches von der Linken aufgestellt ist, sich nicht aneignen zu können. Buffet bemerkte ausdrücklich, daß die Regierung auf ihrem Standpuncte sehr nachdrücklich bestehen werde, um die vollkommene Executivgewalt nicht schmälern zu lassen. In einzelnen Puncten der Frage des Rechtes der Kriegserklärung seien die Minister allerdings zu den Zugeständnissen bereit, welche die Commission etwa für erforderlich halten sollte, es sei aber immerhin zu beachten, daß die eigentliche Garantie in dieser Frage in der Ministerverantwortlichkeit liege.

Madrid, 29. Mai. Einer Mittheilung der amtlichen „Gaceta" zufolge ist der Carlistenführer Dorregaray in dem Treffen bei Alcora (Provinz Valencia) am Schenkel verwundet worden. Die Carlisten verloren 70 Mann an Todten und 200 Verwundete. Der im Kampfe mit den Carlisten gefallene Admiral Barcaztegui ist durch Admiral Polo ersetzt worden.

Volkswirthschaftliches.

Finanzieller Wochenbericht.

An der Börse herrscht eine Stille, die jeden etwas lebhaftern Pulsschlag um so merklicher macht. Die Liquidation und der daran hängende Deport zeigten, daß noch immer Baissiers vorhanden, welche sich nicht zufrieden geben konnten und auf einen weiteren Fall der Course speculirten. Die ihnen gegenüberstehende Partei rechnet auf die Interventionen von Coterien, welche den Spielpapieren gelegentlich zur Hülfe kommen würden, während die Baissepartei auf sich selbst verwiesen ist, d. h. auf den natürlichen Druck der Verhältnisse wie sie sich sie vorstellt. Es ist Thatsache, daß gerade der Stückbedarf die Course mancher Effecten aufrecht erhält. Vielleicht schlägt auch hier einst die Stunde, wo die Ansichten der Contremine zur Geltung gelangen; aber manchmal schon ist es erst geschehen, nachdem sie auf dem Schlachtfeld sich verblutet hatte. Die Börse ist vorläufig zu einem Stillleben verurtheilt, das allen Experimenten spottet um eine vorübergehende Regsamkeit einzuhauchen. Vergeblich sucht sich die Börse dies und jenes einzureden, um eine Bewegung zu improvisiren. In Wien nehmen die Blätter die Ernteaussichten zum Vorwande, um eine Hausse in Bahnactien zu forciren. Das ist jedes Jahr um diese Zeit so. Der Umstand aber, daß überall eine gute Ernte in Aussicht steht, wäre allein schon Hinderniß genug, um die Phantasiegebilde der Journale zu vereiteln. Einigen österreichischen und ungarischen Bahnen kommt die Regierungshülfe zu statten; andere haben bessere Einnahmen; aber den Actionairen kann es nichts nützen, da immer noch die Staatsgarantie in Anspruch genommen werden muß. Indeß die Speculation versucht die Actien steigen zu machen, denn wozu sind die Börsen da, als um Chimairen den Anschein von Fleisch und Blut zu geben? und gar in einer Zeit wie die Gegenwart, wo reelle Motive nicht vorhanden sind, muß man sich mit der bloßen Fiction begnügen. Namentlich einer Börse, wie die Frankfurter mit ihren lebhaften Hausse-Neigungen, bleibt dergleichen hoch willkommen, wenn sie sie auf andere Weise nicht bethätigen kann.

An der Pariser Börse kämpfen Sonnenschein und Gewölk mit einander. Einmal steigen die Course, den andern Tag fallen sie wieder. Der Cours der Rente steht so hoch, daß die Anlegecapitalien vielfach andere Verwendung suchen. Für Franzosen und Lombarden interessirt sich augenblicklich keine Haussepartei, das Spiel in den anrüchigen Pereire'schen und Philippart'schen Werthen hat keinen Einfluß auf das Ausland.

Die Wiener Börse hängt ganz von den auswärtigen Plätzen ab. Die Kraft der dortigen Coulisse ist zu schwach, um längere Operationen aus selbstständiger Initiative durchzuführen. Man hülft sich von einem Tage zum anderen Tage fort und sucht mitzunehmen was die leicht bewegten Courswellen an kargen Differenzen zu Tage fördern. — Wir haben bereits von den Mehreinnahmen der jüngeren österreichischen Eisenbahnen gesprochen. Allerdings will dies nicht viel, gegen die schlechten Resultate des vorigen Jahres gehalten, besagen. Es ist überhaupt abzuwarten, welche Dauer es damit haben wird.

Die letzten Tage der Woche brachten die Niederlage der Haussiers zu Tage. Statt des Deports stellte sich in der Ultimoliquidation vielfach ein Ueberfluß an Stücken heraus. Die Contremine dagegen feierte einen Triumph durch den Fall von Laura unter pari. So war denn das Werk, nachdem Jahre lang daran gearbeitet worden, trotz aller Gegenbestrebungen gelungen. Köln-Mindener sanken tiefer als je und stehen nur noch knapp über pari. Das Unternehmen hatte das Mißgeschick, daß es 1866 die Befreiung von der Ausloosung der Actien mit einer Verdoppelung des Actiencapitals bezahlen mußte, also 13 Millionen Thaler ganz unproductiv verausgabte; dadurch stellten sich die Verhältnisse allerdings ganz anders als früher, wo die Rentabilität einen außerordentlichen Aufschwung genommen hatte. Der brennende Punct für die Köln-Mindener Bahn bleibt die Venloo-Hamburger Linie, welche hauptsächlich mit auf den Kohlenverkehr angewiesen ist, der allerdings so niedrige Tarife bedingt, daß der Transportgewinn daraus nicht groß sein kann.

Die Bankerotte und tragischen Vorfälle in der Bank- und Börsenwelt wollen nicht enden. Eben hat der Sturz der Deutsch-Brasilianischen Bank eine leicht zu erklärende Aufregung hervorgebracht, so kommen düstere Nachrichten aus Wien über gewaltsame Katastrophen, ganz abgesehen von sonstigen Vorfällen, die zeigen, welche enormen Verluste die in der Actienwelt verkehrenden Kreise erlitten haben. — Auch in der eigentlichen Handels- und Industriewelt setzen sich die Einzel-Katastrophen fort. — Die Eisenpreise sinken tiefer. Ueberall zeigen sich die Wirkungen überspannter oder verfehlter Speculationen, jenes Drangs nach Thätigkeit und Gewinn, der die Mutter großer Erfolge, aber auch schlimmsten Unheils werden kann. Es gehört immer eine Art Sieg über sich selbst dazu, wenn Jemand, dessen ganzes Dasein dem Geldgewinn gewidmet war, sich entschließt, diesem Streben zu entsagen. Schon die Gewöhnung an die Thätigkeit einer bestimmten Richtung, in der Ausübung eines gewissen Entschlusses, steht dem entgegen.

Jene großen Bankhäuser, die soviel des Reichthums besitzen, daß sie sich keine Annehmlichkeit des Daseins zu versagen brauchen, sie betrachten sich als berufene Geldmächte und jeden Erfolg als eine Genugthuung für ihren Ehrgeiz. Das Zusammenrechnen der gewonnenen Millionen kommt ihnen einem Aufzählen verübter Großthaten gleich, und jede gelungene Operation, die ihnen Tausende abwirft, stellt sie höher auf der Stufenleiter der Ehren in den Augen der Welt und der Börse. Denn ein wesentlicher Unterschied zwischen beiden besteht darin nicht. Das Dichterwort von dem Golde, an dem alles hängt, enthält eine bittere Wahrheit, trotz aller Verbrämungen mit der die Menschen ihm einen gleisnerischen Schein zu verleihen suchen. Mag der Forscher, der Künstler sich an dem Auffinden einer einflußreichen Entdeckung, an dem Gelingen eines Werks der Phantasie erfreuen, es bleibt das seine eigene Sache; der Welt gegenüber heißt es das Errungene zur Geltung zu bringen, es zu Gold auszuprägen. — An der Börse ist das Geld offenbar der Alleinherrscher; hier kämpfen die Tausende miteinander, und derjenige, welcher das größte Contingent auf seiner Seite hat, welcher am längsten über Reserven verfügen und seine Position bis zum endlichen vollen Erfolge behaupten kann, darf die Hand nach dem Siegeskranze ausstrecken. Die Börse gleicht im Augenblick einem tauben Bergwerke, auf dessen Grunde Viele, welche Schätze herausholen wollten, herabgestürzt liegen. Nur die Baissiers scheinen die Wünschelruthe zu besitzen, um damit das verborgene Metall ausfindig zu machen.

Sie beherrschen die Situation noch viel entschiedener als vor der März-Ueberrumpelung, weniger aus eigener Initiative als aus der Begünstigung seitens der Verhältnisse, deren fröstelnde Atmosphäre keine Blüthen aufkommen läßt. Keine drohenden, schwere Gewitter verkündende Wolken sind es, welche ihre Wirkung ausüben, sondern der anhaltende Druck, der auf allen Gebieten des Verkehrs lastet. Der Gesammtorganismus ist angegriffen, er findet nicht mehr das Gleichgewicht zwischen Wollen und Können.

Außer Laura und Köln-Mindenern erfuhr namentlich noch ein Effect, das der Speculation angehört, und zwar dem großen internationalen

Spiel, einen bedeutenden Sturz. Lombarden sinken immer tiefer auf der Stufenleiter der Course. Allerdings stehen sie noch immer hoch genug gegenüber ihrem inneren Werth, über den wir uns bereits ausgelassen haben. Der Geschäftsbericht wird weitere Aufschlüsse geben.

Die Amerikaner haben Das, was die Europäer einst an ihren Staatspapieren verdient haben, auf andere Weise sich wiedergeholt. Die großen Gewinne, welche Deutschland an den zu niedrigsten Coursen während des Secessionskrieges erworbenen Schuldscheinen der Union gemacht hatte, bahnte auch anderen Effecten: Eisenbahnobligationen und Schuldbriefen von einzelnen Städten und Staaten den Weg, welche durch schmachvolle Repudiationen die Inhaber schwer an Zinsen und Capital schädigten. Ganze Reihen solcher nothleidenden Effecten figuriren in den Courszetteln, und namentlich Süddeutschland ist von Frankfurt aus damit schwer heimgesucht worden, während in Hamburg, das sonst in so reger Beziehung zu Amerika steht, dergleichen Werthe nicht zur Notiz gelangen. Auch in Berlin wurden manche dieser Effecten eingeführt, denn in der Schwindelepoche fanden sich für Alles Abnehmer.

Die Subscription auf die Reichsbank-Antheile muß in der jetzigen sterilen Zeit die Speculation lebhaft beschäftigen. Die Summe, um die es sich handelt, wird freilich durch die Größe der Appoints eingeschränkt. Es gab eine Zeit, und nur erst einige Monate sind seitdem vergangen, wo die Meinungen über die zukünftige Rentabilität der Reichsbank so wenig verlockend lauteten, daß ihre Unterbringung zu 30 Procent Aufgeld schwierig schien, und jetzt notirt man bereits 40 Proc. Die Antheile der Preußischen Bank nahmen unter den Actien stets eine eigenthümlich bevorzugte Stellung ein und entsprach ihr Cours nicht immer ihrem Erträgniß. Doch sanken sie in dem Revolutionsjahre 1848 bis auf einige 60 Procent, gleich den 3½procentigen preußischen Schuldscheinen; die Function des Instituts und sein Erträgniß, wie der laufende Zins war damals auch viel geringer. — In Wahrheit läßt sich über die künftige Rentabilität des Reichsinstituts, dessen vorläufige Lebensdauer überdies nur bis auf 1891 gesteckt ist, kein Urtheil fällen, wenn auch anzunehmen ist, daß die ersten Jahre wenigstens irgend welchen sanguinen Erwartungen nicht entsprechen werden.

Wir haben uns bereits an anderen Stellen dieses Blattes darüber ausgelassen. Es ist erinnerlich, daß schon diesmal bei den Verhandlungen über das Bankgesetz eine Partei dem Staat allein das Notenrecht zuschieben wollte, und da dies nicht gelang, den Actionairen nur einen Gewinnantheil bis zu 6% zuzugestehen sich bemühte, in welchem Falle allerdings die Actien nicht so leicht zu begeben gewesen wären. — Wer kann wissen, welches System dann beliebt werden wird, und die Verhältnisse zur Ausführung zu bringen gestatten werden?

Turnau-Kralupper Bahn.

W-n. **Prag**, 29. Mai. In Vertretung des abwesenden Präsidenten Grafen Ernst v. Waldstein eröffnete Ritter v. Bachofen-Echt die 9. ordentliche Generalversammlung der k. k. priv. Turnau-Kralupper Bahn. Anwesend waren **30 Actionaire, welche 5805 Stück Actien, d. h. 236 Stimmen vertraten.**

Von dem ersten Puncte des Programmes, der Verlesung des Geschäftsberichtes und Rechnungsabschlusses für das Jahr 1874, wurde einstimmig Umgang genommen, da derselbe in Druck gelegt und schon früher den Actionairen zugesendet worden war. Laut demselben wurden theils um den Verkehrsbedürfnissen zu entsprechen, theils um den Bau der Strecke Neratovic-Prag zu vollenden im Jahre 1874 neue, sowie bereits im Vorjahre begonnene Arbeiten ganz oder theilweise beendet und dafür an Zahlungen geleistet: a) für die Strecke Kralup-Turnau 64,300 fl. 94 kr., b) für die Strecke Neratovic-Prag 102,330 fl. 65 kr., c) für das Administrationsgebäude: zu dem mit Schluß des Jahres 1873 verausgabten Betrage pro 159,546 fl. 04 kr. wurde im Jahre 1874 der weitere Betrag von 179,525 fl. 54 kr. verausgabt, wobei zu erwähnen ist, daß in Folge Ministerial-Erlasses anerkannt wurde, daß das **Administrationsgebäude freies Eigenthum der Gesellschaft, daher kein Gegenstand des Heimfallsrechtes an den Staat nach Ablauf der Concessionsdauer bildet.** Die Betriebsresultate im Allgemeinen können nicht als günstig bezeichnet werden, obwohl die Transporteinnahmen eine etwas höhere Ziffer als im Jahre 1873 aufweisen. Die Ursache dieses ungünstigen Ergebnisses sind vor Allem das ungenügende Resultat der auf die Verhältnisse des Unternehmens so wesentlichen Einfluß nehmenden Rübenernte und dann die allgemeine Geschäftskrisis, welche schon dem nicht günstigen Ergebnisse des Vorjahres zu Grunde lagen und im Jahre 1874 noch nachhaltiger zu Tage traten, indem sich einerseits die allgemeine Geschäftskrisis und Verkehrsstockung auf das Jahr 1874 übertrug und ungeschwächt während der ganzen Dauer des Jahres 1874 fortbestand und andererseits die Ergebnisse der Rübenernte, die an sich schon sehr ungünstigen Resultate des Jahres 1873 sogar noch hinter sich gelassen haben. Wie einschneidend sich der Einfluß der allgemeinen Geschäftskrisis auf die Betriebsergebnisse des Jahres 1874 zur Geltung brachten, documentirt sich am nachweisbarsten dadurch, daß in diesem Jahre um 25,379 **Personen weniger die Bahn benützten, als im Vorjahre,** und daß die ungenügende Rübenernte sich durch den Ausfall im Transporte von Rüben, Kohlen und sonstigen Rohproducten für den Bedarf der Zuckerfabriken äußerte. Während nämlich im Jahre 1873 an Rüben und Kohlen für die eigenen Stationen zusammen 3,860,874 Zollcentner befördert wurden, betrug das transportirte Quantum an den gleichen Artikeln im Jahre 1874 nur 3,493,410 Zollcentner, woraus für das Jahr 1874 an den benannten beiden Artikeln allein ein Ausfall von 367,464 Zollcentner. Die diversen Einnahmen gestalteten sich gegen das Jahr 1873 geringer, und ist insbesondere das Conto: „Zinsen" durch die schwebende Schuld passiv geworden. Die Betriebsausgaben sind um 35,429 fl. 25 kr. höher als im Vorjahre und liegt diese Erhöhung vorzüglich in den vermehrten Auslagen für die Erhaltung der Fahrbetriebsmittel, indem nach Ablauf eines 9jährigen Bestandes größere Reparaturen an den Fahrbetriebsmitteln zu bewältigen waren. Die besonderen Ausgaben erhöhten sich gleichfalls und zwar in den Steuern sammt Zuschlägen, in dem Agioverluste und in den Zinsencouponszahlungen.

Ueber die Verwendung des Reingewinns per 157,212 fl. und des Gewinnvortrags aus dem Jahre 1873 29,683 fl. wurden nachstehende Beschlüsse gefaßt: Der Zinsen-Coupon der rouligenden 27,500 Stück Actien wird mit 6 fl., gleich 3 Proc. eingelöst. Dem Reservefond werden 5 Proc., gleich 7860 fl. zugewiesen. Der Restbetrag pr. 14,936 fl. wird als Erträgniß für das Jahr 1875 auf neue Rechnung vorgetragen. Endlich wurde über Antrag des Verwaltungsrathes beschlossen: die Couponsteuer, wie in den früheren Jahren, aus gesellschaftlichen Mitteln zu bestreiten.

Zum Schlusse wurde der Verwaltungsrath ermächtigt, die im Portefeuille ruhenden eine Million Actien und eine halbe Million Prioritäten, je nach Bedarf auszugeben oder zu belehnen. Die ausscheidenden Verwaltungsräthe: Baron Kerb v. Weidenheim, Ritter v. Laua, Bachofen von Echt, wurden wieder gewählt, ebenso die Revisoren.

Unter den wenigen fremdländischen Actionairen bemerkten wir Herrn Dr. Rud. Wachsmuth aus Leipzig.

Prag, 31. Mai. (Original-Telegr. des Leipz. Tagebl.) Die Generalversammlung der Buschtiehrader Eisenbahn, in welcher 10148 Actien Lit. A und 20432 Actien Lit. B. vertreten waren, ertheilte Decharge und beschloß eine zehneinhalbguldige Julicoupon-Einlösung. Behufs Zinsenzahlung werden 6234 B-Prioritäten dem Altlinien-Reservefonds entlehnt. Der Antrag Frankfurter Actionäre, daß 14 statt 20 B-Actien eine Stimme geben, wird verworfen, dafür der Antrag auf Vermehrung des Verwaltungsraths durch zwei ausländische Mitglieder angenommen, behufs deren Wahl Ende September eine außerordentliche Generalversammlung stattfinden wird. Die ausscheidenden Verwaltungsräthe Tragy und Bachofen sind wiedergewählt.

Verschiedenes.

♀ **Aus der Fremde.** Die Berichte aus Paris, selbst die der „Frankf. Ztg.", welche die Pariser Börse immer im rosigsten Glanze, unberührt von den Folgen des Philippart'schen Schwindels, erscheinen zu lassen sich abmühten, geben jetzt sämmtlich zu, daß der dortige Markt von einer intensiven Mattigkeit befallen ist, welche sich in einer vollständigen Lustlosigkeit, die an Entmuthigung grenzt, kundgiebt. Es wird auch nicht mehr geleugnet, daß die Verluste, welche die Speculation erlitten hat, daran großen Antheil haben, und wie könnte das anders sein? — Die Rolle der Speculation hat vorerst ausgespielt, und die Börse ist nur noch ein Schatten von dem, was sie ehemals war. Alle Berichte gehen dahin, daß vorerst an eine Hausse-Epoche gar nicht zu denken sei. In Frankreich giebt es übrigens immer Anläße zu allerlei politischen Aufregungen, welche den Cours der Rente momentan zu beeinträchtigen im Stande sind. — In dieser Woche las man in verschiedenen Blättern die auffallende Nachricht, zwischen Pereire und Rothschild sei ein Umtausch von Obligationen spanischer Eisenbahnen, die beide controliren, geschehen. Es war bloß ein Puff, um die Fiction von einer Befreundung der beiden Häuser auszuspielen und darauf eine Hausse in Credit mobilier in Scene zu setzen; indeß das Dementi Rothschilds machte dem Spaß ein rasches Ende. — Die bekannte Klage gegen Philippart wegen Mißbrauchs von Actien ist vom Richter niedergeschlagen worden. Der Berichterstatter der „Frankf. Ztg." behauptet aber, der Wortlaut dieses Entscheides gäbe den subjectiven Thatbestand des Vorgehens zu, drücke indeß Bedenken aus über den Beweis der dolosen Absicht. Mag es damit sein wie ihm wolle, Philippart gilt als abgethan. — Die Einnahmen der französischen Eisenbahnen im laufenden Jahre erreichen eine Höhe wie nie zuvor.

□ **Dresden**, 29. Mai. Die Muldenthal-Eisenbahn-Gesellschaft hielt heute Vormittag in länger als vierstündiger Dauer in ihrem Geschäftslocale am Altmarkt hier ihre diesjährige ordentliche Generalversammlung ab. Den Vorsitz führte Graf von Einsiedel-Wolkenburg. Erschienen waren 12 Actionaire, welche 43 950 Actien und 8790 Stimmen vertraten. Der Bericht des Verwaltungsraths und der Direction über die Lage des Geschäfts und die Bilanz per 31. December 1874 gelangten, im Einverständniß der Anwesenden, nicht zur Verlesung. Die vorliegende Bilanz verzeichnete folgende Activa: Vorarbeiten bis 31. December 1874 verausgabt 30,400 Thlr., Grunderwerb 318,908 Thlr., Erdarbeiten 1,829,530 Thlr., Wegeübergänge 11,960 Thlr., Durchlässe und kleine Brücken 569,656 Thlr., große Brücken 314,613 Thlr., Tunnel 146,446 Thlr., Oberbau 1,111,149 Thlr., Signale 34,510 Thlr., Bahnhöfe 62,455 Thlr., Betriebsmittel 487,337 Thlr., Verwaltungskosten 16,385 Thlr., Hauptverwaltung 31,400 Thlr., Insgemein 87,240 Thlr., Zinsen 533,208 Thlr., Wechsel-Conto, Bestand am 31. December 1874, 1,437,626 Thlr., Debitoren in laufender Rechnung, Guthaben bei Banken 1,977,141 Thlr. Diesen Activpositionen standen folgende Passiva gegenüber: per Actiencapital-Conto 4,500,000 Thlr., per Prioritäts-Obligations-Conto 4,500,000 Thlr. Sodann berichtete Oberbaurath Römer über die neueste Lage des Geschäfts etwa Folgendes: Die Theilstrecke Glauchau-Penig, ca. 2½ Meilen lang, ist am 10. d. M. dem Betriebe übergeben worden. Der Verkehr hat sich seit der Eröffnung recht günstig gestaltet, obgleich der Güterzufluß naturgemäß noch ein sehr beschränkter ist. In dem 15tägigen Zeitraum vom 10. bis 25. Mai betrugen die Einnahmen im Personenverkehr 9400 ℳ, im Gepäckverkehr 94,5 ℳ, im Güterverkehr 2784 ℳ, im Privatdepeschenverkehr 40 ℳ, ins gesammt also 12 318,5 ℳ oder 4106 Thlr. Die Strecke Rochlitz-Großbothen wird bis zum Herbste, die Strecke Penig-Rochlitz bis zum nächsten Frühjahr fertig gestellt werden. Der Ausbau der Strecke Großbothen-Wurzen hängt von der Beendigung der Expropriationsverhandlungen ab. — Hierauf ist von der Generalversammlung die Justification der Hauptrechnung einstimmig ausgesprochen worden. Bei der hieran sich anschließenden Neuwahl des durch Loos ausscheidenden dritten Theils der Verwaltungsrathsmitglieder wurden Graf von Einsiedel-Wolkenburg und Rentier Ebbinghaus-Berlin wieder-, sowie Geh. Rath Windhorn-Berlin neugewählt. Zu Punct 4 der Tagesordnung theilte Oberbaurath Römer mit, daß die generellen Vorarbeiten bezüglich der Fortsetzung des Bahnbaues von Wurzen bis Düben von der königl. sächs. Regierung genehmigt und von der königl. preuß. Regierung als ausreichend anerkannt worden seien und daß nach Erledigung der Frage wegen Beschaffung des dazu erforderlichen Anlagecapitals, dem Abschluß des Staatsvertrages zwischen den betheiligten Regierungen Nichts entgegenstehe. Hierzu wurde ergänzend bemerkt, daß das Grundcapital der Gesellschaft zum Ausbau der Theilstrecke Wurzen-Düben nicht zureiche, weil die Verlängerung der Bauzeit und die Intercalarzinsen eine Mehrausgabe von einer Million Thaler verursachten. Die Gesellschaft hätte deshalb die Staatshülfe in Anspruch genommen und die Genehmigung zur Ausgabe einer weiteren Million Thaler 5proc. Prioritäten, sowie die Gewährung eines staatlichen Vorschusses von 85 Procent auf diese Emission nachgesucht. Auf dieses Gesuch sei eine Entscheidung noch nicht ergangen. — In Erledigung der übrigen Puncte der Tagesordnung gelangte die Generalversammlung nach langer Debatte zu folgenden Beschlüssen: 1) „Die Generalversammlung genehmigt, daß die Bauzinsen auch fernerhin bezahlt werden, soweit die Statuten dies zulassen, jedoch nicht länger als bis zum 1. October 1876"; 2) „die Generalversammlung beauftragt und ermächtigt den Verwaltungsrath, die zur Vollendung der Hauptbahn Glauchau-Wurzen, sowie zur Bezahlung der Zinsen benöthigten Geldmittel bestmöglichst zu beschaffen"; 3) „die Generalversammlung beschließt die in der Generalversammlung am 27. Mai 1873 behufs Weiterführung der Bahn über Wurzen hinaus nach Wittenberg zu gefaßten Beschlüsse aufrecht zu erhalten, knüpft daran jedoch die Bedingung a) daß bevor die Fortsetzung des Baues über Eilenburg hinaus begonnen wird, eine bindende Erklärung seitens der Direction der Berlin-Anhalter Eisenbahn-Gesellschaft, gleichzeitig von Wittenberg nach Düben bauen zu wollen, abgegeben werde, sowie ferner b) daß der Bau nicht in Generalentreprise, sondern in eigener Regie ausgeführt werde"; 4) „die Generalversammlung beschließt, daß der Verwaltungsrath ermächtigt sein soll, die Bauzeit zu verlängern und zwar bis zum 1. October 1876, auch die Statuten demgemäß abzuändern".

□ **Dresden**, 29 Mai. Gestern Vormittag von 10 Uhr ab fand im Saale der Kaufmannschaft die zweite ordentliche Generalversammlung der Chemnitz-Aue-Adorfer Eisenbahngesellschaft unter Vorsitz des Hofrath Ackermann und in Betheiligung von 21 Actionairen mit 13,924 Actien bez. Stamm-Prioritätsactien statt. Nachdem Finanzrath Schickert einige Mittheilungen über die generellen Vorarbeiten für eine Würschnitzthallinie Chemnitz-Harthau-Neukirchen-Niederwürschnitz-Stollberg gegeben, aus welchen besonders zu entnehmen ist, daß eine solche auf keine erheblichen Schwierigkeiten stoßen und einen Kostenaufwand von 4,377,350 ℳ erfordern würde, gelangte ein Antrag des Bankdirector Holländer zur einstimmigen Annahme, wonach die Staatsregierung nochmals um Befreiung vom Bau der Zweiglinie Zwönitz-Stollberg-Lugau zu ersuchen ist. Hierauf wurde die Decharge-ertheilung des Aufsichtsraths und der Direction einstimmig ausgesprochen und in den Aufsichtsraths die Herren Bankdirector Dr. Simon, Commerzienrath Keller, Commerzienrath Zschille und Edler von Querfurth wieder, sowie die Herren Staatsrath Minckwitz, Adv. Lengnick und Bankdirector Elsner neu gewählt. Den letzten Gegenstand der Tagesordnung bildete: Beschlußfassung über das neue Statut und die Fassung, die es nach der Vereinbarung mit der königl. Staatsregierung und Prüfung durch das königl. Handelsgericht erhalten hat. Dasselbe wurde mit zwei kleinen Abänderungen ohne Debatte angenommen. Wegen dieses Gegenstandes wird sich wohl die Einberufung einer anderweiten Generalversammlung nothwendig machen, da die erforderliche Hälfte des in der Bilanz angegebenen Grundcapitals nicht vertreten war.

* **Radeberg**, 28. Mai. In der gestern stattgefundenen Sitzung des Verwaltungsrathes der „Saxonia-Eisenwerke und Eisenbahnbedarfsfabrik" zu Radeberg wurde, bei erheblichen Abschreibungen die Dividende für das verflossene Jahr auf 20 ℳ pro Actie oder 3⅓ Proc. festgestellt.

Halle, 30. Mai. Die vom Verein für Rübenzucker-Industrie hier abgehaltene Generalversammlung hat ohne großen Lärm eine gewerbliche Ausstellung zur Feier des 25jährigen Bestehens des Vereins deutscher Zuckerfabrikanten hervorgerufen. Die ausgestellten Gegenstände verschaffen jedem Eintretenden sofort den Eindruck des Vollkommenen und Reichen. Während in der Halle selbst die gegen die Witterung zu schützenden Gegenstände aus- und aufgestellt werden mußten, bot der Vorhof durch die ebenfalls große Zahl der aufgestellten, zum Theil in Bewegung begriffenen Maschinen einen fast verwirrenden Anblick. Die Mehrzahl der Lieferanten sind bewährte und berühmte Firmen aus unserer Stadt. Nicht nur Maschinen und Maschinentheile, die in enger Verbindung mit der Zuckerfabrikation stehen, sind zur Ausstellung gelangt, sondern wir finden vom Ackerpflug an bis hinauf zur Zuckerhutform jedes nur denkbare nothwendige Material vor. Die zum Rübenbau erforderlichen landwirthschaftlichen Maschinen sind hauptsächlich von Alwin Taatz und F. Zimmermann & Co. aus Halle, Fr. Dehne aus Halberstadt, Bruno Rückert aus Leipzig u. A. m. geliefert. Zahlreiche andere Maschinen und Werkzeuge speciell zur Zuckerfabrikation gehörig sind von A. L. G. Dehne, Weise und Monski, B. Lowowski, Wegelin und Hübner, der Halleschen Maschinenfabrik und Eisengießerei, A. Wernicke, C. H. Heiland, J. Winzer, Th. Keil, O. Linke und vielen Andern aus Halle ausgestellt. Von außerhalb sind folgende erwähnenswerth: Rud. Dinglinger aus Coethen, Hoddick und Röthe aus Weißenfels, Hornung und Rabe aus Sangerhausen, Wollmann & Co. aus Magdeburg, Wagner & Co. aus Coethen, Gebr. Boehmer aus Magdeburg, Fr. Beck u. a. m. Wir gehen wohl nicht fehl, wenn wir annehmen, daß eine Verlängerung des Ausstellungstermins um einige Tage für Viele, namentlich für Auswärtige erwünscht sein werde. Sicherlich gebührt den Männern, die sich ein solches Verdienst um unsere Stadt und Umgegend erworben haben, die größte Ehre und der wärmste Dank.

♀ **Saalbahn.** Diese idyllische Bahn, welche bei ihrer Eröffnung so überschwengliche Erwartungen Derer erregte, welche aus dem landschaftlichen Reiz allein auf die Rentabilität schließen, ist bekanntlich Object heftiger Kämpfe. Das Bauconsortium, Gebrüder Guttentag in Breslau an der Spitze, machte starke Nachforderungen, und hat mehrere Generalversammlungen, die es durch seinen Actienbesitz vollständig beherrschte, zu seinen Gunsten notiren lassen. Die an der Bahn durch Actienbesitz interessirten Regierungen und die unabhängigen Privat-Actionaire opponirten aber, und die Weimarische Zeitung enthält eine längere officielle Auseinandersetzung über die vorgefallenen Abstimmungen in den Generalversammlungen, welche ziffermäßig nachweist, auf welche Weise durch tendenziöse Vertheilung der Aktien die in den Händen des Bauconsortiums sich befindlichen, letzteres die Abstimmungen zuwege brachte. Weiter wird ausgeführt, daß die Abstimmung von Strohmännern eine Gültigkeit nicht beanspruchen dürfe. Die Regierungen hatten eine Maximalsumme von 1½ Million ℳ für die Nachforderungen des Bauconsortiums fixirt, und lassen zur Feststellung einer billigen Entschädigung technische Prüfungen und Berechnungen anstellen, welche jedenfalls vor Zusammentritt der nächsten ordentlichen Generalversammlung darthun werden, ob mit der angegebenen Summe das Richtige getroffen wird. Die Regierungen werden auch ferner das Interesse des Unternehmens gegen nicht gerechtfertigte Ansprüche des Bauconsortiums wahrnehmen, fordern aber alle Actienbesitzer auf, zur Generalversammlung sich einzufinden.

— Die Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn beruft ihre diesjährige ordentliche Generalversammlung zum 30. Juni c. nach Berlin. Außer den üblichen Gegenständen stehen noch auf der Tagesordnung: Nachträgliche Genehmigung eines mit der Berliner Handelsgesellschaft wegen eventueller Betriebsüberlassung der Strecke Eilenburg-Halle an die Muldenthalbahn abgeschlossenen Vertrages und um Ermächtigung der Gesellschaftsvorstände zum Abschluß eines Vertrages mit der Regierung wegen Betriebsüberlassung, eventuellen Verkaufs der Bahn an die Staatsverwaltung unter Erhöhung des Nominalbetrages der Prioritäts-Anleihe Lit. C. von 6,495,000 ℳ auf 9,000,000 ℳ, bei Bewilligung einer staatlichen Zinsengarantie.

* **Berlin**, 31. Mai. Der in der heutigen Generalversammlung der Disconto-Gesellschaft vorgelegte Geschäftsbericht ergiebt folgende Bilanzziffern: Cassenbestand 4,523,367 Thlr., Wechselbestände 12,467,561 Thlr., Reports 4,849,925 Thlr., Effecten des Rentbarmachungs- u. Cautionsfonds 3,426,901 Thlr., andere Effecten 8,381,136 Thlr., Debitoren 29,702,491 Thlr., Abschlagsdividenden 554,856 Thlr., Diversen 511,959 Thlr. Dagegen: Capital 20,108,380 Thlr., allgemeine Reserven 4,246,143 Thlr., Reservevortrag auf neue Rechnung 3,375,606 Thlr., Depositenrechnungen mit Kündigung 12,167,538 Thlr., Creditoren 17,618,577 Thlr., Accepte 3,859,087 Thlr., Pensionscasse 161,768 Thlr., Dividende der Commandit-Commanditaire 2,400,000 Thlr., Diverse 481,097 Thlr. Die Summe der Activen und Passiven stellt sich über 20 Millionen Thlr. geringer als im Vorjahre.

Dessau, 29. Mai. Die heute stattgehabte ordentliche Generalversammlung der Credit-

Anstalt für Industrie und Handel, welche von 14 Actionairen mit 1935 Actien besucht war, genehmigte die Bilanz sowie die Vertheilung einer Dividende von 5 Proc. pro 1874 und nahm en bloc die Statutenvorlage des Aufsichtsrathes an. Wegen ungenügender Präsenz ist eine außerordentliche Generalversammlung erforderlich.

* **Wien**, 30. Mai. Wie man mittheilt, hat der Handelsminister im Zusammenhange mit den demnächst stattfindenden commissionellen Verhandlungen über die Anlage der sämmtlichen Stationen der Salzkammergut-Bahn an die „Kronprinz-Rudolphbahn" als Concessionswerber der Salzkammergut-Bahn die Aufforderung gerichtet, für den Fall, daß die unmittelbare Vereinigung der Stationen Steinach, Attnang, Ried und Schärding mit den gleichnamigen Stationen der Kaiserin-Elisabethbahn beabsichtigt wird, die Verhandlungen hierüber mit der letzteren Gesellschaft möglichst zu beschleunigen, um hinsichtlich dieser Stationen der Salzkammergut-Bahn thunlichst bald zu bestimmten Projecten zu gelangen.

Versailles, 29. Mai. Die Nationalversammlung nahm in der heutigen Sitzung den Gesetzentwurf, betreffend die Concessionirung der Eisenbahngesellschaft von Paris-Lyon zum Bau neuer Eisenbahnlinien mit 554 gegen 23 Stimmen in erster Lesung an. Ebenso wurde der Gesetzentwurf, betreffend die Flandrisch-Picardische Eisenbahn in erster Lesung ohne Debatte angenommen. Sodann erfolgte die Annahme des Gesetzentwurfes, betreffend die Pensionen der Officiere.

Entscheidungen deutscher Gerichte

aus den neuesten Zeitschriften und Sammlungen.

1) Stillschweigender Verzicht des Käufers auf Schadenersatzanspruch wegen verspäteter Erfüllung durch unbeanstandete Annahme der Erfüllung.

Käufer ist gehalten, sich, wenn der im Verzuge befindliche Verkäufer nachträglich freiwillig erfüllt, ausdrücklich zu erklären, daß er sich mit dieser nachträglichen Erfüllung nicht begnüge, daß er sie nicht als gleichsam fehlerlos geschehen annehme. Unterläßt er eine solche Erinnerung, so wird sein Stillschweigen dahin gedeutet, daß er mit der Erfüllung, wie sie ihm vom Verkäufer geboten wurde, also auch mit derselben hinsichtlich der Zeit einverstanden sei, daß er die Leistung, welche ihm vom Verkäufer in der Absicht, seine vertragsmäßige Verpflichtung zu tilgen, gemacht wurde, auch als vollständige Tilgung der Verbindlichkeit annehmen wolle. — Art. 355 H. G. B. — (Urth. d. Hand.-App.-Ger. zu Augsburg v. 7. Dec. 1872. Das. N. F. Bd. VI. S. 52 ff.)

2) Commissionsgeschäft.

Propregeschäft des Commissionairs. Anfechtung einer anerkannten Rechnung aus dem Gesichtspuncte des Betruges. — Art. 376 H. G. B. — (Urth. d. Hand.-App.-Ger. zu Augsburg v. 22 Juni 1872. Das. N. F. Bd. VI. S. 57 ff.)

3) Verpflichtung des Schiffers bezüglich der Fracht.

Klage auf Rückzahlung von Frachtvorschüssen. Genügt hierzu die bloße Behauptung der Klage, daß die Vorschüsse geleistet worden und das Schiff im Nothhafen verkauft worden sei, oder bedarf es der Behauptung, daß das Schiff keine Fracht verdient habe? Condictio causa data, causa non secuta. Controverse über die Grundlage derselben Klausel der Charter: Cash for Ships ordinary disbursment in Jamaica to be advanced by Charterers, subject to interest at 6 per cent p. a. and insurance. Pflicht des Schiffers nach Art. 634 des H.-G.-B. Keine besondere Vergütung für gehörige Erfüllung derselben. Condictio indebiti Liquidität. Verpflichtung des Schiffers, Alles, was er vom Befrachter, Abläder oder Ladungsempfänger außer der Fracht als Belohnung oder Entschädigung erhält, dem Rheder als Einnahme in Rechnung zu stellen, und das nach der Reise Empfangene. — Art. 634 513 H.-G.-B. — (Entscheid. d. Obergerichts zu Bremen v. 23 April 1874. Das. N. F. Bd. VI. S. 64 ff.)

Leipziger Börse am 31. Mai

Wir können dem fast in Todesschlaf versunkenen Börsenleben ein volles Wiederaufleben für diesen Sommer kaum versprechen und sehen daher voraus, daß das Material für die Berichterstattung von Tag zu Tag spärlicher wird. Die Börsenbesucher sind auch durch die stets geringeren Ordres und bei dem totalen Mangel an Unternehmungslust mehr geneigt allerhand Tagesfragen, Anekdoten ꝛc. in das Bereich ihrer Unterhaltung zu ziehen als über das geradezu auf dem Aussterbeetat versetzte Effectengeschäft zu laboriren.

Von Eisenbahnactien waren Altenburg-Zeitzer Stammactien 1 Proc. höher bezahlt, Aussig-Teplitzer, Berlin-Anhalter, Rheinische, Buschtiehrader La. A, Thüringer Eisenbahnactien blieben zum Theil höher gesucht; Buschtiehrader La. B, Leipzig-Dresdener, Mainz-Ludwigshafener, junge Thüringer und Thüringer La. C zu ermäßigter Notiz im Handel. Bergisch-Märkische niedriger, Chemnitz-Würschnitzer, Halle-Sorauer höher offerirt. Berliner Disconto, Leipziger Bank, Gerater Creditactien zur Notiz gesucht. Weimarische Bankactien niedriger angeboten. Leipziger Credit waren zum höheren Cours in mäßigen Summen gehandelt, Vorräume per ultimo Juni 139,50 zwei Geld.

In Industrieactien sehr wenig Umsätze, Gohlisser zum höheren Cours ohne Abgeber, Götzes-Bergmann in kleinen Beträgen zu ermäßigter Notiz willig genommen.

Das Geschäft in Prioritäten war sehr beschränkt und fast nur Aussig-Teplitzer, Buschtiehrader I und III, Böhmische Nordbahn II. Prioritäten, sowie Prag-Turnauer I und II als belebt zu erwähnen.

Von Kohlenactien blieben Lugau-Niederwürschnitzer, Gottesegen Stamm-Actien, Frischglück, Teutonia und Brückenberger I. und II. Serie zu niedrigeren Coursen sehr begehrt.

Wechsel mäßig belebt bei ziemlich unveränderten Coursen. Belangreichere Umsätze fanden nur in lang Wien zu erhöhter Notiz statt.

Sorten niedriger, ohne Umsätze.

Allgemeine commerzielle Notizen.

† **Berlin**, 31. Mai. Börsenbericht. (Telegramm.) Den auswärtigen Coursen gegenüber zeigte der heutige Verkehr eine ziemlich feste Tendenz. Lombarden und Franzosen weichend, rheinländische Bahnen auf Deckung und Meinungskäufe anziehend, Banken still, Montanwerthe höher, Anlagen beliebt, Geld sehr flüssig, Privatdiscont $2\frac{7}{8}$ Procent. — Nachbörse: Credit 425, Franzosen 528,50, Lombarden 215, Disconto 160,50, Dortmunder 14,90, Laura 100,20.

General-Versammlungen. Societätsbrauerei zu Plohn bei Lengenfeld. Außerordentliche General-Versammlung am 16. Juni zu Dresden. — Actien-Zucker-Siederei Braunschweig. Außerordentliche General-Versammlung am 10. Juni zu Braunschweig. — Donau-Drau. Ordentliche General-Versammlung am 28. Juni in Budapest. (Vergl. Inserat.)

Zahlungseinstellungen. Maschinenfabrikant Carl Theodor Hermann Trowitz in Berlin. Zahlungseinstellung: 15. Mai. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Conradi. Erster Termin: 12. Juni. — Kaufmann und Schneidermeister Leopold Simon in Firma L. Simon in Berlin. Zahlungseinstellung: 15. Mai. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Rosenbach. Erster Termin: 11. Juni. Maurermeister Wilhelm Anderssohn in Lüben. Einstweiliger Verwalter: Kreisgerichts-Calculator Lindner. Erster Termin: 5. Juni. — Gewerkschaft der Steinkohlenzeche Maximilian bei Werther, Kreisgericht Halle in Westfalen. Einstweiliger Massenverwalter Rechtsanwalt Salfter, Halle. Anmeldungen bis 16. Juni.

Auswärtige Zahlungs-Einstellungen. Robert Wohlfahrt, Kaufmann, Wien (Hernals). Einstweiliger Massenverwalter Dr. Friedrich Nowotny. Erster Termin 3. Juni. Anmeldungen bis 5. Juli. — Adolph Milchner, Manufacturwaarenhändler, Wien. Einstweiliger Massenverwalter Dr Salzer. Erster Termin 3. Juni. Anmeldungen bis 25. Juli. — François Choisy, Bankier, Paris.

Wollberichte. Breslau, 27. Mai. In letzter Zeit hat die Frage nach alten Wollen vollständig aufgehört, da die große Nähe des Marktes und die Londoner Auction die Käufer vom Besuche unseres Marktes fernhalten. Dagegen sind die hiesigen Händler und Speculanten außerordentlich thätig im Contractgeschäfte und haben bereits gegen zwei Drittheile der gesammten Production Schlesiens abgeschlossen. Die Preise sind theilweise den vorjährigen entsprechend, theilweise etwas höher. Im Allgemeinen erwartet man dieses Jahr leichte, gutgewaschene Wollen, da das Wetter der Wäsche und Manipulation der Heerden günstig war.

Antwerpen, 29. Mai. Umsatz von Wolle 391 B. La Plata und 40 B. Cap, von Häuten 3329 Stück. — Kaffee preishaltend.

Havre, 29. Mai. Baumwolle ruhig. Umsatz 300 Ballen sehr ord. Louisiana per Mai-Juni zu 93 Fr., per Juli zu 92,50. — Kaffee ruhig, aber fest. Verkäufe 500 Ballen, wovon 100 B. Havti zu 111 Fr. und 400 B. Guatemala zu 121.

London, 29 Mai. (Original-Marktbericht von Friedr. Huth & Co.) Der vorgestrige Bankausweis zeigte einige bemerkenswerthe Veränderungen; u. A. eine Zunahme der Privat-Depositen von 2,406,000 Lstrl., der Vorschüsse auf Securitäten von 1,340,044 Lstrl. und der Total-Reserve von 1,185,274 Lstrl. Das Verhältniß der Letzteren zu den Verbindlichkeiten hat sich von 40 Proc. auf 41 Proc. gehoben, und bei mäßiger Frage nach Geld bleibt der Disconto unverändert auf $3\frac{1}{2}$ Proc. als niedrigster Satz bestehen. — Baumwolle war auch in dieser Woche nur für nöthigen Bedarf gefragt und der Liverpooler Umsatz beschränkte sich auf 47,850 Ballen, von denen 41,660 Ballen fürs Inland, 3590 Ballen zur Ausfuhr und 2600 Ballen auf Meinung Nehmer fanden. Direct an die Spinner wurden 8830 Ballen abgeliefert. Middling New-Orleans schloß vorgestern zu $8\frac{7}{16}$ d, fair Dholleraß zu $5\frac{3}{4}$ d, d. i. unverändert wie acht Tage vorher. Die Total-Ablieferungen der Woche in London und Liverpool betrugen 66,221 Ballen. Gestern gingen an letzterem Platze 9000 Ballen und heute 6000 Ballen um, und der Markt schließt in loco ruhig, Amerik. auf Ankunft aber fester. — Reis. In Lorcowaare fand in dieser Woche ein ziemlich beträchtliches Geschäft, hauptsächlich für Liverpool, statt und wurden ca. 70,000 Säcke und Matten zu 8s a 8s 6d für ordinair bis mittel Japan, 8s 3d für gut mittel Bassein und 8s $10\frac{1}{2}$d für neuen Rangoon umgesetzt. Erhöhte Forderungen der Eigner verhinderten größere Abschlüsse, Eigner von schwimmenden Ladungen zeigten sich bereitwilliger zu verkaufen und wurden begeben: 818 Tons Nekrangie, März-Versegelung zu 8s $0\frac{3}{4}$d, 1760 Tons und 750 Tons Rangoon, April-Versegelung zu 8s $1\frac{3}{4}$d, 1430 Tons und 833 Tons Rangoon, März-Versegelung zu 8s 3d, sämmtlich Continental-Conditionen, 1000 Tons (Agakouk) Mai-Verladung zu 8s $1\frac{3}{4}$d Liverpool ex Quay, und 650 Tons Nekrangie, April-Versegelung zu 8s, offene Charter. — Salpeter war auch in dieser Woche sehr stille und ist nur der Abschluß von 650 Säcken Bengal, 5 Procent Refraction zu 19s 6d zu berichten. Chili-Salpeter in loco schwach begehrt zu 11s 6d a 12s 3d nach Qualität Liverpool. Auf Ankunft fand zu niedrigeren Preisen ein ziemlich belangreiches Geschäft statt und gingen in Liverpool 3370 Tons um; für Liverpool direct zu 11s $1\frac{1}{2}$d, für das V. K. für Orders 11s $1\frac{1}{2}$d a 11s 3d, für nahe Häfen des Continentes zu 11s $1\frac{1}{2}$d a 11s 6d. — Scharfer Pfeffer. Der Pfefferemnen halber haben in dieser Woche keine Auctionen stattgefunden, doch sind unter der Hand circa 2000 Säcke zu $4\frac{7}{8}$d für Penang, $5\frac{9}{16}$d a $5\frac{3}{4}$d für Singapore nach Qualität umgegangen. — Weißer geht nur in kleinen Pöstchen zu $7\frac{3}{4}$d für fair Singapore um. — Piment wird mit $2\frac{3}{4}$d a 3d nach Qualität bezahlt. — Nelken. Zanzibar sind fest auf 1s $3\frac{1}{2}$d a 1s 4d gehalten. — Gambier ist stiller, Preise aber fest behauptet; 700 Ballen Block zu 25s 6d a 25s $7\frac{1}{2}$d ex Quay für ganze Ballen begeben. — Catechu stille und 3d billiger; 1000 Kisten BB Flag, eben angekommen, zu 23s erlassen. — Cocosnußöl hält sich ruhig auf früheren Preisen, Cochin feiner Qualität 43s 6d a 43s 9d, Ceylon 37s 6d a 37s 9d, Mauritius 38s 6d. — Palmöl still; prima Lagos 34s 6d. — Talg fest; YC loco 43s 3d, Juni 43s 3d. In den gestrigen Auctionen herrschte gute Frage und von offerirten 1615 Fässern australische wurden 1491 Fässer zu einer Steigerung von ca. 1s für Hammel-Talg und 6d für Rinder-Talg begeben. Die Preise stellen sich dadurch ungefähr für gut bis fein Hammel- 41s a 42s 3d, Rinder-Talg 39s a 40s. La Plata Rinder-Talg nach einigen Verkäufen zu 42s a 42s 6d ex Quay Liverpool etwas fester, vielleicht 42s 6d a 43s B. K. zu notiren für schwimmende Ladungen. — Petroleum fester, loco $9\frac{1}{4}$d a $9\frac{3}{4}$d, September-December $10\frac{5}{8}$d. Vorrath raff. 47,467 Fässer gegen 132,961 Fässer voriges Jahr. — Metalle. Kupfer erfuhr bei guten Umsätzen eine allmälige Preisbesserung bis 83 Pfd. Sterl. für g. o. b. Chili Bars. Wallaroo 90 a 91 Pfd. Sterl., Burra 88 Pfd. Sterl., engl. tough 88 a 89 Pfd. Sterl., best selected 89 a 91 Pfd. Sterl. Russ. Platten 94 Pfd. Sterl. Von Valparaiso liegen uns im Laufe dieser Woche keine Nachrichten vor. — Zinn. Der bessere Ton, welcher im Anfange der Woche noch anhielt und Preise für Straits auf 84 a 85 Pfd. Sterl. brachte, verlor sich wieder, besonders seitdem das Resultat der am 28. Mai in Holland abgehaltenen Auction von 22,800 Slabs Banca mit durchschnittlich 50.20 fl. bekannt wurde, also ungefähr 87 Pfd Sterl. 15s hier. Preis schließt ca. 83 Pfd. Sterl. für Straits, 81 a 82 Pfd. Sterl. australs., 91 Pfd. Sterl. engl. Stangenzinn. — Zink still, doch fest; gewöhnliche schlesische 22 Pfd. Sterl. 15s a 23 Pfd. Sterl. 10s. Engl. V&S 24 Pfd. Sterl. 10s a 25 Pfd. Sterl. notirt.

London, 28. Mai. Nachmittags. Kaffee flau. — Zucker matt. — Zinn, Straits- 83 Lstrl. — Kupfer, Chili- 83 Lstrl. — Getreide, schwimmend, matt.

London, 29. Mai. Nachmittags. Kaffee. Eine Ladung Santos- wurde zu $81\frac{3}{4}$s für Marseille begeben. — Leinöl. Von dem gestern gemeldeten Export gingen $56\frac{1}{2}$ Tons nach Hamburg und $26\frac{1}{2}$ Tons nach Rotterdam. — 3 Uhr 40 Minuten. Zucker. Eine Ladung weißer Guadeloupe- fand zu $28\frac{1}{4}$s für Holland Nehmer. — Kaffee flau.

Bremen, 29. Mai. (Wochenbericht.) Tabak in Fässern.

	Bay.	Ohio.	Scrbs.	Maryl.	Virg.	Kent.	St. ng.
Verkäufe dieser Woche v. Lager	—	—	—	15	170	23	89
Direct in Verf. Hand gegang.	—	—	—	—	—	—	—
Transfirt	—	—	—	55	—	—	150
Gesammtabslief. der Woche	—	—	—	70	170	23	189
Verkäufe d. W. auf Lieferung	—	—	—	—	—	130	—
Lager	—	230	11	55	140	1392	4450

Tabak in Seronen, Packen und Kisten. Aus erster Hand wurden verkauft: 6 Ser. Havana, — Ser. Ambalema, 83 Ser. Carmen, 104 Ser. Giron, 51 Ser. Domingo, 329 Packen Brasil, 14 Kisten Seedleaf, 7 Packen Esmeralda, 1153 Körbe Varinas-Blätter. Vorräthe erster Hand bestehen in ca. 2080 Ser. Havana, 270 Ser. Jara, 1750 Ser. Cuba, 210 Ser. Ambalema, 30,390 Ser. Carmen, 1030 Ser. Giron, 3240 Ser. Palmyra, 51,030 Ser. Domingo, 52,240 Pack. Brasil, 1720 Packen Portorico, 12,680 Kisten Seedleaf, — Kisten Florida, 2140 Packen Java und Sumatra, 80 Körbe Varinas-Rollen, 1400 Packen Manila, 3360 Pck. türkischer und griechischer, — Pck. Esmeralda, — Pck. canarischer, 170 Pck. mexicanischer, 241 Pck. Acorugna, 5420 Pck. ostindischer, 15,130 Pck. Rio Grande, 200 Pack Cumanacoa. — Kaffee. Im Allgemeinen war es im Laufe der verflossenen Woche ruhig, während Inhaber indessen in sehr fester Haltung blieben. Außer 815 Sack beschädigter Portorico, welche in Auction verkauft wurden, sind nennenswerthe Umsätze nicht zu berichten. — Baumwolle. Zu etwas ermäßigten Preisen wurden bei sehr ruhiger Stimmung 340 Packen nordamerikanische und 20 Packen ostindische verkauft. — Wolle in besserer Frage; zu unverändert festen Preisen fanden 181 Ballen Cap Schweeweiße, 17 Ballen Cap Vließe und 213 Ballen gewaschene Buenos Ayres, in Allem 411 Ballen, Nehmer. Zugeführt wurden via London 445 Ballen Cap.

Breslau, 29. Mai. (Bericht über Spiritus und Sprit.) Spiritus verkehrte in dieser Woche bei überaus stillem Geschäft in matter Haltung und Preise erfuhren einen weiteren Rückgang von 1 ℳ. Die Zufuhren sind zwar schwächer geworden, befriedigen aber noch immer den Bedarf unserer Spritfabriken vollständig. Die Kündigungen finden zu Reportzwecken coulant Aufnahme. Im Spritgeschäft war es wieder stiller. Heute notiren wir loco 49 Br., 48 Gd., Mai und Mai-Juni 50 ℳ Gd., Juni-Juli 50 ℳ Gd. Juli-August 50.50 ℳ Gd., August-September 51.50 ℳ Br.

Leipziger Productenbörse am 31. Mai 1875.

Spiritus pr. 10,000 Liter % ohne Faß, loco 53 ℳ bez. Niedriger. Adv. Cerutti, Secr.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 31. Mai. (Eröffnungscourse).

Oest. Credit-Actien 424,—.
- Franz. Staatsb. 531,—.
Lombarden 218,—.
60er Loose 117,—.
Amerikaner 99,—.
Rumänier 34,—.
Gal. Carl-Ludwigsb. 107,—.
Tendenz: Ziemlich fest.

Silberrente 68,60.
Papierrente 64,40.
Disconto-Command. 159,—.
Darmstädter Bank —.
Dortmunder Union 14,—.
Königs- u. Laurahütte 99,20

Berlin, 31. Mai.

Eisenbahn-Actien.

Aussig-Tepl. alte —,—.
do. do. neue 101,—.
Bergisch-Märkische 85,75.
Berlin-Anhalter 108,—.
Berlin-Görlitzer 48,—.
Berlin-Potsd.-Magd. 69,—.
Breel.-Schw.-Freib. 83,10.
Galiz.-L.-Ludwigsb. 106,70.
Cöln-Minden 102, 0.
Halle-Sorau-Guben 18,—.
Magdeb.-Halberstadt 74,60.
Magdeb.-Leipzig 216,50.
do. La. B. 90,70
Mainz-Ludwigsb. 99,50.
Oberschlesische La. A. 140,—.
Oest.-Franz. Staatsb. 528,—.
Oest. Nordwestbahn 276,—.
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 214,—.
Prag-Turnau 55,—.
Rheinische 113,50.
Rumänier 33,60.
Thüringer 115,—.
do. junge 105,20.

Bank-Actien.

Anhalt-Dess. Landesb. —.
Allg. Deutsche Cr.-A. 135,80.
Berg.-Märk. Bank 77,10.
Berliner Bank —.
Bresl. Discontobank 77,90.
Chemnitzer Bankverein 73.—
Cob.-Gothaer Cred.-Gesellsch. 70,20.
Darmstädter Bank 133,10.
Deutsche Effectenb. 108,20.
Deutsche Unionbank 72,10.
Disconto-Command. 160,20.
Dresdener Bank 85,—.
Meininger Creditanst. 86,20.
Gerater Bank 93,60.
Gerater Handelsbank u. Credit 55,60.
Gothaer Bank 101,50.
Leipz. Disc.-Gesellsch. 71,50.
Leipziger Bereinsbank 76,50
do. Wechsler- u. Depositen-Bank 92,—.
Leipziger Wechslerbank 74,90
Oberlausitzer Bank 58,—.
Oesterreich. Credit-Anstalt 121,—.
Preußische Bank 155,70.
Provinz.-Disc.-Ges. 80,60.
Sächs. Bank 119,30.
do. Creditbank 84,—.
Schöntheimer'scher do. 36,—
Thüringer Bank 84,50.
Weimarische Bank 83,50.
Preuß. Boden-Credit 97,—.
Deutsche Reichsbank —,—.

Industrie-Actien.

Pleßner —.
Lauchhammer 27,60.
Dortmd Union 14,90.
Königs- u. Laurah. 99,10.
Götzes-Bergmann —,—.
Zimmermann 59,20.
Gelsenkirchen 107,—.
Centrum 52,—.
Bonifacius 70.—.
Louise Tiefbau 40,20.

In- u. ausländ. Fonds.

Amerik. 6% Anl. von 1882 99,—.
Oester. Loose v 1860 117,—.
do. do. v. 1864 309,50
do. Papierrente 64,30.
do. Silberrente 68,10.
Wiener Commun.-Anl. 98,90

Wechsel.

Petersburg k. S. 180,30.
do. 3 M 278,80.
Wien k. S 183,50.
do. 2 M. 182,20.

Sorten.

Napoleonsd'or 16,39.
Oesterr. Banknoten 184,10
Russische do. 281,50
Silbergulden 167,90.

Dresden, 31. Mai.

Eisenbahn-Actien.

Berlin-Dresdner 49,—.
Cottbus-Großenh. —.
do. neue (40% Einz.) —.
Leipzig-Dresdner 167,—.

Eisenbahn-Stamm-Prior.

Cottbus-Großenh. —,—.
do. neue (40% Einz.) —.
Lpz.-Gschw.-Meuselw. 72,50.
S.-Th. (Gera-Plauen) 24,—.
Zwickau-Falkenst. 28,—.

Bank- u. Credit-Actien.

Allg. D. Cr.-A. Lpz. 136,50.
Chemn. Bankverein 72,50.
Dresdner Bank 85,50.
Gerater Bank 94,—.
do. Hdls.- u. Creditb. 56,—.
Leipziger Bank —,—.
do. Ver.-B. (40% Ez.) —,—.
Oberlausitzer Bank —,—.
Sächsische Bank 119,25.
do. Creditb. 84,25.
Weimarische Bank —,—.
Zwick. Bk. (40% Ez.) 80,—.

Eisenbahn-Prioritäten.

Chem.-Komotauer 56,—.
Lpz.-Dresd. v. 1866 96,90.
Böh. Nrdb. 1871 II. E. —,—.
Buschtiehr. (Böhm. Nordwestbahn) 89,—.
do. Emission 1871 83,
do. do. 1872 76,—.
Durz-Bodenbacher —,—.
do. do. 1871 57,—.
do. do. 1874 —,—.
Gal. Carl-Ludwb. I. E. 93,10.
do. do. II. - 91 50
do. do III. - 89,75
Graz-Köflacher I. Em. —,—.
do. do. II. - 83,50.
K. Frz.-Jos.-B. I. E. 89,10.
do. 1873 II. - —,—
Kaschau-Oderberg 75,10.
Kronpr. Rud. I. Em. 81,50.
do. 1869 II. - 79,
do. III. - 78,50.
Oest. Nordwestb. 88,20.
do. do. Lit. B. 70,75.
Prag-Duxer I. Em 33,50.
do. do. 1872 II. E. 36,—.
Pilsen-Priesner —,—.
Turnau-Kralup-Prag 1872 III. Emission —,—.

Industrie-Actien.

Bayr. Brauh. 71,—.
Erste Böhm. Exportb. 90,—.
Felsenk.-Brauerei 271,—.

Berlin, 31. Mai.

Oest.-Franz. Staatsb. 528,—
Lombarden 214,—.
Oest. Credit-Actien 424,—.
Galizier 106,75.
Dortmunder Union 14,50.
Tendenz: Ziemlich fest

Feldschl.-Brauerei 270,—.
Sambrinus-Brauerei 65,—.
Gerater Bierbr. 102,—.
Hofbrauhaus 35,—.
do. St.-Pr.-A. 43,—.
Löbauer Brauerei 30,—.
Med. Brauerei 73,—.
Meißn. Felsenkellerbr. 37,—.
Nürnb. Brauerei (vormals Henninger) 72,—.
Plauen'scher Lagerk. 115,—.
Radeb. Bierbr. 70,—.
Reisewitzer Brauerei 187,50.
Schloß-Chemnitzer Actien-Lagerbier-Brauerei 192,50.
Societäts-Brauerei 184,—.

Continent.-Pferdeb. 38,—.
Elb-Dampfschifff. —.
Frachtschifffahrt 66,—.
Kett.-Schleppschifff. 104,50.
Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt 154,50.

Chemnitzer Papierf. 22,50.
Dresdner do. 106,—.
Königsteiner do. 8,—.
Kötteritzer do. —,—.
Lockwitzer do. —,—.
Muldenthal do. 61,—.
Peniger Patent-Papierfabr. 28,—.
Sebnitzer Papierfab. 34,—.
Thode'sche do. 113,—.
Ver. Bautzn. Papierf. 115,—
Berein. Fabriken photograph. Papieres 106,—.
Weißenborner Papierf. 50,25

Chemnitzer Maschinenfabrik (Münnich) 2,—.
do. Werkz.-Masch.-Fabrik (Zimmermann) 50,—.
Dtsche. Werkz.-Masch.-Fabr. (Sonderm. u. Stier) 27,50.
Masch.-B.-A. Golzern 84,—
Chemn. Actienspinn. —,—.
Sächs. Lederindustrie 28,—.

Kohlen-Actien.

Duxer Kohlenverein —.
Hänichener Steinkohlenbau-Verein 145,—.
Potschappel. Kohld.-B. 120.
Deutschland —.
Kaisergrube —,—.
Rhenania —.
Teutonia —.
Brückenberg S. IV. —.

Berlin, 31. Mai.

Disconto 160,50.
Laurahütte 100,—.
Cöln-Mindener —,—.
Rheinische —,—.
Nordwest —,—.

Frankfurt a. M., 31. Mai. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel 206,40.
Pariser - 81,80.
Wiener - 183,40.
Amerikaner $99\frac{1}{4}$.
Oesterr. Cred. $211\frac{3}{4}$.
- 60er Loose $116\frac{3}{4}$.
- Silberrente $68\frac{5}{8}$.
Staatsbahn $263\frac{1}{2}$.
Galizier 213.
Darmst. Bank 132.
Lombarden 106.
Nordwestbahn $139\frac{1}{2}$.
Tendenz: Fest.

Cöln-Mindener Loose 109.
D. Bereinsb. —.
Meininger Credit $86\frac{5}{8}$.
Elisabeth-Westbahn —.
Deutsch-Oest. B. —.
Leipziger Bereinsbank $75\frac{1}{2}$.
Preu.-Disconto $80\frac{1}{2}$.
Frkf. Wechslerb. $77\frac{1}{2}$.
Deutsche Effectenb. $107\frac{5}{8}$.
Dresdner Bank $85\frac{3}{4}$.
Buschtiehrader La. B 65.

Hamburg, 31. Mai. (Schlußcourse.)

Oest. Cr.-Act. $211\frac{3}{4}$.
Staatsbahn $659\frac{1}{2}$.
Lombarden 264.
Dortm. Union —.
Laurahütte $99\frac{3}{4}$.
Intern. Bank $82\frac{1}{2}$.
London k. S. 20.64.
Tendenz: Sehr still. — Valuten: Fest.

London 3 M. 20.46.
Disconto 3.
Amerikanische 5% Anleihe pro 1862 —.
5% Wiener Communal-Anleihe —.

Wien, 31. Mai. (Schlußcourse.)

Paper-Rente 70.05.
Silber-Rente 74.60.
1860er do. 111.80.
Bank-Actien 961.
Credit-Actien 233.50.
Anglo-Austr.-B. 131.10.
Lombarden 121.25.
Staatsbahn 290.50.
Galizier 235.50.
Tendenz: Speculationswerthe matt.

Napoleonsd'or 8.88$\frac{1}{2}$.
Ducaten 5.26.
Silber-Agio 102.—.
Wechsel auf London 111.45.
Nordwestbahn 156.
Union-Bank 110.10
Paris —.—.
Thaler 1.63

Paris, 31. Mai 1872er Anleihe 102.95. — Staatsbahn 653,75. — Lombarden 273,75

Berliner Productenbörse, 31. Mai. Weizen per d. Mai. 187 ℳ 50 ₰, per Mai-Juni 186 ℳ — ₰, per Juni-Juli 185 ℳ 50 ₰, per Herbst 188 ℳ 50 ₰. Roggen loco 5[illegible] ℳ — ₰, per d. Mt. 151 ℳ 50 ₰, per Mai-Juni 146 ℳ 50 ₰, per Juni-Juli 145 ℳ 50 ₰, per Herbst 145 ℳ 50 ₰. Kündigung: 30. Tendenz: Ruhig. — Spiritus loco — ℳ — ₰, per d. M. 51 ℳ 60 ₰, per Mai-Juni 51 ℳ 60 ₰, per Juni-Juli 51 ℳ 60 ₰, per Juli-August 52 ℳ 80 ₰, August-September 53 ℳ 80 ₰. Kündigung: 7. Tendenz: Matt. — Rüböl loco 60 ℳ — ₰, per d. Mt. 60 ℳ — ₰, per Mai-Juni 59 ℳ 80 ₰, per Herbst 61 ℳ 50 ₰. Kündigung: —. Tendenz: Matter. — Hafer per Mai 20[illegible] ℳ — ₰, per Herbst 149 ℳ 50 ₰.

Liverpool, 31. Mai. (Baumwollenmarkt. Heutiger muthmaßlicher Umsatz: 10000 Ballen. — Stimmung: Fest. Preise: Unverändert. — Heutiger Import 7000 B., hiervon 6000 B. Amerikanische.

Liverpool, 31. Mai. (Schluß-Telegramm.) Umsatz: 12000 Ballen. — Stimmung: Fest. — In Verschiffungen besserte sich die Tendenz. — Middling amerikanische $7\frac{7}{8}$, Middling Orleans $8\frac{5}{16}$, Fair Egyptian, neue Lara 9, Fair Dholleraß $5\frac{3}{4}$, Fair Broach $5\frac{1}{2}$, Fair Oomra New $5\frac{3}{8}$, Fair Madras 5, Fair Bengal $4\frac{1}{2}$, Fair Smyrna $6\frac{1}{2}$, Fair Pernam $8\frac{5}{16}$, Middl. Dholleraß $4\frac{3}{4}$, Good Middling Dholleraß $4\frac{5}{8}$, Middl. fair Dholleraß $4\frac{7}{8}$, Good fair Oomra $5\frac{3}{4}$. — Für Speculation und Export 1000 B. verkauft.

Schifffahrtsberichte. Liverpool, 28. Mai. Der Pacific-Dampfer „Corcovado" ist von der Westküste via Brasilien angekommen.

London, 28. Mai. Der Allan-Dampfer „Corinthian" traf von Glasgow ein.

Queenstown, 28. Mai. Der Cunard-Dampfer „Scythia" traf von New-York ein.

Leipziger Börsen-Course am 31. Mai 1875.

Wechsel.

Amsterdam pr. 100 Ct. fl.	k. S. p. 8 T.	173,50 G.
	l. S. p. 2 M.	172,30 G.
Augsburg 100 fl. im 52½ fl. F.	k. S. p. 8 T.	171,40 B.
	l. S. p. 2 M.	170,40 G.
Belgische Bankplätze pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T.	81,90 G.
	l. S. p. 3 M.	80,90 G.
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20,65 G.
	l. S. p. 3 M.	20,48 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	81,90 G.
	l. S. p. 3 M.	81,10 G.
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	183,70 G.
	l. S. p. 3 M.	181,65 G.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	
3	Apr. Oct.	K. S. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	95 P.
3	do.	do. do. - -	200—25	95 P.
3	do.	do. do. - 1855	100	86,75 P.
4	do.	do. do. - 1847	500	99 P.
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	98,85 G.
4	do.	do. do. v. 1869	do.	98,75 P.
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	99,10 bz u. P.
4	do.	do. do. v. 1869	do.	99 G.
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	99 P.
4	do.	do. do. v. 1870	100 u. 50	98,75 P. à 100 Thlr.
5	do.	do. do. - -	500	104 G. [99 G.
5	do.	do. do. - -	100	104,10 G.
3½	do.	do. Lsb.-Zitt. Lit. A.	do.	91 P.
4	do.	do. do. - B.	25	99,50 P.
4	do.	do. Act. d. e. S.-Schl. E.	100	104 P.
4½	do.	do. Albb.-Pr. I. u. II. E.	do.	103,50 G.
	1/4 1/10	do. do. III. -		
4½	Jan. Juli	do. do. IV. -	do.	103,50 G.
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	89,75 G.
3½	do.	do.	100—12½	89 G.
4	Jan. Juli	do. L.-Cult.-Rentenscheine S. I.	500	97,75 G.
4	do.	do. do. S. II.	100	97,75 G.
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500	85,50 G.
3½	do.	do. do.	100—25	84,50 G.
3½	do.	do. do.	500	87,50 G.
3½	do.	do. do.	100—25	87,50 G. à 25 Thlr.
4	do.	do. do.	500	95,30 G. [87 G.
4	do.	do. do.	100—25	96,80 G.
4	do.	Pfdbr. d. S. Ldw. Cred.-V. verlib. v. 1866	500 u. 100	96,50 G.
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	96,50 G.
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	99,50 G.
4	Jan. Juli	Vrl. Credbr. d. S. d. l. Cr.-Ver. in S.	do.	96,70 G.
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	80,25 G.
3½	do.	do.	1000—50	85 G.
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99 G.
4	do.	do.	1000—100	97,30 G.
4	do.	do. kündb. 12 Monat	do.	99 G.
4½	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	101 G.
4½	do.	do. do. 1880	do.	101,50 G.
5	do.	do. do. 1876	500	101,25 G.
4	do.	Schuldv. d. A. D. Cr.-Anst.	100	97 G.
4½	do.	Pfandbriefe do.	do.	98,75 G.
5	do.	do. do.	do.	102,75 G.
4½	do.	Anl. d. Comm.-Bk. d. K. S.	do.	101,50 G.
5	do.	do. do.	do.	101,75 G.
5	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. von 1872	1000—50	102,50 G.
5	do.	do. do. à 110 ℛ rückzb.	do.	106 G.
5	do.	do. do. von 1873	do.	102,50 G.
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	101,50 P.
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. A. E. à 120 ℛ rücks.	do.	106,50 P.
5	Div.	do. do. do.	do.	100,75 G.
4	Mai Nov.	Pfandbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. Münch. III. S.	1000—100	102,75 G.
4½	Fbr. Aug.	do. do. IV. u. V. -	do.	98,50 G.
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwerk.	200	100 G.
5	Juni Dec.	do. do.	1000—200	102,50 G.
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	81 P.
4½	do.	do. do.	do.	89,50 G.
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	95 G.
5	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	83,50 G.
4	do.	do. do.	500—50	98,75 G.
4½	do.	do. do.	500—100	102,75 G.
5	do.	Dresdner do.	500—50	105 G.
4½	do.	Chemnitzer do.	M 1500—300	101,50 P. kl. 101,50 G.
5	do.	do. do.	1000—50	104,60 G.
3½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	91,75 P.
4½	do. 1/4 1/10	do. do. Anl.	do.	—
4½	do.	do. do. consol.	10000—50	106 P.
4	Fbr. Aug.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	118,50 P.
4	1. Juni	K. Bayrische do.	do.	118,75 G.
5	Jan. Juli	Präm.-Pfdbr. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S.	do.	112 G.
5	do.	do. do. II. S.	do.	108,20 P.
5	do.	do. à 110 ℛ rücks. III. S.	1000—100	104 G.
4½	do.	do. à 110 - -	do.	97,25 P.
4	1. Febr.	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	103,50 P.
—	—	Braunschw. 20-ℛ-Loose	20	74 P.

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.	pr. St. Thlr.	
4½	Fbr. Aug. Mai Nov.	K. k. Oesterr. Papierrente	10000—1000	64,20 G.
4½	Jan. Juli Apr. Oct.	do. Silberrente	100—50 fl. 500 fl. P.	68,50 G.
5	Mai Nov.	do. Loose v. 1860	100 fl. P.	—
pr.	Stück	do. do. v. 1864		—
5	Apr. Oct.	Carlsbader Stadt-Anleihe	M 2000—300	99 G.
6	Mai Nov.	Prager Stadt-Anleihe	1000—100 fl.	93,60 P.
5	Jan. Juli	Teplitzer Stadt-Anleihe	200 ℛ	101,50 G.
5	do.	Wien. Communalanleihe	1000—200 fl.	98,75 P.
4	Mai Nov.	Amer. 82er Bonds S. III.	1000 Doll. 50 u. 25	gk. verf. 98,80 G. Mai 98,30 G. Jun. 98,50 G. 11. Jun. 98,50 G. 20. Juli 98,90 G. Aug. 98,90 G.
	do.	do. .S IV.	do.	98 G. kl. 98,90 G.

Sorten.		
Vollwicht. Preuss. Friedrichsdor	pr. Stück	16,70 G.
K. Russ. wicht. ½ Imperiale à 5 Rubel	pr. Stück	16,79 G.
20 Francs-Stücke	do.	16,38 G.
do. do.	pr. 500 Gramm.	—
Holländ. Ducaten	pr. Stück	—
Kaiserliche	do.	9,65 G.
Oesterreichische Silbergulden	pr. 100 fl. Ö. W.	189,50 G.
do. ½ do.	do. do.	—
do. Silb.-Coup. v. Staats-Anl.	do. do.	189 P.
do. do. von anderen Anleihen etc.		187,75 G.
do. Bank- und Staatsnoten	pr. 100 fl. Ö. W.	184,45 G.
Russische do. do.	pr. 100 Rc.	281,60 G.
Diverse ausländ. Cassen-Anw.	à 1 u. 5 ℛ	99,75 G.
do. do. do.	à 10 ℛ	99,75 G.
Ausl. Banknoten, für welche hier keine Anw.-Casse		99,75 G.

Divid. pr. 1873	1874	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.		
	8½	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	110 G.	
11	9	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	101 G.	
8	—	4	do.	Bergisch-Märkische	100	85,75 G.	
16	8½	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	109 G.	
5	5	5	Apr. Oct.	Berlin-Dresden	100	49,25 G.	
3	0	4	1. Jan.	Berlin-Görlitzer	do.	—	
4	1⅝	4	do.	Berlin-Potsdam-Magdb.	do.	—	
10⅝	9 4/11	4	Jan. Juli	Berlin-Stettin	200, 100	136 G.	i. D.
2½	2½	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	49,50 G.	
8	7½	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	84,25 P.	
5	—	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	59 G.	
0	—	4	do.	do. Lit. B.	200 fl. P.	33,75 bz u. G.	
10	10½	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	162 P. *	
7½	7	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do	100,50 G.	
—	5	5	1. Aug.	do. junge volleg.		99 P.	
—	5	5	do.	do. do. 40% Einz.		97 P.	
8½	8½	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	106,50 P.	i. D.
4⅝	4⅝	4	1. Jan.	Gösnitz-Gera	100	79,25 bz u. G.	
7½	—	4	do.	Graz Köflach, Em. I.	200	—	
—	—	4	Jan. Juli	do. - II.	do.	—	
0	0	4	1. Jan.	Halle-Sorau-Guben	100	18 P.	
8½	—	4	do.	Köln-Minden	200	104 P.	
5	5	4	do.	do. Lit. B	do.	—	
16½	14½	4	Apr. Oct.	Leipzig-Dresden	100	167 bz	
14	14	4	1. Jan.	Magdeburg-Leipzig	do.	217 G.	
4	4	4	do.	do. Lit. B.	do.	91 G.	
9	6	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 ℛ	101 G.	
13⅝	—	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D.	100	—	
13⅝	—	3½	do.	do. Lit. B. 3½% gar.	do.	—	
10	—	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—	pr ult.
4	—	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	55 P.	
6½	6½	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 ℛ	—	
9	—	4	do.	Rheinische	250	113 bz u. G.	
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	do.	—	
5	—	4	1. Jan.	Rumänische	100	33,50 bz u. G.	
3	—	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	—	ult
7½	7½	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100 ℛ	114,50 G.	
5	5	5	1. März	do. do. 40% junge	do.	105 bz u. G.	
4	4	4	1. Jan.	do. L. B (Gth.-Luf.) 4% gr.	do.	88,50 G.	
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½ -	do.	100 bz u. G.	
4½	4½	4½	Jan. Juli	Weim.-Gera (4½% gar.)	do	63,25 G.	
				Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.			
5	6⅝	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	109,50 G.	
—	—	5	Jan. Juli	Chemnitz Aue-Adorf	200	33,25 G.	
6½	6	5	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	102 P.	i. 99,90 P.
—	—	5	do.	Gera-Plauen	do.	24,75 P.	[40%, 95,50 G.
—	—	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	99 P.	
—	—	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	71,75 bz	
—	—	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	67 G.	
—	—	5	do.	Rumänische	150	86,60 P.	
—	—	5	Jan. Juli	Weimar-Gera	200	42,25 bz u. P.	
—	—	5	do.	Zwick.-Lagnf.-Falkenst.	do.	28 P.	
				Bank- u. Cred.-Act.			
9⅝	9½	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	136,70 bz u. G.	
14	12	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	160 G.	
9	5½	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	—	
4	4½	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	73,75 P.	
10	10	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	134 G.	
4	5	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	—	
9	8½	4	do.	do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	108,75 G.	
—	4½	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—	
1½	6	4	do.	Dresdner Bank	do.	85,50 P.	
8½	8	4	Jan. Juli	Gerser Bank	do.	94 P.	
2½	2½	4	1. Jan.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	56 G.	
8	7	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	101 G.	
9⅝	7½	3	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	113 G.	
7½	7½	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	119,25 G.	
0	5	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	72 G.	
0	5	4	do.	do. Vereins-Bk.	200	76,50 G.	
0	0	fr.	—	do. Wechs.-Dp.-B. 40% E.	100	91,50 G.	incl. Zins.
0	5	4	1. Jan.	do. Wechsler-Bank	200	73,75 G.	
5	4	4	Jan. Juli	Meininger Cred.-Anstalt	100	86 G.	
0	0	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	59 G.	
5⅝	6½	4	do.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stck.	160 fl. P.	—	
—	—			do. - ult. do.		—	
—	—	4	do.	Pr.-Disc.-G.-A. 60% E.	200	—	
12	10½	4	do.	Sächsische Bank	do.	119 P.	
0	5	4	do.	do. Credit-Bank	100	84 G.	
0	0	f	—	Schönheim. Bank-Verein	200	36 G.	incl. Zins.
8	6	4	Jan. Juli	Thüringische Bank	do.	87 P.	
5	5½	4	do.	Weimarische Bank	100	84 P.	
0	0	4	1. Jan. 75	Zwick. Bank 40% Ex.	do.	82,50 P.	

Kohlen-Actien und Prioritäten.							
Divid. pr. 1873	1874	%	Zins-T.	a. Braunkohlen-Actien.	pr. St. Mark	Rm. per Stück	
—	—	—		Altnb. Zuckerf. Kohlenb. u. landw. Industrieges.	600	—	fcs. Z.
8	—	—		Friedensgrube Meuselw.	300	115 P.	
7½	—	—		Mariengrube b. do	300	205 bz	
—	—	4	1. Jan.	Prehlitzer Braunkohlen-Actien-Gesellschaft	300	80 P.	
—	4½	—		Vereinsglück Meusslwitz	do.	200 P.	
9½	—	—		Zum Fortschritt do.	do.	200 P.	
ℛ	ℛ			b. Steinkohlen-Actien.			
—	—	—		Concordia i. Niederoelsn	300	430 G.	
—	—	—		Deutschland	do.	255 P.	
190	—	—		Erzgeb. Steink.-Actienv.	do	5610 P.	
30	—	—		Fortuna Hinterneudörfel	do.	240 P.	
—	—	—		Gersdorfer Interimsch.	270	120 P.	
40	—	—		GottesSegen LugauSt.-A.	300	1030 G.	
45	—	—		do. do. do. Pr.-A.	do.	1220 G.	
—	—	—		Kaisergrube	285	289 G.	
45	—	—		Lugau-Niederwürschn.	300	1400 P.	
—	—	—		Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	950 P.	
4	—	—		Niederwürschn.-Kirchb.	do.	102 P.	
9	—	—		do. do. Prior.	do.	200 P.	
58	65	—		Oberhohndorf-Forst	210	1140 P.	
26	30	—		do. -Schacht	270	911,50 G.	
—	—	—		Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	190 P.	
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	150	—	
—	—	—		do. do. do. v. 1871	300	333 P.	
—	—	—		Oelsnitzer Frischglück	270	40,50 G.	
—	—	—		Reinsdorfer Interimsch.	255	20 P.	
—	—	—		Rheinania-Actien	300	75 P.	
—	—	—		do. Prior.	300	120 P.	
—	—	—		do. II.	450	275 G.	
10	—	—		Saxonia-Actien	300	70 P.	
—	—	—		Teutonia bei Gersdorf	240	30 G.	
151	160	—		Zwick. Bürgergewerksch.	64	—	
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	180	185 G.	
—	—	—		do. do. S. II.	90	92 G.	
—	—	5	15. Juni	do. do. S. III.	do.	95 P.	
—	—	—		do. do. S. IV. I. Sch.	210 Rc.	351 P.	
20	—	—		Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 1 □R.		—	
75	67	—		Zwickau-Oberhohndorf	330	2870 P.	
127	124	—		Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsglück	138	3150 P.	

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.		
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	99,60 G.	
5	do.	Altona-Kiel	500 u. 100	102 G.	
5	do.	Annaberg-Weipert	do.	86 G.	
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	97,25 G.	
4½	do.	do. Lit. A.	do.	100,25 G.	
4½	do.	do. - B.	do.	100,25 G.	
5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	104,25 G.	
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	96,75 G.	
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	97,50 G.	
4½	do.	do. do. Lit. K.	M. 3000, 600 300	94,10 P.	
5	do.	Chemnitz-Komotau	200 T.	56,50 bz u. P.	
4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	92 G.	
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	105 G.	
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Partial-Obligat.	100, 50	110,50 G.	
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	98,30 G.	
4	do.	do. - - 1860	do.	97,30 G.	
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	97,25 P.	kl. 97 P.
4½	do.	do.	500 u. 200	102,10 P.	
5	do.	do.	500, 100	105,75 P.	kl. 105,50 P.
1½	Jan. Juli	Leipzig-Geschwitz-Meuselwitz	M. 300	93,25 G.	
4	do.	Magd.-Leipz. Pr.-Anl. v. 1840/42	100 T.	94 G.	
4	do.	do. I. Em.	do.	94 G.	
4	do.	do. II. Em.	do.	92,25 G.	
4½	Apr. Oct.	do.	do.	100 G.	
4½	do.	do. von 1873	do.	99,75 G.	
4½	do.	Magdeburg-Halberstadt	do.	99 bz	
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	98,25 G.	
4½	do.	do. III. Em.	do.	98,25 G.	
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	100,50 G.	
5	Jan. Juli	do. do.	do.	104,50 P.	
4	do.	Oberschlesische Lit. D.	1000—100	93 P.	
4½	do.	do. - G.	do.	100 G.	
4½	do.	do. - H.	do.	—	
5	do.	do.	do.	103,75 G.	
4½	do.	Schleswig, abgel. v. Alt.-Kiel	do.	100 G.	
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	94 P.	
4½	do.	do. II.	500—100	102 G.	
4	do.	do. III.	do.	93,50 P.	
4½	do.	do. IV.	do.	102 G.	
4½	do.	do. V.	do.	100,25 P.	
4½	do.	do. VI.	3000, 1500 300 M.	99,10 G.	
4½	do.	Werrabahn	500—100 T.	92 P.	
		Ausland. Eisenb.-Prior.-Obl.			
5	Jan. Juli	Aussig-Teplitz I. Em.	100	100,70 P.	
5	do.	do. II.	do.	100,70 G.	
5	do.	do. Em. v. 1868	do.	99,60 G.	
5	do.	do. - - 1871	do.	97,75 G.	
5	do.	do. - - 1872	do.	97,15 G.	
5	do.	do. - - 1874	do.	97 G.	
5	Apr. Oct.	Böhmische Nordbahn	200	89,80 P.	
5	do.	do. Em. 1871	do.	82,50 G.	
5	Jan. Juli	Brünn-Rossitz	100	92 G.	
5	do.	do. Em. 1872	do.	91 G.	
5	Apr. Oct.	Buschtiehrad. (Böhm. Nordwb.)	do.	89 bz u. G.	
5	do.	do. Em. v. 1871	do.	82,75 P.	
5	do.	do. - - 1872	do.	75,75 G.	
5	do.	Donau-Drau Partial-Oblig.	200 fl.	63,50 G.	
5	Jan. Juli	Dux-Bodenbach	500—100 T.	69,50 G.	
5	Apr. Oct.	do. Em. 1871	100	58,50 P.	
5	Jan. Juli	do. Em. 1874	100	—	
5	Mai Nov.	Erzherzog Albrechtsbahn	300 fl.	70 P.	
5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwigsbahn I. Em.	200 T.	93,25 G.	
5	do.	do. II.	do.	92,25 G.	
5	do.	do. III.	do.	90 G.	
5	Fbr. Aug.	Gömörer Staats-Eisenbahn	100	82,75 G.	
4½	Jan. Juli	Graz-Köflach	do.	86 G.	
5	do.	do.	do.	86,50 G.	
5	do.	do. Em. 1872	do.	83,50 G.	
5	Mai Nov.	Kaiser Ferdinand-Nordbahn	200	96,15 P.	
5	Apr. Oct.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	89,10 G.	
5	do.	do. do. Em. 1873	do.	—	
5	Jan. Juli	Kaschau-Oderberg	do.	76 G.	
5	Apr. Oct.	Kronprinz Rudolfsbahn I. Em.	200 T.	82,30 P.	
5	do.	do. Em. v. 1869	do.	79,80 P.	
5	do.	do. III. Em.	do.	79,80 P.	
5	Mai Nov.	Lemberg-Czernowitz I. Em.	do.	73,10 G.	
5	do.	do. do. II.	do.	77,25 G.	
5	do.	do. do. -Jassy	do.	69,90 G.	
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	66,80 G.	
5	Mrz. Spt.	Lundenburg-Grussbach I. Em.	do.	25 G.	i. Z. m. Cp.
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	16 P.	[v. 1. Spt. a. p.
5	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	69 P.	
5	Jan. Juli	Mährisch-Schlesische	200 T.	24,50 P.	fco. Z.
5	do.	do. do. II. Em.	do.	44 P.	fco. Z.
5	Mai Nov.	Oesterr.-Franz. Staatsbahn	200 fl.	98,60 P.	
5	Mrz. Spt.	do. Nordwestbahn	do.	88 G.	
5	Mai Nov.	do. do. Lit. B.	do.	70,75 G.	
5	Jan. Juli	do. Südbahn	do.	87,50 G.	
5	Apr. Oct.	Ostrau-Friedland	200 T.	61 P.	
5	Jan. Juli	Pilsen-Priesen	100	70,40 bz	
5	do.	Prag-Dux	do.	33,50 bz	i. Z. m. Cp.
5	do.	do. II. Em.	do.	37 P.	[v. 1. Jan. a. c.
5	do.	Prag-Turnau	do.	93,25 bz	
5	do.	do. Em. 1870	do.	86,50 bz	
5	do.	do. - 1872	do.	80,50 P.	
5	Apr. Oct.	Sächs.-Norddeutsche Verb.-Bahn (Reichenb.-Pardubitz) Em. 72	200	84,50 P.	

Divid. pr. 1873	1874	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.	
9	7	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33½	117 P.
8	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F. Zimmermann	100	49 G.
0	—	4	do.	Crölln. Papierf. a. Halle	200	—
5	—	4	do.	Dtsche. Wrkz.-Masch.-F. (Sondermann u. Stier)	100	27 bz u. P.
12	—	4	1. Oct.	Gohlitzer Actien-Bierbr.	do.	135,50 G.
6½	4	4	1. Jan.	Kettenschlepps. d. O.-E.	do.	103,50 G.
4,00	6⅝	4	do.	Leipziger Baubank	do.	70 G.
96	—	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000	6000 G.
7,50	8½	4	1. Jan.	do. Immobil.-Gesells.	100	101 P.
3	6½	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	84 G.
6	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	106 G.
10	7½	4	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eisg. v. Goetj., Bergm. u. Co.	do.	59,50 bz u. G.
15	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	214 G.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	do.	102,50 G.
8	9	4	1. Jan.	Leipzig. Mühl.-Act.-Ges.	do.	80,75 G.
10½	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern vrm. Gottschald u. Nötzli	do.	85 G.
3	—	4	do.	Masch.-B.-V. a. Chemnitz (vrm. C. F. Schellenberg)	do.	—
4	0	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges. (vrm. D. Beck i. Döbeln)	do.	—
7	7	4	do.	Thür. Gasges. in Leipzig	do.	94,75 G.
—	7	6	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	105 P.
9⅝	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	200	40 G.

Bank-Disconto.

Amsterdam	3½%	Leipzig	4½%	Paris	4%
Augsburg	4	(Lombard 6)		Petersburg	4
Brüssel	3½	London	3½	Preuss. Bank	4
				Wien	4½

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.